

Wiesbadener Tagblatt.

11. Jahrgang.

Verlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:

Erste in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. — Bezugs-Preis: 50 Pfennig monatlich für beide Ausgaben zusammen. — Der Bezug kann jederzeit begonnen und im Verlag, bei der Post und den Ausgabestellen bestellt werden.

12,000 Abonnenten.

Die einspaltige Zeitzeile für lokale Anzeigen 15 Bfg., für auswärtige Anzeigen 25 Bfg. — Reclamen die Zeitzeile für Wiesbaden 50 Bfg., für Auswärts 75 Bfg. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

No. 73.

Sonntag, den 12. Februar

1893.



Männergesang-Verein



Concordia

Morgen Montag, den 13. Februar, beginnend: Abends 8 Uhr

Grosser Masken-Ball



mit Preisvertheilung
in den oberen
Sälen des „Casino“.



Karten für Nichtmitglieder beliebe man bei den Vorstands-Mitgliedern **J. Bergmann**, Langgasse 15a und **A. Edingshaus**, Nerostrasse 19, zu entnehmen. 228
Zu zahlreichem Besuche ladet ganz ergebenst ein
Der Vorstand.

Kinder haben zum Masken-Balle keinen Zutritt.

Masken-Ball.

Als vorzüglich bleibende Erinnerung
„Aufnahme im Costüm“
in schwarz und colorirt.

Atelier ersten Ranges. — Personen-Aufzug.
Separate u. bequeme Ankleide-Salons.

Photograph Karl Schipper,
Rheinstrasse 31. 1877.

Café — Chocolate — Thee.
Münchener Bürgerbräu.
Reine Weine. 1814
Reichhaltige Speisekarte.
Billard.
Separatzimmer für Gesellschaften.
Ed. Chedell,
Louisenstrasse 2, nahe Wilhelmstr.

Präserv. gem. Suppengrün,
vortheilhaftester Ersatz für frisches Suppengrün, in Päckchen zu 6 u. 12 Pf., 1/4 Pfd. 25 Pf. (ausreichend für ca. 75 Portionen), empfiehlt als sehr preiswerth **A. Mollath**, Michelsberg 14. 2771

Gravirungen jeder Art liefert



Jean Roth, Langgasse 47.
Italienischer Rothwein,

Brindisi extra superior,
Original-Wein, kein Verschnitt!

per 3/4-L.-Flasche ohne Glas 80 Pf.
bei 10 Flaschen „ „ 75 „

Aerztlich empfohlen!

Von Herrn Geh. Hofrath Prof. Dr. **Fresenius** chem. unters. und als reiner **Natur-Wein** begutachtet.

J. C. Bürgener, Weinhandlung.

Verkaufs-Stellen bei:

- Hrn. **J. C. Bürgener Nachf.**, Hellmundstrasse 35,
- Heinr. Eifert**, Neugasse 24,
- G. Frey**, Louisen- u. Schwalbacherstrassen-Ecke,
- A. Frantz**, Wörthstrasse 10,
- Louis Lendle, C. W. Bender Nachf.**, Stiftstr. 18,
- A. Mosbach**, Delaspeestr. 5, Kaiser-Friedrich-Eck,
- A. Schüler**, Adlerstrasse 12,
- C. Umminger**, Steingasse 15,
- Peter Quint**, Markt,
- J. W. Weber**, Moritzstrasse 18. 1079

Weiss-Weine, die Flasche von 60 Pf. an, garantirt rein, empfiehlt **Georg Hades**, 2654
Rheinstraße 40, Ecke der Moritzstraße.

Wiesbadener Mischung
per Pfund 1,70 Mt.,

vorzüglichster Haushaltungs-Kaffee, seit Jahren bekannt, aus dem besten Java- und Ceylon-Kaffee zusammengesetzt, bietet derselbe bezüglich seines hochfeinen, kräftigen Geschmacks ein kostbares, vorzügliches Getränk. 2385

J. C. Bürgener Nachf.,
Hellmundstraße 35.

Bekanntmachung.

Montag, den 13. Februar er., Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, sollen im Auftrage des Herrn Justizraths Dr. Koch hier, als Verwalter in dem Concurrenz über das Vermögen der Actiengesellschaft Wiesbadener Bade-Etablissement in dem

Neubau Victoriastraße 4 hierselbst:

81 Oelgemälde berühmter Meister, wie Nordenberg, Camphausen, Guido-Schmidt, Asberg, Jungblut, Heydenthal, Novelli, Zermatti, Rassmuss, Reventlow, Textor, Köster, Malmann, Claiton, Toretti, Brandenburg, A. Lang u. a., darunter **1 Oelgemälde, Kaiser Wilhelm auf der Commando-Brücke in Lebensgröße von Bruno Pinko,** ferner diverse andere Mobilien, als:

4 Schreibtische, 1 Marmorkamin, 1 Ausziehtisch, 14 versch. Stühle, 1 Sopha mit 1 Sessel und 4 Stühlen, 1 Wasctoilette, 1 Actenschrank, 1 Bücherschrank, 1 Eichen-Tisch, 3 Regulator und 1 Standuhr, 3 große Wandkarten, 2 Etageren, 1 Copirpresse, 1 Vervielfältigungs-Apparat, 4 Tannen-Meiderchränke, 2 eis. Bettstellen, 3 Bidets, 1 schwarze Säule,

6 Eich.-Badewannen, 9 Kronleuchter, 1 kupf. Badewanne, 1 Sitz-Badewanne, 6 gr. Pflanzentübel, 31 Champagner-tübler, 67 1- und 3-armige Leuchter, 3 verschied. Oefen und 1 neuer 2-thür. Kassenschrank

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden.

Die Versteigerung der Oelgemälde beginnt präcis 10 Uhr.

Wiesbaden, den 9. Februar 1893.

Salm,
Gerichtsvollzieher.

26. Kölner Dombau-Lotterie.

Ziehung bestimmt 23., 24. und 25. Februar cr.

(Man.-No. 9942) 8

Hauptgew.: Baar Mk. 75,000, 30,000, 15,000 etc.

Original-Loose à Mk. 3.—, Porto und Liste 30 Pf., empfiehlt und versendet

D. Lewin, Berlin C., Spandauer-Brücke 16.

Ersatz durch andere Loose ausgeschlossen.

Möbel = Ausverkauf.

Wegen Geschäftsaufgabe, Hausverkauf und Räumung werden von jetzt ab in meinen sämtlichen Lager-räumen des Vorder-, Seiten- und Hinterhauses **Mauergasse 15** die enormen Vorräte in Möbeln, Betten und Spiegeln zu herabgesetzten Preisen ausverkauft. Das immense Lager enthält in großartiger Auswahl: Betten, Garnituren, Sophas, Sessel, Ottomane, Chaiselongue, Kommoden, Console, Secretäre, Bureau-, Kleider-, Bücher- und Spiegelschränke, Küchenschränke, Auszugstische, ovale, eckige und Schreibtische, Verticows, Buffets, Spiegel, Stühle, 10 vollst. Salons, 8 vollst. nussb. matt u. bl. Schlafzimmer- und 10 nussb. und eich. Speisezimmer-Einrichtungen. 2520

Verpackung und Transport für hier und auswärts frei.

15. Mauergasse 15. H. Markloff, 15. Mauergasse 15.

Wiesbadener Eisengiesserei und Maschinen-Fabrik

August Zintgraff,

Liefert billigt

23109

Gebgeschirre

für Bauzwecke etc., sowie sonstigen Bauaufh, als:
Säulen, gerade und Wendel-Treppen, Balkons,
Veranden, Stäbe, Pferde stall-Einrichtungen.



mit gusseis. Fuss.



mit Holzfuss.



Motto: Wirtlichkeit, Einigkeit,
Wohlthun durch Humor.

Sipp Sipp Surrah die No. 1 der Wies-
badener Brühbrunnen, Kreppel 2c. Jtg.,
21. Jahrgang, ist da und kostet sie — 10 Seiten
stark — wie seit Beginn 1/2 Mark inclusive
Trägerlohn. — Die gleich so starke Nummer
2 kommt Fastnacht-Montag — dann oh
waih — der Birre Bafschafft — des wist'r —
dem Kastengeist — dem Philister. Sie bringt
nach Narrenzettelart auch das Programm der

Nappenfahrt,

die den Beweis der nurrichen Kraft — erbringt von unsrer Bürgerschaft —
dann stürzt sich ohne Lobgehübel — die Bürgerschaft in Fastnacht-Strudel,
der Kermesse stürzt sich mit hinein — im Carneval soll Jedes sein 3315

Glücklich.

Wiener Masken-Leih-Anstalt

wieder eingetroffen

Marktstraße 34, Wiesbaden, Marktstraße 34.
Empfehle zum Verkauf und zum Verleihen
hocheleg. Damen u. Herren-Masken-Gestülme,
originelle Neuheiten, geschmackvolle Ausführung.
Specialität in Dominos für Damen und
Herren. Modelle von letzten Neuheiten sehr chic und elegant vorzüglich
liegend stets am Lager. Große Auswahl von Carneval- und Theater-
Schmuck. Atelier zum Anfertigen nach Maass. Stoffe, Putzwaren
und Masken-Bilder zu verkaufen. Madame Emilie Rehak.

„Reichshallen“

Stiftstrasse 16.

Direction: Chr. Hebinger.

Täglich Abends 8 Uhr große Specialitäten-Vorstellungen.

Engagirtes Personal vom 1. bis 15. Februar: **The Lars-
Larsen-Familie**, ein Herr, drei Damen, ein Mädchen, Grand-Entree-
Gymnastik, ausgeführt von **The Lars-Larsen-Familie**; die 3
Silber-Med. (Non plus ultra), ausgeführt von zwei Damen: Geschwister
E. u. A. Larsen. **Hrl. Münningsdörfer**, Contre-Altistin.
Anita u. Jules Schaffeur, Doppel-Strass-Jongleure (Original-
Arbeit ohne Concurrenz). **Miss O'Tanisan**, Japanische Verwand-
lungs-Künstlerin. Herr **Carlo Antonino**, Wiener Gesangs-Humorist.
Herr **Fr. Wacker**, Tyroler-Centrique. **Geschw. Wacker**, Duettisten.

Sonn- und Festtage: 2 Vorstellungen, um 4 und 8 Uhr. Nachmittags-
Vorstellung zu halben Preisen. Kinder unter 12 Jahren die Hälfte. —
Donnerstags Vorstellung bei Nichtrauchen.

Billetverkauf bei den Herren **L. A. Mascke**, Wilhelmstraße 30,
Bernh. Cratz, Kirchgasse 50, **H. Reifner**, Lannusstraße 7. 345

Wagen-Fabrik

B. Roeder, Mainz,

empfehle Luxus-Wagen jeder Art. Reparaturen prompt. Auch
Vorrath an gebrauchten Coupes. (No. 24068) 62

Männer-Gesangverein

Alte Union.

Fastnacht-Dienstag, 14. Februar, Abends 8 Uhr,
im Römer-Saale:
Grosser



Masken-Ball

und Concurrenz

um

acht

gestiftete Maskenpreise.

Zu diesem seit Jahren allgemein beliebten Maskenfeste
ladet die verehrten Mitglieder nebst Angehörigen, sowie
Freunde und Gönner des Vereins zu recht zahlreichem
Besuche freundlichst ein

Der Vorstand.

Eintrittskarten für Herren und Masken 1 Mk. 50 Pf.
(eine nichtmaskierte Dame frei), jede fernere nichtmaskierte
Dame 50 Pf., sind zu haben bei den Herren: **Mappes**,
Häfnergasse, **Gerhard**, Masken-Garderobe-Geschäft, Lang-
gasse, **Millian**, Gutgeschäft, Michelsberg, **Müller**, Wein-
Restaurant, Messegasse, Verlag des „Tagblatt“, Lang-
gasse, **Hoffrichter**, Gutgeschäft, Faulbrunnenstraße, Verlag
des „General-Anzeiger“, Schützenhofstraße, **Müller**,
Römer-Gastell, **Mutter**, Schreibmaterialien-Handlung, Kirch-
gasse 40, **Unkelbach**, Cigarrenhandlung, Schwalbacher-
straße 71, **Flück & Weyand**, Römer-Saal, **Jos. Kraft**,
Kaiser Friedrich, Nerostraße, **W. Bendt**, Saalgasse,
H. Holtmann, Wirth, Wörthstraße, **Phil. Pfeiffer**,
Butter- und Eierhandlung, Marktstraße, und bei dem
Präsidenten des Vereins **Fr. Becker**, Römerberg 21.

Kassenpreis 2 Mark.

Mitglieder, welche sich maskiren, wollen ihre Karten bei
dem Vorsitzenden in Empfang nehmen, für die nichtmaskierten
Mitglieder gilt Jahreskarte.

NB. Es sei hier noch bemerkt, daß Masken, welche
um Maskenpreise concurriren wollen, bis 1/11 Uhr an-
wesend sein müssen. Späterkommende können nicht berück-
sichtigt werden. 296

Kappenfahrt.

Fastnacht-Dienstag!

Wir geben hiermit der Bürgerchaft bekannt, daß Einzelmit-
fahrer in Droischen zc. zur Einlassung in den definitiven Zug
Karten à 50 Pf.

zu lösen haben.

Nicht-Zuhaber von Karten können absolut nicht berücksichtigt
werden. 496

Das Comité.

Verkaufsstellen: **A. Engel**, Taunusstraße, **J. Berg-**
mann, Langgasse, **G. Bücher** Nachfolger, Wilhelm- u.
Friedrichstraßen-Ecke, **K. Viglius**, Marktstraße 8, **Schind-**
ling, Ecke Michelsberg u. Schwalbacherstraße, **J. Dillmann**,
Ecke Saal- u. Webergasse, **H. Wolter**, Kronen-Bierhalle, Kirch-
gasse, **Haunschild**, Rheinstraße 13, **Craatz**, Kirchgasse,
F. Heidecker, Ellenbogeng. 10, **Rathsteller**, Gambrinus,
Storchbräu.

Guten Mittagstisch erhalten noch einige Damen zu mäßigem
Preis Moritzstraße 38, 2. 1581

Männer-Gesangverein
„Cäcilia“.

Fastnacht-Montag, den 13. Febr. c.,
Abends 8 Uhr:

Grosser
Maskenball

in sämtlichen Räumen der
Turnhalle,
Sellingstraße 33,
wozu ergebenst einlabet
Der Vorstand.

NB. Der Eintrittspreis für Nichtmitglieder (Herren
und Masken) beträgt im Vorverkauf 1 Mk., eine Dame
(Nichtmaske) frei, jede weitere Dame 50 Pf.

Kassenpreis 1 Mk. 50 Pf.

Carnevalistische Abzeichen werden am Saal-
Eingange unentgeltlich verabfolgt.

Eintrittskarten sind zu haben bei den Herren:
Cigarrenhändler **Barth**, Neugasse 17, Spezereihändler
Schlink, Ecke vom Faulbrunnenplatz, Cigarrenhändler
Henk, Gr. Burgstraße 17, Maskengeschäft **G. Treidler**,
Faulbrunnenstraße 3, Restaurateur **Seipel**, Zur Muck-
höhle, Restaurateur **Kaiser**, Zu den Drei Königen,
Marktstraße 26, Restaurateur **Graumann**, Zur
Turnhalle. 256

Bierstadt.



Heute Fastnacht-Sonntag findet im Gasthaus zum
Bären Großer Maskenball statt, mit Vert. u. 6 wein-
vollen Preisen (3 Herren- und 3 Damen-Preise). Saal-
eröffnung 11 Min. vor 6 Uhr. Einzug des Bringen nebst
närrischem Gefolge 19 Min. vor 1/8 Uhr. Eintrittspreis
für Herren 1 Mk., eine Dame frei, jede weitere Dame 40 Pf.,
Masken 50 Pf. Karten sind zu haben bei den Herren **Gast-**
wirth Stiehl, **Heuss u. Bierbrauer**, sowie bei den
Herren **Kaun**, **Schohe**, **Pfeiffer u. Wendel**, sowie
Abends an der Kasse. Es ladet freundlichst ein **W. Hepp**.

Special-Versand
in Buckskin, Cheviot, Kammgarn und Damentuchen.

Muster

franco

an

Jedermann
in grösster
Auswahl.

Zwirnstoff
für Herren-Kragen
per Meter
80 Pfg.

Buckskin.
schwere Qualität
per Meter
1 Mk. 50 Pfg.

Cheviot,
extrafein, marineblau
per Meter
2 Mk. 50 Pfg.

Für 6 Mark
5 Meter Damen-
tuch in allen
Farben zum Kleide.

Für 6 Mk. 75 Pfg.
3 Meter Diagonal
zu einem geeigneten
Anzug.

Für 7 Mk. 80 Pfg.
3 Meter Kamm-
garn zu einem
dauerhaften Anzug.

bis zu den feinsten Qualitäten
ausserordentlich vorthellhaft!

Wegen Zuendung der Muster schreibe man an das
Augsburger Versandhaus Augsburg
(Steinfeld & Cie.)

Lehrstraße 2 Bettfedern, Dauen u. Betten. Bill. Preis. 2209

„Kathol. Kirchenchor.“

Heute Sonntag, den 12. Februar l. J., veranstaltet derselbe im Saale des Turnvereins, Hellmündstraße 33, eine

carneval. Abend-Unterhaltung mit Ball,

wozu besonders die verehrlichen inactiven Mitglieder, sowie alle Freunde und Gönner des Chores hiermit höflichst eingeladen werden.

NB. Am Saaleingange ist ein carnevalistisches Abzeichen (à Person 50 Pf.) zu lösen. 259

Der Vorstand.

Gesangverein

„Wiesbadener Männer-Club.“

Heute Fastnacht-Sonntag
den 12. Februar c.



Grosser Masken-Ball

nebst Vertheilung von
8 werthvollen Preisen

für die
schönsten und originellsten
Damen- und Herren-Masken
in sämtlichen Räumen des

Römer-Saal, Dohheimerstraße.

Unsere werthen Mitglieder, deren Angehörige, Freunde und Gönner des Vereins, sowie ein geehrtes Publikum werden zu diesem schönen und beliebten Maskenfeste mit dem ergebensten Bemerkten höflichst eingeladen, daß für Maskenspiele und scherzhafte Ueberraschungen mancherlei Art bestens Sorge getragen ist.

Karten à 1 Mk. für Masken und maskirter Herr ist berechtigt, eine Dame frei einzuführen, für jede weitere Dame sind 50 Pf. an der Kasse zu zahlen) sind im Vorverkauf bis Fastnacht-Sonntag, Mittags 2 Uhr, zu beziehen durch die Herren **J. Chr. Glücklich**, Nerostraße 2, **F. Catta**, Blumenhandlung, Bahnhofstraße 9, Uhrmacher **Max Döring**, Michaelsberg 20, **Georg Engelmann**, Cigarrenhandlung, Bahnhofstraße 4, **C. Grünberg**, Cigarrenhandlung, Goldgasse 21 („Mutterhöhle“), **Louis Hutter**, Papier- und Schreibmaterialienhdlg., Kirchgasse 40, Kaufmann **C. Schlink**, Ecke der Faulbrunnen- u. Schwalbacherstr., **Richard Schultze**, Friseur, Albrechtstraße 25, **Jos. Kraft**, „Kaiser Friedrich“, Nerostraße 25 und im Vereinslokale „Zur Mainzer Bierhalle“, Mauergasse 4.

Kassenpreis: 1 Mk. 50 Pf.

Unsere Mitglieder, welche sich zu maskiren beabsichtigen, wollen ihre Karten bei unserem Präsidenten, Herrn **R. Baumgarten**, Louisenplatz 2, in Empfang nehmen; unmaskirte Mitglieder bedürfen besonderer Karten nicht. 496

Der Vorstand.

Robes Confections.

Neugasse 12, 2. Sophie Müller-Schöler, Neugasse 12, 2. 2478

Zither-Verein, Wiesbaden.

Heute Sonntag, 12. d. M., findet

Grosser Masken-Ball

verbunden mit Preisvertheilung
(4 Damen- u. 4 Herrenpreise),
in sämtlichen närrisch decorirten
Räumen der

Männer-Turnhalle

(Platterstraße) 328

statt.
Es ladet hierzu ergebenst ein
Der Vorstand.

NB. Karten sind zu haben bei den Herren: **G. Engelmann**, vorm. **Kratzenberger**, Bahnhofstraße, **Ew. Maus**, Ecke der Bleich- und Balramstraße, **W. Jennet**, Häfnergasse und **P. Schmidt**, Saalgasse 4. — Mitglieder-Maskenarten nur zu haben bei dem Vorsitzenden Herrn **W. Frohn**, Bärenstr. 1.

Wiesbadener Militär-Verein.

Montag, den 13. Februar ex., im
Römersaale:

Grosser Maskenball

mit Preisvertheilung

(4 Damen- und 3 Herren-Preise).

Eintrittspreis für Nichtmitglieder (Masken wie Nichtmasken) 1 Mark, eine Dame (unmaskirt) frei, jede folgende 50 Pf.

Die Mitglieder werden gebeten, ihre Karten vorher bei unserem Kassenführer, Herrn **Emil Lang**, Schulgasse 9, zu ermäßigten Preisen in Empfang zu nehmen.

Karten für Nichtmitglieder ebenfalls.

Kassenpreis beträgt Mk. 1.50.

Närrische Abzeichen sind am Saaleingange zu lösen.

Saaleröffnung 7½ Uhr.

311

Der Vorstand.

Männer-Turnverein.

Am Fastnacht-Dienstag, Abends 8 Uhr:



Masken-Ball

in unserer Halle, Platterstraße 16.

Mitglieder, welche maskirt erscheinen wollen, müssen vorher bei dem Mitgliedswarte, Herrn **P. Piroth**, Häfnergasse 5, einen Maskenfier zu 50 Pf. lösen u. denselben beim Ball festbar tragen. Nichtmaskirte Mitglieder haben am Saaleingang ein närrisches Abzeichen zu 50 Pf. zu lösen; Fremde außerdem eine Einladung des Vorstandes vorzuzeigen, ansonst sie keinen Zutritt haben. Im Uebrigen wird auf die Einladungsschreiben verwiesen. 281

Der Vorstand.

„Dentila“ stillt augenblicklich jeden

Zahnschmerz

(F. à 192/3) 167

und ist bei hohlen Zähnen, als auch rheumatischen Schmerzen von überraschender Wirkung. Allein erhältlich per Fl. 50 Pf. in den Droguerien von **Ed. Weygandt**, **E. Moebus**, **J. B. Kappes** und **Chr. Tauber**.

Größtes Pianoforte- und Harmonium-Lager.



Reichhaltigste Auswahl von Flügeln, Pianinos und Harmoniums (ca. 30-100 Instrumente) der berühmtesten Fabriken, insbesondere von

Blüthner, Bechstein,

Steinweg Nachf., Mand. Ibach, Dörner, Rosenkranz, Berdux, Schiedmayer, Wilcox & White, Gschwind etc.

Pianoforte- und Harmonium-Leihanstalt.

Gespielte Instrumente in allen Preislagen stets auf Lager.
Eintausch und Ankauf gebrauchter Instrumente.

2795

Musikalien- und Instrumenten-Handlung nebst Leihinstitut.

Billigste Preise. — Weitgehendste Garantie. — Eigene Reparatur-Werkstätte.

Gebr. Schellenberg, Kirchgasse 33.

Piano-Magazin Adolph Abler

29 Taunusstrasse 29.

Alleiniger Vertreter der berühmten Fabrikate von Schiedmayer Sohn, Julius Feurich, G. Schwechten, Rud. Ibach Sohn etc. etc.

2793

Verkauf und Miete.

Reparaturen und Stimmungen.

Ed. Wagner,

Wiesbaden, am Markt.

Reichhaltiges Lager

in

Musikalien und Instrumenten.

Pianoforte-Lager.

Haupt-Niederlage der anerkannt vorzüglichen Instrumente von **Carl Rönisch**, Hof-Pianoforte-Fabrik in Dresden und anderer berühmter Fabrikate.

24282

Clavier-Lampen, Stühle etc.

Mal- und Zeichnen-Utensilien.

**Ball-Hemden,
Gesellschafts-Hemden,
einfache Hemden**

von 4 Mark an empfiehlt

1343

Theodor Werner,

Webergasse 30.

3 Meter f. blau, braun oder schwarz Cheviot zum Anzuge für 10 Mk. versendet franco gegen Nachnahme.
J. Bütgens, Tuchfabrik, Cuxen bei Aachen. Anerkannt vorzügliche Bezugsquelle.

105

Erferscheibe, 1,75, 2,25, zu verkaufen
Baubureau Nicolaßstraße 32. 3059



Kölner Dombau-Losse à 3.20 Mk.,

Ziehg. 23. Febr. sicher. Spitzgew. 75,000 Mk. baar.

Weseler Geld-Losse à 3 Mk.,

Hauptgewinn 90,000 Mk. baar.

Schlesische Losse à 1 Mk.,

11 St. 10 Mk. Ziehg. sicher 16. Febr. 2735

Haupt-Debit de Fallois, Langgasse 10.



Hauptgewinne

der letzten Geldlotterie fielen wiederholt in meine Collecte. Die Ziehung der **Kölner Dombau-Lotterie** ist bestimmt am 23. Februar cr.

2172 Geldgewinne = 375,000 Mark.

Haupttreffer 75,000 Mk., 30,000 Mk. zc.

$\frac{1}{4}$ 3 Mk., Antheile $\frac{1}{2}$ 1 Mk. 75 Pf., $\frac{10}{100}$ 17 Mk., $\frac{1}{4}$ 1 Mk., $\frac{10}{100}$ 9 Mk. Lise und Borte 30 Pf. 146

Leo Joseph, Bankgeschäft,

Berlin W., Potsdamerstraße 71.

Telegramm-Adresse: Haupttreffer Berlin.

Korsetten.

Die Restparthien aus letzter Saison werden zur Hälfte der früheren Preise ausverkauft. Sehr günstige Kaufgelegenheit.

Ludwig Hess,

Webergasse 4.

Webergasse 4.

2267

Aus einer Concursmasse

habe ich einen großen Posten schwarz-seidene Merveilleur, vorzügliche Seidenstoffe, entstanden, welche zu jedem annehmbaren Preise abgegeben werden. Schwarze und weiße Cademires für Confirmanden, Robe 5 Mk., elegante Kammgarnstoffe und Cheviots, Rest zum Anzug 10 Mk., Rest zu Hosenstoffen 3 Mk., in schönster Auswahl. Atlas, Sammt, Mr. 60 Pf. Moderne, sowie zurückgelegte Jaquetts, Regenmäntel, Knaben-Anzüge, Morgenröcke werden ebenfalls zu außerord. billigen Preisen abgegeben. Neuheiten in Handschuhen, Paar 20 Pf., seidene Hemden u. Strümpfe zc.

Nur Nerostraße 21, Bart.,

kein Laden.

Rheinperle,

feinster deutscher Sect, nach französischer Methode durch Flaschengährung hergestellt.

Mittelrheinische Sect-Kellerei.

Horbach & Glade, Niederlahnstein.

In Wiesbaden zu haben bei: Herren C. Acker, Gr. Burgstrasse 16, August Engel, Taunusstrasse 4, J. M. Roth Nachfolger, Kl. Burgstrasse 1 und Marktstrasse 6. 21740

Garantirt 1878er Cognac

empfiehlt in vorzüglicher Qualität à Mk. 4.50 die Flasche 2040

Friedr. Marburg,
Weingrosshandlung, Neugasse 1.

Käse

10-Pfd.-Probepackung Mk. 3.20 und
Mk. 3. — u. Mk. 3.50 portofrei.

Golst. Holländer Käse à Centner	Mk. 23. —
Golst. Limburger Käse à Centner	Mk. 22. —
Golst. Gdamer Käse à Centner	Mk. 26. —
ab hier gegen Nachnahme empfiehlt	146

Julius Werner, Reumünster i. S.
Größtes Geschäft seiner Art in Golsheim.

Unübertroffen an Güte und Wohlgeschmack ist **Dr. Erweins**

Gesundheits-Kaffee

vom allein berechtigten Fabrikanten

August Feine in Mainz

1/2 Kilo 40 Pfennige, 1/4 Kilo 20 Pfennige.

(Niemals lose, nur in gesetzlich geschützter Packung.)

Vollkommenster Ersatz für Bohnenkaffee.

Zu haben in den besseren Colonialwaarenhandlungen.

Von vielen Ärzten empfohlen.
Für Gesunde und Kranke.

(F. a. 251/1) 176

Rath'sche Milchkur-Anstalt, 15. Moritzstraße 15.

25 Kühe der Bergstraße werden in einer nach rationellen Grundsätzen angelegten Ställe vorchriftsmäßig gepflegt und thierärztlich überwacht.

Nur Trockenfütterung,

um eine für Säuglinge und Kranke geeignete, stets gleichmäßige Milch zu erzielen.

Ruhwarme Milch wird des Morgens von 6—8 Uhr und Abends von 4—7 Uhr zu 20 Pf. per Glas verabreicht und zu 25 Pf. pro 1/2, 40 Pf. pro Liter und 35 Pf. von 3 Liter an in's Haus geliefert. 2656

Zum Baden empfehle

Schmalz per Pfd. 50 Pf., Rübsl per Schoppen 30 Pf., Mehl 16, 18, 20 und 22 Pf., Kartoffeln, gelbe, 22 Pf., Magnum bonum 28 Pf., Mänschen 40 Pf. 4. Brantenstraße 4. 9235

Kartoffeln, prima gelbe, Kumpf 20 Pf. Schwalbacherstraße 71.



Jerez-Cognac

aus den besten Weiss-Weinen Andalusiens destillirt.
Goldene Medaille Weltausstellung Paris 1889.

*** 3/4 Liter-Flasche Mk. 4.50,

per 1 Dtzd. Flaschen-Kiste 52. —.

Alleinverkauf für Wiesbaden bei:

Riva Rubio & Co. Georg Bücher Nachf., Inh. W. Lacour,
Wilhelmstrasse. (F. a. 129/12) 174
A. Schirg, Inh. Carl Mertz, Schillerplatz.

Johannis-Brunnen.

Natürl. kohlens. Mineralwasser, Tafelwasser ersten Ranges, preisgekrönt auf beschickten 8 Ausstellungen mit ersten Auszeichnungen.

Erfrischendes angenehmes Getränk, besonders mit Wein, Apfelwein oder Cognac, schleimlösend bei Halsleiden, wenn mit heißer Milch getrunken, fördert leicht die Verdauung und wirkt heilsam gegen Magenbeschwerden. Wir übertragen die Haupt-Niederlage für Wiesbaden und Umgegend an Herrn 1885

Jos. Huck, Wiesbaden, Steingasse 4.

Die Verwaltung des Johannisbrunnen,
Zollhaus, Nassau.

Männer-Gesangverein „Hilda“.Am Fastnacht-Dienstag,
Abends 8 1/2 Uhr:**Grosser Masken-Ball
mit Preisvertheilung**(5 Damen- und 3 Herren-Preise)
in der Turnhalle, Hellmündstraße 33,
wozu wir unsere sämtlichen Mitglieder,
sowie Freunde und Gönner des Vereins
ergebenst einladen.**Der Vorstand.**NB. Eintritt für Masken und nichtmaskierte Herren 1 Mk.,
Lehtere eine Dame frei, jede weitere Dame zahlt 50 Pf.**Kassenpreis: 1.50 Mk.**

Karten sind zu haben bei den Herren:

Bickel, Cigarrenhandl., Langgasse 18, **Prell**, Cigarren-
handlung, Kirchgasse 20, **Hahn**, Papierhandlung, Kirchgasse 51,
Frau **L. Gerhardt**, Maskengeschäft, Langgasse 33, **Hack**,
Papierhandl., Rheinstraße, Friseur **Schweibächer**, Michels-
berg 14 und **Graumann** (Turnhalle), sowie Abends an
der Kasse. 251**Lina Aha, Kirchgasse
19,**empfiehlt ihr großes Lager **Korsetts**
in anerkannt besten Stoffen und Futhaten,
sowie nur neueste, vorzügl. sitzende Façons.**Korsetts** zum Hoch-, Mittel- und
Tiefschnüren, bis zu 96 Ctm. weit, Um-
stands- und Nähr-Korsetts, Korsetts für
Magen- und Leberleidende, Gesundheits-
Korsetts, Geradhalter, Leibbinden, **Ge-
sundheits-Binden Hygiea** (Gürtel
und Einlagekissen).**Waschen, Reparieren und Ver-
ändern** rasch und billigt.**Anfertigung nach Maass und
Muster sofort.** 2794**Allgemeine Sterbefasse.**

Stand der Mitglieder: 1580. — Sterberente: 500 Mk.

Anmeldungen, sowie Auskunft b. d. Herren: **H. Kaiser**, Herrmühl-
gasse 9, **W. Bickel**, Langgasse 20, **J. Fiedler**, Neugasse 17, **L. Müller**,
Hellmündstraße 41, **D. Ruwedel**, Kirchgraben 9, **M. Sulzbach**, Nero-
straße 15. Eintritt bis zum 45. Jahre frei, vom 45.—50. 10 Mk. 222**Carneval in Mainz.****Wein-Restaurant**

von

Louis Mondrion,**Schillerplatz**

(gegenüber dem Gouvernement),

empfiehlt während der bevorstehenden
Carnevalistischen Festlichkeiten seine
reingehaltenen Weine und vorzüglichen
Speisen.NB. Der große Fastnachts-Umzug
passirt in unmittelbarer Nähe. 3302

3078

Nähmaschinen

aller Systeme,

aus den renommiertesten Fabriken Deutschlands,
mit den **neuesten**, überhaupt existirenden Ver-
besserungen empfehle bestens.**Ratenzahlung.**

Langjährige Garantie.

**E. du Fais, Mechaniker,
Kirchgasse 8.****Eigene Reparatur-Werkstätte.** 2657**Polster- und Kasten-Möbel, ganze Betten, einzelne Theile,
Deckbetten und Kissen** billig zu verkaufen, auch gegen pünktliche Raten-
zahlung, **Adelheidstraße 42 bei A. Leicher.** 2655**Gelegenheitskauf.**

Eine Parthie eleganter

Kinder-Mäntel (Modelle),nur **Neuheiten der Frühjahrs-Saison**, geben zu den **billigsten Engros-Preisen** ab. 3205**Gebr. Reifenberg Nachfolger,
Webergasse 8.**

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 73. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 12. Februar.

41. Jahrgang. 1893.

Submission

auf Pflasterarbeiten in der Gemeinde Niedrich.
Zur Neupflasterung einer Ortstrasse sollen folgende Arbeiten im Submissionswege vergeben werden:

- 1) Lieferung von 158 Cmt. Pflastersteine im Voranschlag zu Mk. 4503.
 - 2) " " 158 " Grubenand " " " 550.
 - 3) " " 148 " Rheinland " " " 592.
 - 4) Das Aufbrechen und Neupflastern von 1271 □-Meter Pflaster Mk. 1200.
- Reflektanten hierzu wollen ihre Angebote versiegelt mit der Aufschrift: „Submission auf Pflasterarbeiten“ bis zum 16. Februar 1. Z., Mittags 1 Uhr, auf hiesiger Bürgermeisterei einreichen, allwo auch Kostenanschlag und Bedingungen vorher eingesehen werden können. 106

Niedrich, den 1. Februar 1893.

Der Bürgermeister.
Biber.

Nutzholz-Versteigerung.

Donnerstag, den 16. Februar, Vormittags 10 Uhr anfangend, kommen im Oberglabbacher Gemeindevald, District „Sanjerred“ zc. 6643 Rothannen-Stämme und Stangen 1.—6. Cl. von 139,62 Festm. und 2 Meter langes Schichtnutzholz von 20 Raummm. zur Versteigerung.

Das Holz ist 1. Qualität und liegt an guten Abfuhrwegen. Oberglabbach, den 8. Februar 1893. 347

Der Bürgermeister.
Schneider.

Dienstag, den 14. Februar ev., Nachmittags 4 Uhr, lassen die G. A. Heil Erben ihre in Dohheim in der Römergasse 9 gelegene 496

Sofraithe

unter günstigen Bedingungen zu freihändigem Verkauf anbieten.

In der Bergkirche zu Wiesbaden

Sonntag, den 26. Februar, Abends 7 Uhr, Recitatorische Darstellung des deutschnational reformatorischen Festspiels mit Gesang, Melodram und Orgel:

Ulrich von Hutten und Franz von Sickingen,

unter gefälliger Mitwirkung des Evangelischen Kirchenchores und des Herrn Organisten E. Wald.

Recitation durch den Recitator geistlicher Dichtungen Friedrich Hemp.

Anfang 7 Uhr. Kasse an der Kirche 6 1/2 Uhr.

Eintritt: Reservirter Sitz 1 Mk., nichtreservirter Sitz 50 Pf., Schüler 30 Pf. Eintrittskarten sind von heute an zu haben bei Herrn Küster Reinemer an der Bergkirche und in der Buchhandlung von Jurany & Hensel Nachf. Ausführliches Programm daselbst. 496

Technikum Gelehrte Maschinenbauingenieur etc.
Hildburghausen Fachschulen für Baugewerk & Bahnmeister ect.
Hon. F. v. M. Vorant, Prof. Dr. Herrold, Dr. Runkel. 106

Lokal-Sterbe-Versicherungs-Kasse.

Mitgliederstand: 1700.

Sterberente: 500 Mk.

Aufnahme gesunder Personen zu jeder Zeit. — Anmeldungen beim Vorsitzenden, Herrn Heil, Selmundstrasse 45. 320

Gasthaus zur Krone, Dohheim.

Heute Sonntag: Vaskenball. Entree 20 Pf. Empfehle gleichzeitig ein vorzügliches Schöfferhof-Bier.

W. Hahn, Gastwirth.

„Sprudel.“

Montag.

d. 13. Februar 1893:

Vierte General-Versammlung.



Grosse Damen-Sitzung

in den Sälen des Kurhauses.

Zum Besten der Armen.

Anfang Abends 11 Min. nach 7 Uhr.

Während der Sitzung:

Grosse Tombola zu mildthätigen Zwecken.

Nach der Sitzung:

Ball.

Sprudler und deren Damen erhalten Eintrittskarten à Mk. 2.— im Vorverkauf bis Samstag, den 11. Februar a. c., Vormittags 12 Uhr, bei Herrn Wilh. Neuendorf, Weisser Schwan, Kochbrunnenplatz 1 und Herrn W. Bickel, Langgasse 20; gleichzeitig werden daselbst Sprudel-Damen-Kappen à Mk. 1 verabfolgt.

Fremde und hiesige Nichtmitglieder erhalten Einführungskarten, soweit Raum vorhanden, für Herren und Damen zu je Mk. 4 bei obigen Verkaufsstellen, sowie an der Tages-Kasse im Hauptportal des Kurhauses.

Der Karten-Verkauf wird an sämtlichen Stellen Montag, den 13. Februar, Vorm. 12 Uhr, geschlossen.

Lieder zu dieser Sitzung sind bis spätestens Samstag, den 11. Februar a. c., Vormittags, bei Herrn Jos. Hupfeld, Bahnhofstrasse 4, einzureichen. Vorträge bei Herrn C. Kalkbrenner, Friedrichstrasse 12, anzumelden. 428

Der kleine Rath der Gesellschaft Sprudel.

Im Wiesbadener mechanischen Teppich-Klopf-Werk mit Dampfbetrieb von Wilhelm Brömser,

vormalig Fritz Steinmetz.

werden jeder Zeit und bei jeder Witterung Teppiche geklopft, von 2791

Motten befreit und unter Garantie aufbewahrt.

Bestellungen sind abzugeben und zu adressiren:

Klopfwerk: Obere Dohheimerstrasse rechts

oder Langgasse 27, 2 bei Frau W. Speth.

Kostenfreie Abholung und Zustellung durch eigenes Fuhrwerk.

la Buchweizen-Vorschuß-Mehl,

3317

rein weiß, 26 Pf. per Pfd., Backpulver in Päckchen à 10 Pf. und nach Gewicht, in unübertroffener Qualität, Budding-

pulver in 7 Sorten à 15 Pf., empfiehlt in frischer Waare

A. Mollath, Reichelsberg 14.

Kartoffeln,

frischfreie Waare, pro Malt 5 Mk., pro

Kumpf 22 Pf.

C. Kirchner, Schwalbacherstrasse 13.



Beste und durch sparsamen Verbrauch billige Waschseife. Glebt der Wäsche einen angenehmen aromatischen Geruch. Grösste Ersparnis an Zeit, Geld und Arbeit. Man mache mit dieser Seife einen Versuch und man wird nie mehr eine andere in Gebrauch nehmen.

Jedes Stück trägt meine volle Firma. Verkauf zu Fabrikpreisen in Original-Packeten von 1, 2, 3 und 6 Pfund (3 und 6 Pfund-Packete mit Gratisbeilage eines Stückes feiner Toiletteseife) sowie in offenen Gewichtsstücken.

Zu haben in Wiesbaden bei: Fr. Blank, Bahnhofstrasse. Ed. Böhm, Adolphstrasse 7. C. Brodt, Albrechtstrasse. Eduard Brecher, Neugasse. J. C. Bürgener, Hellmundstrasse 35. Willy Gräfe, Langgasse 50. Friedr. Groll, Göttestr. 1. Jacob Huber, Bleichstrasse 12. A. G. Kames, Karlstrasse 2. H. B. Kappes, Ecke Bleich- und Hellmundstrasse. Fr. Kitz, Taunusstrasse. H. Kiepp, Goldgasse 9. Th. Leber, Saalgasse. A. Loether, Dohlemerstrasse 30. Louis Moos, Hellmundstr. 49. A. Mosbach, Delassestrasse 5. A. Nicolay, Adelsbadstrasse. Max Rosenbaum, Marktstrasse. L. Schild, Langgasse. Phil. Schlick, Kirchgasse. J. W. Weber, Moritzstr. 18. Ad. Wirth, Kirchgasse. C. Witzel, Michelsberg. Carl Zimmermann, Friedrichstrasse 44. 161

Verkäufe

Ein Münchener Bier-Restaurant mit befähigter feiner Kundschaft, dessen 1. und 2. Stock an Gesellschaften vermietet sind, ist, anderer Unternehmungen halber, sehr preiswürdig zu verkaufen. Off. unter N. J. 186 bef. der Tagbl.-Verlag. 3192

Mineralwasser-Geschäft

nebst Sodawasser-Maschine und allem Zubehör preiswürdig zu verkaufen. Näh. Göttestr. 11, 2. und Webergasse 21, 1. 3055

Kappenfahrt.

Ein alibantisches Reiter-Kostüm, sehr elegant und reich, für einen größeren Herrn, ein vollständiges fast neues Reitzeug, dazu passend, mit alibantischer Schabracke, Vorder- und Zaumzeug (roth mit Silber, sehr reich und elegant), sowie ein fast neues Prinzengarden-Kostüm ist einzeln oder zusammen billig zu verkaufen. Näh. Marktplatz 3, Part. 3086

Ein fast neuer Prad (Mittelfigur), Kinderwagen u. Badewanne zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3110

Zwei Damen-Maschen-Mützen (russische Bäuerin und Breitenbuniar) billig zu verkaufen oder zu verleihen. Webergasse 2, 2. 3138

Zwei elegante seid. Damen-Maschen zu 12 und 15 Mk. und dito Domino zu 30 Mk. zu verk. Geleisenstrasse 2, 2. v. 2925

Masken-Mützen billig zu verkaufen oder zu verleihen. Taunusstrasse 9, Dultaben. 2729

Ein fast neuer Tyroler Anzug, für einen Jungen von 10-12 Jahren, zu verkaufen. Langgasse 8.

Eleg. Alt.-Masken-Kostüm (ein Mal geb., Kurhaus-Ball) billig zu verkaufen. Hdr. im Tagbl.-Verlag. 3339

Alt.-Masken-Kostüm (Gefährerin) und Domino, Knaben-Maschen-Anzug (6 Jahre) billig zu verkaufen. Rheinstraße 18, 2. Tr.

Ein grüner Domino, ein Maiblümchen, eine Erenkumigin zu verkaufen oder zu verleihen. Heroldstrasse 29, Part., im Dultaben.

Eleg. u. Masken-Anzug sehr billig zu verkauf. Moritzstrasse 35, 3.

Wegzugs halber solide hübsche Salongarnitur, Schränke, Kommoden, Tische, Stühle, Divan, ganze Kücheneinrichtung, sehr billig zu verkaufen. Albrechtstrasse 34, 1. links.

Billig zu verkaufen: eine schöne neue Zither, 1 vollst. Bett, 1 Canape, 1 Salonisch, 1 Mah.-Console, 2 Russ.-Kommoden, 1 Regulator, verschiedene sehr schöne neue Bilder, 1 vollst. Kinderbettchen, 1 1-th. und 1 2-thür. Kleiderschrank, 1 Waschkommode, 1 Waschtisch, 1 Nachtschisch, 1 Kleiderstol, Stühle, 1 Küchenschrank, Küchenschisch. 392

Billig zu verkaufen: eine schöne neue Zither, 1 vollst. Bett, 1 Canape, 1 Salonisch, 1 Mah.-Console, 2 Russ.-Kommoden, 1 Regulator, verschiedene sehr schöne neue Bilder, 1 vollst. Kinderbettchen, 1 1-th. und 1 2-thür. Kleiderschrank, 1 Waschkommode, 1 Waschtisch, 1 Nachtschisch, 1 Kleiderstol, Stühle, 1 Küchenschrank, Küchenschisch. 392

Billig zu verkaufen: eine schöne neue Zither, 1 vollst. Bett, 1 Canape, 1 Salonisch, 1 Mah.-Console, 2 Russ.-Kommoden, 1 Regulator, verschiedene sehr schöne neue Bilder, 1 vollst. Kinderbettchen, 1 1-th. und 1 2-thür. Kleiderschrank, 1 Waschkommode, 1 Waschtisch, 1 Nachtschisch, 1 Kleiderstol, Stühle, 1 Küchenschrank, Küchenschisch. 392

Billig zu verkaufen: eine schöne neue Zither, 1 vollst. Bett, 1 Canape, 1 Salonisch, 1 Mah.-Console, 2 Russ.-Kommoden, 1 Regulator, verschiedene sehr schöne neue Bilder, 1 vollst. Kinderbettchen, 1 1-th. und 1 2-thür. Kleiderschrank, 1 Waschkommode, 1 Waschtisch, 1 Nachtschisch, 1 Kleiderstol, Stühle, 1 Küchenschrank, Küchenschisch. 392

Billig zu verkaufen: eine schöne neue Zither, 1 vollst. Bett, 1 Canape, 1 Salonisch, 1 Mah.-Console, 2 Russ.-Kommoden, 1 Regulator, verschiedene sehr schöne neue Bilder, 1 vollst. Kinderbettchen, 1 1-th. und 1 2-thür. Kleiderschrank, 1 Waschkommode, 1 Waschtisch, 1 Nachtschisch, 1 Kleiderstol, Stühle, 1 Küchenschrank, Küchenschisch. 392

Billig zu verkaufen: eine schöne neue Zither, 1 vollst. Bett, 1 Canape, 1 Salonisch, 1 Mah.-Console, 2 Russ.-Kommoden, 1 Regulator, verschiedene sehr schöne neue Bilder, 1 vollst. Kinderbettchen, 1 1-th. und 1 2-thür. Kleiderschrank, 1 Waschkommode, 1 Waschtisch, 1 Nachtschisch, 1 Kleiderstol, Stühle, 1 Küchenschrank, Küchenschisch. 392

Billig zu verkaufen: eine schöne neue Zither, 1 vollst. Bett, 1 Canape, 1 Salonisch, 1 Mah.-Console, 2 Russ.-Kommoden, 1 Regulator, verschiedene sehr schöne neue Bilder, 1 vollst. Kinderbettchen, 1 1-th. und 1 2-thür. Kleiderschrank, 1 Waschkommode, 1 Waschtisch, 1 Nachtschisch, 1 Kleiderstol, Stühle, 1 Küchenschrank, Küchenschisch. 392

Billig zu verkaufen: eine schöne neue Zither, 1 vollst. Bett, 1 Canape, 1 Salonisch, 1 Mah.-Console, 2 Russ.-Kommoden, 1 Regulator, verschiedene sehr schöne neue Bilder, 1 vollst. Kinderbettchen, 1 1-th. und 1 2-thür. Kleiderschrank, 1 Waschkommode, 1 Waschtisch, 1 Nachtschisch, 1 Kleiderstol, Stühle, 1 Küchenschrank, Küchenschisch. 392

Billig zu verkaufen: eine schöne neue Zither, 1 vollst. Bett, 1 Canape, 1 Salonisch, 1 Mah.-Console, 2 Russ.-Kommoden, 1 Regulator, verschiedene sehr schöne neue Bilder, 1 vollst. Kinderbettchen, 1 1-th. und 1 2-thür. Kleiderschrank, 1 Waschkommode, 1 Waschtisch, 1 Nachtschisch, 1 Kleiderstol, Stühle, 1 Küchenschrank, Küchenschisch. 392

Billig zu verkaufen: eine schöne neue Zither, 1 vollst. Bett, 1 Canape, 1 Salonisch, 1 Mah.-Console, 2 Russ.-Kommoden, 1 Regulator, verschiedene sehr schöne neue Bilder, 1 vollst. Kinderbettchen, 1 1-th. und 1 2-thür. Kleiderschrank, 1 Waschkommode, 1 Waschtisch, 1 Nachtschisch, 1 Kleiderstol, Stühle, 1 Küchenschrank, Küchenschisch. 392

Billig zu verkaufen: eine schöne neue Zither, 1 vollst. Bett, 1 Canape, 1 Salonisch, 1 Mah.-Console, 2 Russ.-Kommoden, 1 Regulator, verschiedene sehr schöne neue Bilder, 1 vollst. Kinderbettchen, 1 1-th. und 1 2-thür. Kleiderschrank, 1 Waschkommode, 1 Waschtisch, 1 Nachtschisch, 1 Kleiderstol, Stühle, 1 Küchenschrank, Küchenschisch. 392

Billig zu verkaufen: eine schöne neue Zither, 1 vollst. Bett, 1 Canape, 1 Salonisch, 1 Mah.-Console, 2 Russ.-Kommoden, 1 Regulator, verschiedene sehr schöne neue Bilder, 1 vollst. Kinderbettchen, 1 1-th. und 1 2-thür. Kleiderschrank, 1 Waschkommode, 1 Waschtisch, 1 Nachtschisch, 1 Kleiderstol, Stühle, 1 Küchenschrank, Küchenschisch. 392

Billig zu verkaufen: eine schöne neue Zither, 1 vollst. Bett, 1 Canape, 1 Salonisch, 1 Mah.-Console, 2 Russ.-Kommoden, 1 Regulator, verschiedene sehr schöne neue Bilder, 1 vollst. Kinderbettchen, 1 1-th. und 1 2-thür. Kleiderschrank, 1 Waschkommode, 1 Waschtisch, 1 Nachtschisch, 1 Kleiderstol, Stühle, 1 Küchenschrank, Küchenschisch. 392

Billig zu verkaufen: eine schöne neue Zither, 1 vollst. Bett, 1 Canape, 1 Salonisch, 1 Mah.-Console, 2 Russ.-Kommoden, 1 Regulator, verschiedene sehr schöne neue Bilder, 1 vollst. Kinderbettchen, 1 1-th. und 1 2-thür. Kleiderschrank, 1 Waschkommode, 1 Waschtisch, 1 Nachtschisch, 1 Kleiderstol, Stühle, 1 Küchenschrank, Küchenschisch. 392

Hochfeine Salon-Möbel,

1 hohes Panel-Sopha, 6 Stühle, 1 Brunt-Schrank, 1 Sopha-Tisch, 1 großer Trumeau-Spiegel, Alles in dunkel Eichenholz, antik, reich geschnitten, mit compl. Uebergardinen und Portieren dazu, in schwerer rother Brocat-Seide für Mk. 1800 zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1885

Wegzugs halber ein neues Büschsopha, 1 Mahag.-Nachtisch, Sopha-Tisch, Spiegel, 6 Wiener Stühle, 1 Kleiderstol, 1 Waschkommode, 1 Hänge-lampe, 1 hübsche Standuhr, 1 rothe-leinwandenes Baillie, 2 Herren-Tracks, 1 Knaben-Paletot billig zu verkaufen. Bleichstrasse 2, 2.

Ein neues Sopha mit ovalem Goldspiegel billig zu verkaufen. Webergasse 1, 2. St. b. r. 3314

Kleider-Schränke v. 14 Mk. an s. h. Hermannstr. 12, 1. St. 2638

Geldschrank, kleiner, zu 90 Mk., ein größerer im Stahlpanzer-Treuer zu Mk. 200, eine Copir-Press, ein reich geschnitztes Eichen-Büffet Mk. 210, zwölf geschnitzte Eichen-Speise-Stühle à Mk. 14, Alles tadellos, sofort zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1887

Ein neuer Kassetenschrank billig zu verkaufen. Ferd. Hansen, Moritzstrasse 41. 3081

Zwei Erster-Bestelle und eine Theke billig zu verkaufen bei P. Braun, Wilhelmstrasse. 327

Ein großer fast neuer Teppich ist billig zu verkaufen. Näh. bei A. Seehold, Karlstrasse 321. 327

Ein neuer Gimp-Wagen und ein Kleiderwagen zu verkaufen. Ph. Beck, Webergasse 22. 2742

Zu verkaufen ein neuer practischer Krankenwagen und eine eiserne Bettstelle, 225 Centimtr. lang. Näh. Wilhelmstrasse 42a, 1. St. 327

Krankenwagen,

Gummiräder, verschiebbar, mit oder ohne Polster zu verkaufen. Adelsbadstrasse 58, 2. 327

Gezimm. Halle, 350 ft., 6,50 Lq. 4 h., b. zu vk. Bleichstr. 22, 283

Wieschen 1. Qual. im Gebund und Gr. s. h. Webergasse 20. 3349

Ein Paar 5- und 6-jährige Pferde, mittleren Schlag, welches sich für jedes Fuhrwerk eignet, ist preiswürdig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3290

Ein junges Aderpferd ist sofort zu verkaufen bei Peter Althen Wwe. in Medenbach. 3290

Zu verkaufen eine schwarz-grau getigerte Dogge, 1 1/2 Jahr alt, für jeden Zweck brauchbar. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3349

Ein Paar Kanarienvögel zu verkaufen Rheinstrasse 43, 2. b. l. 3349

Kanarienvögel (reine Harzer, fleißige Sänger) für 10 Mk. pro Stück, sowie gute Nachtweihen werden abgegeben. Bahnhofstrasse 6, in Th. Sator. 3287

Ein Kanarienvogel u. Nachtw. s. h. Webergasse 33, 3. St. 2433

Eine Schwarzmäusel ist zu verkaufen. Saalgasse 3, Part. 3287

Verschiedenes

Atelier für künstl. Böhne, Plombiren etc., 22608

schmerzlos und dauerhaft, zu realen Preisen.

W. Hunger-Kimbel, 22608

Kirchgasse 13, vis-a-vis der Artillerie-Kaserne.

Lebens- u. Unfall-Versicherung.

Eine alte angesehenen Gesellschaft sucht für Wiesbaden eine energische Persönlichkeit als Vertreter anzustellen. Bei guten Leistungen wird neben Provision Fixum gewährt. Franco-Offert. sub N. L. 107 an

Hausenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M. 106

Agenten gesucht!

unter günstigen Bedingungen an jedem, auch dem kleinsten Ort von der Direction der Allgemeinen Deutschen Versicherungs-Gesellschaft zu Wiesbaden, der einzigen Gesellschaft Nord-Deutschlands, welche staatlich anerkannt ist und schon hiedurch den Mitgliedern die größten Garantien bietet. Sie ergab im Jahre 1892 trotz niedrigster Prämie und obgleich alle Schäden in voller statutarischer Höhe ausbezahlt wurden, 60% Ueberschuss.

All Heil!!

Berühmte engl. Fahrradfabrik sucht für Wiesbaden event. gr. Bezirk tücht. Vertreter. Offerten unter N. 1736 an

Rudolf Mosse, Frankfurt a. M. (F. a. 13/2) 176

Gute Commissionslöhne werden zu übernehmen gesucht. Off. Offerten sub N. G. 137 an den Tagbl.-Verlag. 430

Verf., solid gearb. Polster-Möbel zu realen Preisen zu verk. F. Decosse, Tapez., Ph. Gaab Nachf., Taunusstr. 28. 2278

Teilnehmer an einer günstigen Terrain-Speculation
hier, in längstens 2 Jahren realisierbar, mit mindestens 50% Gewinn, gesucht mit Beträgen von 3000 Mk. an. Off. erb. sub N. L. 229 an den Tagbl.-Verlag.



Red-Star-Line.

16089

Antwerpen-Amerika.

Alleiniger Agent **W. Bickel, Langgasse 20.**

Tanzschuhe

zu überraschend billigen Preisen durch Gelegenheits-
kauf in **Wreschner's** Frankfurter Schuh-
Bazar, 16. Langgasse 16. 3058



Zwei elegante **Damen-Masken**, sowie hocheleg.
Domino billig zu verleihen Nerostr. 36, 2. 1075

Eleg. **Damen-Masken-Anzüge** billig zu verl. Gleichstr. 11, 1. 1.

Schöne **Masken-Anzüge** billig zu verleihen Nerostr. 22, Stb. 1.

Masken (Gäherin u. Regerin) billig zu verleihen Nerostr. 29, 1.

D.-Masken-Anzug (Spanierin) zu verl. Hartingstr. 6, Part. 3274

Ein **Herren-Masken-Anzug** (Engl.) zu v. Näh. Frankenstr. 22, 3.

Eleg. **Damen-Masken-Costüme, Domino**, z. verl. Hainerg. 7, 2.

Masken-Anzüge (Bretzola) billig zu verleihen Goldgasse 15, 1.

Mehrere schöne wie einfache **Masken-Costüme** billig zu verleihen
Kellerstr. 3, 2 St. 1740

Ein eleg. **Damen-Masken-Anzug** (Harlequin) billig zu verleihen
oder zu verkaufen Hellmündstr. 38, 2 St. 1. 2296

Einige **Damen-Masken-Anzüge** zu verl. Marktstr. 11, 3 1.

Mehrere schöne Masken-Anzüge

billig zu verleihen Hellmündstr. 33, 2 St. 1. 1559

Gebrauchte Maskenkleider

wegen Inventur billig zu verl. oder zu verk. Webergasse 46. 3114

Reizender **Damen-Masken-Anzug** billig zu verleihen oder zu ver-
kaufen Geisbergstr. 18, Stb. Part. 2004

Damen-Masken-Anzug (Ital.) b. z. verl. Saalgasse 32, 3. St. 1.

Fünf versch. **Masken-Anzüge** sehr bill. zu verleihen Moritzstr. 35, 3.

Ein sch. **Domino** b. z. verl. Bertramstr. 12, 1 1.

Eleg. **Masken-Anzug** (Gäherin) zu verl. Unterstr. 6, Gartenh.

Mehr. **Damen-Masken-Anzüge** b. z. verl. Hellmündstr. 60, 1. Hof 1.

Eleg. **Domino** mit Kopfschmuck zu verl. (zu 5 Mk.) Friedrichstr. 27, 1.

D.-Domino zu verleihen Friedrichstr. 15. 3308

Eleg. **Herren-Masken-Anzüge** billig zu verleihen Neugasse 20, 1.

Zwei schöne **Masken-Costüme** zu verleihen Louisen-
str. 43, 2 1. 3170

Neuer eleganter **Domino** für Damen (hellblau) billig zu verleihen
Kirchgasse 28, Laden.

Ein venezianischer **Fischer-Anzug** zu verleihen oder zu verkaufen.
Näh. Hochstr. 7.

Zwei preisg. **Masken-Anzüge** zu verl. Möderallee 20, 1 St. h.

Ein **Reisfasset** mit Raumzeug zu leihen gesucht
Kaulbrunnstr. 9, im Papierladen.

Badhaus zu den weissen Lilien

Mineralbäder zu jeder Tageszeit. 21763

Ein j. Kaufmann empf. sich im Beitragen von
Geschäftsbüchern. Offerten unt. W. G. 200

hauptpostlagernd erdosen.

Bereinsz. auf mehr. Tage abzug. Louisenstr. 2, Bürgerbr. 24955

Eine perfekte **Kochfrau** empfiehlt sich den geehrten Herrschaften bei
bill. Berechnung zur Bereitung von Dinners. Frankenstr. 19, 3. 22137

Frau Sachs, Witwe, Kochfrau, empfiehlt sich den
geehrten Herrschaften zu kleineren Abend-Dinners, auch
zur Aushilfe von Morgens 9 Uhr an für die Küche.

Schlichterstr. 18, Frontsp.

Das Wiesbaden-Mainzer Glas- u. Gebäude-

Reinigungs-Institut

übernimmt das Waschen und Polieren von Schausestern u. Spiegelscheiben,
Kronleuchtern, Glasbügeln, Firmenschildern, Facaden unter Aufsicherung
billigster, sauberer und pünktlichster Bedienung.

Das Waschen ganzer Häuser erfolgt unter Anwendung fahrbarer
mechanischer Schiebleitern (treibend ohne Geruch).

Gesällige Aufträge nimmt entgegen **Fr. P. Mann, Kirchgasse 51.**

J. Honk, Indaber, Blücherstr. 10. 3078

Empfehle mich zum **Aufputzen u. Putzen** von Möbeln jeder
Art bestens. **Karl Bopp, Schreiner**, Hellmündstr. 64. 2385

Stühle aller Art werden billigt gebochten, poliert u. repariert
bei **Ph. Harb**, Stuhlmacher, Saalgasse 32. 22813

Empfehle mich zum Anfertigen von **Herren- und Knaben-**
Kleidern zu billigen Preisen. Garantie für guten Sitz und
tadellose Arbeit. **Reparaturen** schnell u. billig.
L. Wessel, Schneidermeister, Schwalbacherstr. 33, 1. 23950

Reiset Alle!

Herren-Anzüge werden unter Garantie nach Maß angefertigt,
Dosen 3 Mk., **Reiszieher** 9 Mk., **Röde** gewendet 6 Mk., sowie
getragene Kleider gereinigt u. repariert bei **M. Kleber**, Herren-
Schneider, 2. Schillerplatz 2, Seiten-Neubau, Ecke Bahnhofstr. 856

Herrenkleider werden repariert und **Gewebe ge-**
reinigt, sowie **Dosen**, welche durch
das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maß gestreckt.
W. Mack, Ellenbogengasse 10, 1. 2664

Herren-Kleider

Zur Anfertigung von

Costümen und Hauskleidern

unter Zusicherung promptester und billigster Bedienung empfiehlt sich

Frau J. Müller,

Lehrstr. 4, 3. Etage. 1399

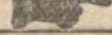
Costüme, Mäntel, Jaquettes

und Capes

werden nach neuester Mode angefertigt und modernisiert. 2944

G. Krauter, Damen-Schneider,

Kaulbrunnstr. 1, 2 St.



Perfekte **Weißzeugnäherin** empfiehlt sich. Nero-
str. 29, 1. St. 1.

Arbeiter-Wäsche

reinigt und fädelt billig und gut
Frau **Wwe. Klersy**, Louisenstr. 16, Hofbau.

Reinste bis härteste **Strümpfe** werden neu-
und angestrichen zu den bekannt billigen Preisen
Louisenstr. 14, Stb. Part. 1585

Handschuhe werb. schön gew. u. ächt gefärbt Weberg. 40. 2317

Wäsche für Herrschaften wird schön gewaschen und ge-
bügelt. Frau **Rode**, Herrmannstr. 2, 1. 2194

Chemische Wasch-Anstalt

Adolf Thiele, Webergasse 45.

Lieferungszeit binnen 24 Std. Neueste maschin. Einrichtung.

Eigene Reparatur-Werkstätte für gereinigte Sachen.

Annahmestellen befinden sich

in Wiesbaden bei Herrn **Strensch**, Weber-
gasse 40, in Schwalbach Geschw. **Winkler**,
Puz- u. Modemaaren-Handlung,
in Salangenbad bei Herrn **Roth-**
schild, Manufactur-Handl.

Bringe meine

Gardinen-Wäscherei u. Spannererei auf Neu
in empfehlende Erinnerung. 2659

Fr. Noll-Hassung, Drantenstr. 25.

Unterzeichnete empfiehlt sich im **Federnreinigen** in und außer dem
Hause.

Klara Löffler, Steingasse 5. 2663

Karrenfuhrwerk

wird angenommen an der Bau-
stelle Berl. Victoriastr. 3258

Junge gesunde Frau

nimmt ein Kind zum **Mittstücken** in **Pflege**. Näh. bei
Frau **Wittwe Klersy**, Louisenstr. 16. *

Ein **Gast- und Landwirth**, 36 Jahre alt, mit 40,000 Mk. Vermögen,
wünscht sich mit einer soliden einfachen Person (katholisch) bald zu ver-
heirathen; etwas Vermögen erwünscht. Offerten erbitte u. **D. J. 190**
an den Tagbl.-Verlag. Discretion Ehrenfache.

H. Z.

Ihren Brief erhalten. Kann nichts entdecken. Wenn
möglich geben Sie mir weitere Nachricht, werde mich erkennt-
lich zeigen. 3293

J. R.

Carneval Mainz.

Die beste Verbindung nach Mainz bietet die Vereinigte Viebrücher Local-Dampfschiffahrt; dieselbe unterhält im directen Anschlusse an die fahrplanmäßigen Extrazüge der Dampfstraßenbahn zum Carnevals-zuge am Montag einen fortwährenden Dienst von Morgens 8 Uhr ab, ebenso zur Rappenfahrt am Dienstag von Mittags 12 Uhr ab.

3296

Dr. med. H. Lossen

(vorher in Alexandrien) hat sich hier als

pract. Arzt

niedergelassen. **Delaspeestrasse 9, 1.**

Sprechstunden: Vormittags 8—9.
Nachmittags 2—4.

M. Beck, D. D. S.,

prakt. Zahn-Arzt,

Langgasse 39, Bel-Etage.

Sprechst. 8—12, 2—6.

Zahn-Operat. m. Anw. v. Schlafgas vollkommen
schmerzlos u. ungefährlich. 1580

DR. med. LOH

Naturheilverfahren.

KNEIPP'SCHE KUREN

Badhaus zur Krone.

2279

Robes und Confectiones.

Den geehrten Damen theile höflichst mit,
dass ich mein

Atelier für Damen-Confection

nach

Kirchgasse 17, Ecke Louisenstrasse,

verlegt habe. Ich bitte, mir auch hierher Ihr
früheres Zutrauen zu schenken. 3151

M. Seiter, geb. Durand, aus Paris.

Gasthaus „Zur Sonne“,

Mauritiusplatz.



Mekelsuppe,



Morgens: Schweinepfeffer, Bratwurst, Quarkfleisch.

Auf Hoigt Geisberg

verkaufe ich von heute ab Kartoffeln frei in's Haus: Sutton
Magnum bonum, den Centner zu 3 Mk., Zwiebel-Kartoffeln
und weiße Familien-Kartoffeln zum selben Preis. Bestellungen
werden erbeten.

Freiherr von Loën.



Gebrüder Wagemann,

Weinhandlung,

Louisenstrasse 25,

empfehlen ihre selbstgekelterten
gut gepflegten

italienischen Rothweine:

Sanitas, leichter milder Tischwein,
Mk. —.70 mit Glas.

Brindisi, etwas vollerer Wein,
Mk. —.90 mit Glas.

Barletta, Ia eleganter voller Wein,
Mk. 1.— mit Glas.

Milazzo, voller kräftiger Wein,
Mk. 1.20 mit Glas.

Da wir die Weine selbst keltern und
der Zoll auf italienische Trauben noch
erheblich geringer ist, als auf direct impor-
tirte Weine, sind wir in der Lage, zu vor-
stehend billigen Preisen sehr gute Qualitäten
zu liefern u. auch volle Garantie für deren
Reinheit zu leisten. 3300

Ems_{er} Pastillen

In plombirten Schachteln, dargestellt aus den
echten Salzen der König-Wilhelms-Felsen-
Quellen, sind ein bewährtes Mittel gegen Husten,
Heiserkeit, Verschleimung, Magenschwäche und Verdauungs-
störung.

Gleichwirkend
ist die **Ems_{er}**
Victoriaquelle.

Vorräthig in Wiesbaden bei Fr. Wirth u. in den Apoth.

Prima Kalbfleisch, p. Pfd. 60 Pf.,
Kalbsknochen, " " 66 "

empfiehlt

H. Mondel, Ellenbogengasse 6.

Almeria-Trauben, Draugen per St. 5, 6, 8 Pf., 100 billiger.
Citronen 8 Pf., 10 St. 70 Pf., Maronen 14 Pf., Radieschen,
Pariser Kopfsalat, großer Holl. Sellerie frisch eingetroffen.

W. Brummer, Ellenbogengasse 16.

Nochäpfel das Pfund 12 Pf., Reinetten 20 Pf. zu
haben Geisbergstrasse 26.

3335

Gesangverein „Nene Concordia“.

Heute Sonntag, den 12. c.,
Abends 7 Uhr 11 Minuten be-
ginnend, findet im Vereinslokale „Zu
den drei Königen“, Marktstraße, unsere

zweite carnevalistische Damen-Sitzung

statt, wozu wir unsere werthen Mit-
glieder und ständigen Gäste hiermit
einladen. 269

Der Vorstand.

Sonntag, den 12. Februar,

hält der Verein Teutonia in den mit electricchem
Gas-Blüchtern erleuchteten Räumen des Herrn Wink.
Hermannstraße 1, eine große

carnevalistische Damen-Sitzung

ab, wozu wir Freunde und Gönner des Vereins freunds-
chaftlich einladen. Anfang 7 Uhr 11 Minuten.

Der Vorstand.



Für Putzmacherinnen.

Mein noch vorhandenes Lager in:

Amazonen, schwarz u. coul.,
Panaches, „ „ „
Agraffen,
Hutböden,
Flügel, Reiher,
Blumen,
Surrah, Atlas,
coul. Sammete,
Nadein,
Gaze, Tülle etc. etc.

gebe ich zu jedem Preise ab, da mein Lokal in Kürze
räume. 2224

L. Strauss,

Hotel Adler.

Langgasse 32.

Vernickelungs-Anstalt.

Ich habe in meiner Fabrikanlage eine Vernickelungs-
Anstalt mit Maschinenbetrieb eingerichtet und halte mich
zur Ausführung aller einschlagenden Arbeiten (Vernickelung,
Vertupferung etc.) bestens empfohlen. 851

C. Kalkbrenner,

Fabrik für Kochanlagen, Heizungen, Installationen etc.,
Schlachthausstraße und Friedrichstraße 12.

Zur Stappenfahrt.

Durfbouquetten à 100 St. 5 Mk. empfiehlt 3253
Fr. P. Glaubitz, Al. Kirchgasse 2.

Eine zweischläf. lach. Bettstelle (neu) mit hohem Haupt, Sprungrahmen,
3-theil. Matratze u. Keil ist zu verkaufen Castellstraße 1, 1. Et. 24229

Die Frauen - Sterbekasse

sichert den Hinterbliebenen ihrer verstorbenen Mitglieder eine sofort nach
dem Ableben auszahlende Rente von 500 Mk. Das Eintrittsgeld
beträgt Mk. 1.—, der Sterbebeitrag, in jedem Sterbefalle zahlbar, 50 Pf.
Die Frauen-Sterbekasse zählt dormalen 1300 Mitglieder und verfügt
über einen bedeutenden Reservefonds. Auskunft und An-
meldungen bei der 1. Vorsteherin Frau Luise Doecker, Schul-
berg 11, sowie bei den Vorstandsmitgliedern Frau H. Becht, Stern-
gartenstraße 17, Frau Chr. Berghof, Steingasse 21, Frau
Hess, Mauritiusplatz 1, Frau H. Letzius, Lebrstraße 3, Frau
A. Opfermann, Bwe., Michelsberg 13, Frau Reul, Kirchstraße 34,
Frau J. Sauter, Nerostraße 25, Frau L. Schwarz, Bleichstraße 7,
Frau Ph. Spies, Frankfurterstraße 13, Frau E. Unverzagt, Adel-
heidstraße 42, Frau Wirbelauer, Bleichstraße 11, und bei dem
Herrn Schlossermeister H. Trimborn, Kirchgraben 14. 243

Prospekt

des Internationalen

Detectiv-Institut.

Centrale: Altona-Hamburg.

Zweigbüreau: Frankfurt a. M., Schillerstr. 17.

Ermittlungen zur Entlastung unschuld. Verurtheilter resp. Angeklagter
bei Verbrechen u. Vergehen, als Diebstahl, Betrug, Unterschlagung,
Beleidigung etc.

Ermittlungen bei Verbrechen und Vergehen vom Geschäftspersonal, bei
Hausdiebstählen.

Uebervachung und Beobachtung von Personen zum Schutz gegen Hoch-
habelei in Societätsverhältnissen gegen Untreue etc., unbefugtes
Erscheinen von Geldern etc.

Uebervachung von Geschäftslokalen, Bankhäusern etc., zum Schutz gegen
Diebstahl und sonstige Schäden.

Unbemerkbare Verfolgung von Personen auch auf Reisen in Vertretung
berechtigter Interessen, besonders zum Schutz gegen Unterschlagung
und Controlirung von Reisenden.

Uebervachung von Angestellten, um sich von ihrer Redlichkeit zu über-
zeugen.

Uebnahme aller Vertrauensangelegenheiten in discreter Weise.

Ertheilung von Auskünften jeder Art, spec. über Charakter, Vorleben und
Familienverhältnisse.

Ermittlung von Verleumdern, Erpressern und Schreibern anonymer Briefe.
Herbeischaffung von Beweismitteln in den schwierigsten Civil- u. Criminal-
prozessen.

Ermittlungen über verschollene Personen im In- und Auslande, spec.
des Aufenthaltsortes.

Ermittlung sich verheiml. Personen, um solche als Zeugen etc. zu laden.

Ermittlungen in zweifelhaften Manifestations- und Klagesachen.

Ermittlung in Concursangelegenheiten.

Uebnahme außergerichtlicher Accordverhandlungen bis zum vollständigen
Abschluss.

Vertretung und Geltendmachung von Forderungen bei Concursen.

Geltendmachung von Forderungen bei u. Regulirung ganzer Erbschaften.

Ermittlungen über Ansprüche bei bereits regulirten, resp. entzogenen
Erbschaften.

Unsere sämtlichen Beamten führen Legitimationen. (E. F. a. 5227) 31

Zweigbüreau

des Internat. Detectiv-Institut,

Schillerstraße 17, 1.

Sprechstunden von 11-12 und von 4-6 Uhr.

Director Swiatek.

Saalbau Friedrichs-Halle,

2. Mainzer Landstraße 2.

Fastnacht-Dienstag, 14. Februar,

Abends 8 Uhr:



Grosser Masken-Ball.



Einzug des närrischen Comitees 7 1/2 Min. nach 7 Uhr. Es wird
ein vorzüg. Wein u. prima Lagerbier der Brauerei-Gesellschaft ver-
abreicht. Eintritt 1 Mk. Ende: des Morgens, wenn die Säbne krähen.

Wiesbadener Hühneraugenpflaster

(Salicylsäureguttaperchapflastermull), vorzüglich bewährtes
Mittel gegen Hühneraugen, harte Haut u. s. w., zu haben in der 2206

Löwen-Apotheke.

Wegen Umzug 1 Bett, 1 Sopha u. 2 Stühle, grüner Kips, wenig
gebraucht, bill. zu verkaufen. Adolph Schmidt, Morisstr. 14. 3263

Nur echt mit dieser Schutzmarke.



geleistet.

Flaschen à Mk. 1, 1,75 u. 2,50; Beutel à 80 u. 50 Pf. — Zu haben in Wiesbaden bei August Engel, Hoflieferant. 22447

Malzextract u. Caramellen von L. H. Pietsch & Co., Breslau.

Anerkennung. Der Gebrauch Ihres vorzüglichen Malz-Extractes, Schutzmarke Huste-Nicht, hat mir bei meinem Bronchial-Leiden immer gute Dienste

u. Schmidt, Cantor, Bieberstein.

Nassauer Bierhalle.

21. Frankfurterstraße 21,

5 Minuten von der Wilhelmstraße aus.

Große Lokalitäten. ff. Lagerbiere der Hof-Bierbrauerei Hanau. Feine Weine. Kaffee, Thee, Chocolate. Passendster Ort für Gesellschaften und Vereine zur Abhaltung von Ausflügen u. s. w. 2812

Achtungsvoll

A. Menchmer.

Friedrichs-Halle,

74. Mainzerstraße 74. 2662

Heute und jeden Sonntag:

Es ladet höchst ein

Große Tanzmusik.

X. Wimmer.

Restauration Georg,

Saalgasse 26. 2787

Heute und jeden Sonntag: Concert.

Altdutsche Bierstube.

Heute und jeden Sonntag:

Großes Frei-Concert. 2785

Das Allervollkommenste!

ROLL'S
Complet
Kaffee

von Henry Roll & Co. in London

Alleinvertrieb durch Otto Merker in Heilbronn a. N.

Jahr aus Jahr ein von gleich vorzüglicher Qualität.

Zu haben in Wiesbaden bei den Herren:

A. Schirg. Chr. Keiper. Ph. Schlick.

J. Minor. J. Frey. C. Brodt. A. Nicolay.

F. Klitz. (Stgt. ag. 620) 172

Elegante neue Landauer, sowie 2 gebrauchte, sehr gut erhaltene und 1 Break zu verkaufen. E. König, Römerberg 23. 2814

Erklärung.

Weinige jede Hausfrau bestätigt jetzt, daß das einzige praktische und billige Mittel, die Wäsche auch im Winter wohlriechend und blüthweiß zu erhalten, Gloth's Zeigseife ist, die zum Kochen der schmutzigen Wäsche verwandt wird. Ein Versuch überzeugt schon und genügt dazu ein Pfund-Paquet für 20 Pf., das in Wiesbaden bei M. Schüler, Neugasse, P. Enders, Wilsberg, Chr. Mayer, Nerostraße, J. B. Weil, Röderstraße, K. B. Kappes, Bleichstraße, C. Linnenkohl, Moritzstraße, und Peter Quint, Marktstraße, zu haben ist. (E. F. a. 4826) 81

Sie rauchen

billig u. gut, wenn Sie

Bo. 5 Pfd. | Bo. 10 Pfd.

	zu Mk.	10.50.	20.—
Varinas extraf.	"	8.50.	16.—
Varinas ff. rein	"	7.50.	14.—
Varinas Mischg. O	"	6.50.	12.—
Varinas Mischg. I	"	5.50.	10.—
Varinas Mischg. II	"	4.50.	8.—
Varinas Mischg. III	"	5.—	9.—
Batavia Mischg. hochf.	"	4.—	7.50.
Pastorentabak ff.	"	3.40.	6.—
Holländ. Tab. I	"	2.90.	5.—
Java-Pressab. I	"	2.40.	4.—
Amerik. Rippentab. I	"		

freo, gegen Nachn., ferner die vorzüglichen Cigarren-Fabrikate v. Mk. 23—85.— (bei 500 Stück franco) direkt aus der Tab.- und Cig.-Fabrik v. Fritz Meinze, Eisleben, beziehen. Wiederverkäufer gesucht. Ausführ. Preisliste gratis u. freo.

Noch vor dem jüngsten Kaffee-Aufschlag

hatte ich eine günstige Gelegenheit einige sehr grosse Posten

Kaffee

zu kaufen und empfehle unter anderen Sorten

No. 283b höchst. Bezoeckie No. 283b

ächt holl. Java-Marke.

roh pro Einzel-Pfund Mk. 1.44, gebrannt " " 1.70.

Ausser diesem vorzüglichen Kaffee empfehle noch feinst blauen Java-Kaffee No. 314,

Marke „Pangoeng Sarie“,

roh pro Einzel-Pfund Mk. 1.60, gebrannt " " 2.—

Diese Sorten sind ganz vorzüglich in Qualität, dem heutigen Marktwerte entsprechend sehr billig, weshalb ich dieselben, besonders grösseren Consumenten, in Original-Ballen-Abnahme zu noch ermässigten Preisen empfehlen kann.

A. H. Linnenkohl,

15. Ellenbogengasse 15.

Erste u. älteste Wiesb. Kaffee-Brennerei

vermittelt Maschinenbetrieb. 2468

Gegründet 1852.

Telephon 94.

Billiger guter Mittag- und Abendtisch stets zu haben kleine Kirchgasse 1, Ecke Neugasse 16, 1 Tr. links. 1766

Fst. pommersche Speisekartoffeln

kumpi- und centnerweise abzugeben Adolfsstraße 5, Stb. I. 2 Tr. 3299

Magnum bonum. beste Qual., bill. z. h. Beltrüger. 20. 1531

Ein- und Zehnt. Kleider- u. Küchenschärfe, Waschkommode, Bettstellen, Nachttische, Tische u. Küchentreter zu verkaufen Heilbronn 18, Schreiner Kreiner. 24048

Frankfurter Hypothekenbank.

Darlehens-Anträge (60 % der Taxe) vermittelt

Carl Spitz,

Bärenstrasse 7, I. 2660

Trauer - Hüte

in grösster Auswahl von Mk. 2.50 an,

Crêpe, Rüschen, Flor

empfiehlt

2827

Michelsberg

L. Georg,

Michelsberg

Gummi-Artikel.

J. Kantorowicz, Berlin N., 28 Antonaplag.

Preisliste gratis.

(A 40261 B) 16

Gustav Walch,

Uhrmacher,

4. Kranzplatz 4.



Nickel-Uhren, Remontoir von Mk. 9 an,
silberne Uhren, Remontoir „ „ 15 „
gold. Damen-Uhren, Remontoir „ „ 25 „
gold. Herren-Uhren, Remontoir „ „ 40 „
Wecker und Küchen-Uhren „ „ 3 „

bis zu den
feinsten!

Regulateure,

Stand-, Reise-, Kukuks- und sämtliche
andere Uhren,
Schweizer und deutsche

Musikwerke und Spieldosen

zu den billigsten Preisen.

24607

Es ist mein Princip, nur **vorzügliche Waaren** zu
führen, leiste daher die **weitgehendste Garantie.**

Neue Betten schon von 45 Mk. an bis zu den feinsten, Canapés und
ganze Garnituren, sowie Kastenmöbel billig zu verkaufen, auch gegen
pünktliche Ratenzahlung abzugeben Abheilsstr. 42, A. Leichter. 2207

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie
auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

Der Väter Sünden.

(24. Fortsetzung.)

Roman von S. Schäffer.

(Nachdruck verboten.)

Gertrud laufte wie begaubert Arnolds Worten, dann trat
er auf sie zu und wollte den Arm um sie schlingen; sie wehrte
ihm ab, ernst und gebieterisch.

„Halt ein!“ sagte sie streng. Ich verschweige Dir's nicht, daß
ich Dich einst geliebt habe. Als Du dann ein anderes Mädchen
wähltest, rang mein Herz einen blutigen, aber ehrlichen Kampf.
Gott hilft dem Aufrichtigen, Arnold! So gewann ich Eva von
Deinem Herzen lieb und lernte Dich mit den Gefühlen einer Schwester zu
betrachten, nichts wünschend, als daß Eure Herzen mit der Zeit
ineinander ruhen könnten. Nun ist es an Dir, Dich aufzuraffen
und das unmännliche Brütchen über die Vergangenheit, den
düsteren Argwohn, die zehrende Eifersucht abzuwerfen. Denk' an
Deinen Knaben, der bald auf Dich schauen wird, um Dein ganzes
Wesen seiner Seele einzuprägen. Versprich mir in dieser Stunde,
mir wieder ein Bruder zu werden, auf den ich stolz sein darf.
Hier meine Hand, Arnold.“ schloß sie. „Nur so dürfen wir zu
einander stehen. Du weichst zurück?“

„So habe ich Niemand,“ murmelte er.

„Ermanne Dich!“

Er erhob das Haupt.

„Und wenn ich nun nicht von Dir lassen kann?“

„So wärst Du keiner Liebe würdig!“

Er taumelte nach der Thür, und Gertrud war allein. Ohne
langes Baudern klopfte sie an Evas Thür. Sie ward sofort ge-
öffnet, und Eva stand ihr gegenüber, marmorblass, aber ruhig.

„Liebste Eva!“ begann Gertrud, „läse mir zuerst das Räthsel
Deiner plötzlichen, unangemeldeten Heimkehr.“

„O, ich wollte Euch nicht überraschen, Gertrud, glaube es
mir. Der Brief, in welchem ich Arnold mein Kommen meldete,
scheint nicht früh genug eingetroffen zu sein, denn ich fand Niemand
an der Bahn. Mein Zug ist infolge des gestrigen Schneesturmes

zwischen Trofchin und Letten stecken geblieben, sodas ich breit
Stunden später Czerno erreichte. Dort mietete ich einen Schlitten
und fuhr heim. In Hannchens Stube war noch Licht. Sie sagte,
daß ich nicht erwartet würde, und wollte das ganze Haus alarmiren.
Ich glaubte, daß Ihr bereits schliefet, befahl ihr, Niemand zu
wecken, und wollte mich leise zur Ruhe legen. Da fand ich Euch.
Es war wie ein Traum. Ich wollte Euch durch meine Begrüßung
nicht stören und eilte hier hinein.“

„Eva!“ rief Gertrud mit hervorstürzenden Thränen. Es ist
furchtbar, aber ich weiß, Du vertraust mir, und ich will Dir Alles
erzählen.“

Eine starre Ruhe schien über die junge Frau gekommen
zu sein.

„Warum furchtbar? Als ich Arnold zu Deinen Füßen sah,
fiel es mir wie Schuppen von den Augen. Ihr habt Euch ge-
liebt, liebt Euch heute noch. Wie war es nur möglich, daß ich
das nicht längst gefühlt? Das war jener wehmüthig entsagende
Zug in Deinem Wesen, der mir gleich auffiel. Aber warum weinst
Du, Gertrud? Hältst Du mich noch immer nicht für fähig, fremdes
Liebesleid zu verstehen? O, wie habe ich es gelernt! Siehst Du,
wenn ich auch gehört habe, wie Du zu dem armen Manne ge-
sprochen, wie Du von ihm denselben Heldenmuth verlangst, mit
dem Du Dein Herz gefesselt, Ihr liebster Euch doch; und Ihr sollt
Euch angehören!“

„Eva!“ rief Gertrud. „Laß ab, wenn Du mich lieb hast.“

„Nein, nein!“ rief Eva, die Hände des Mädchens ergreifend.

„Ich bin es, für die Du Dich geopfert hast. Ich kann es nicht
mehr ertragen. Ich habe doch nichts weiter in der Welt, als
meinen Knaben, und das ist auch genug; mit dem gehe ich dann
weit, weit fort.“

Gertrud faßte die Rechte der Freundin und sagte in jenem

sanften, festen Tone, der so oft schon den Aufruhr in einem Gemüthe gedämpfte hatte:

„Ja, Du und Dein Knabe, Ihr gehört zusammen. Um seinetwillen bleibe bei Deinem Gatten, der mir längst nichts Anderes ist, als ein Bruder. Denke daran, daß Gerd auch Arnolds Sohn ist. Wenn Ihr Euch trennt, behält der Vater das Kind.“

Eva fuhr entsetzt zurück. Sie fühlte die Wahrheit dieses Einwandes mit niederschmetternder Schwere. Leise schlich sie an das Bett des schlafenden Knaben und sank schluchzend in den daneben stehenden Stuhl.

Gertrud lehnte in der Thür, bemüht, den Sturm in ihrer Brust zu dämpfen, um dem verlassenem jungen Wesen dort Trost und Stütze zu sein.

Da dröhnte plötzlich durch die Todtenstille der Nacht ein Schuß, der die Fenster klirren machte und das Kind aus dem Schlafe aufschreckte.

Wie gelähmt von bangem Entsetzen sahen sich Eva und Gertrud an. Letztere hatte, wenn auch am ganzen Körper bebend, ihre Geistesgegenwart behalten.

„Beruhige Gerd!“ sagte sie schnell. „Dort auf der Nachtlampe ist sein Getränk. Ich will nachsehen, was der Lärm bedeutet.“

Eine furchtbare Ahnung trieb sie zu Arnolds Zimmer. Durch das Schlüsselloch seiner Thür schimmerte Licht. Sie stand im Korridor, die Hand auf den Drücker gelegt. Ein Fieberschauer schüttelte sie. Ihr Ohr vernahm keinen Laut von innen.

Im nächsten Moment gab die Thür ihrem Drücke nach, und sie sah, was ihr inneres Auge schon geschaut, als sie den Schuß fallen gehört.

Auf dem Fußboden ausgestreckt lag Arnold Ferner, das Gesicht mit Blut überströmt, in der Rechten noch krampfhaft den Revolver haltend, mit dem er sich in den Kopf geschossen.

Ein verzweifelter Schrei bang aus Gertruds Brust. Sie warf sich neben dem Unglücklichen auf die Knie und suchte sein Haupt in ihren Schooß zu legen. Hilfsreiche Hände unterstützten sie. Schreckensrufe wurden laut, denn das Zimmer füllte sich mit den durch den Schuß geweckten Diensthöten. Mit Wasser und leinenen Tüchern suchte Gertrud das Blut zu hemmen, das heftig aus einer Wunde am rechten Ohr hervorquoll. Todesruhe war über das Antlitz gegossen, und der Körper regte sich nicht. Aber Gertrud fühlte einen matten Herzschlag, und diese Wahrnehmung rief alle ihre Geisteskräfte wach. Jede weibliche Schwäche war abgethan. Wie ein erfahrener Arzt verband sie das wundte Haupt und ließ den Körper vorsichtig auf das Kanapee legen. Ein Schlitten ward sofort zum Doktor, ein reitender Bote zum Vetter Hugo abgesandt.

Als Eva erschien und, überwältigt von der Schwere der Gemüthsbewegungen dieser Tage, zusammenbrach, fing Hannchen sie in ihren Armen auf und brachte die zum Tode erschöpfte junge Herrin zur Ruhe, während Gertrud neben dem in tiefer Ohnmacht liegenden Arnold Wache hielt. Daß der Schuß, mit dem er sein Leben hatte vernichten wollen, sein tödtlicher gewesen, war ihr schnell klar geworden. So blickte sie nach dieser grauenvollen Nacht trostlos in den langsam hereindämmenden Morgen.

XXV.

Kaum zwei Wochen nach der schrecklichen Katastrophe fand in Evas Boudoir ein Austausch statt, der den ganzen Ernst der dortigen Verhältnisse charakterisirte. Vetter Hugo, der treue Berater in diesen schweren Tagen, sah der jungen Frau gegenüber und zeigte durch seine tiefste Haltung, daß der sonst stets lustige Junggeselle dem Leid des Lebens nicht auswich, sondern mit frischem Muth und männlichem Geiste den Schwachen eine Stütze zu sein strebte.

Er hatte ihr in längerer Rede den ganzen traurigen Stand der Gutsverhältnisse dargelegt, die durch Arnolds seltsame Mißgriffe, die vielen Prozesse, die er mit seinen Pächtern führte und bis in die höchsten Instanzen verfolgte, arg geschädigt waren.

„Wie traurig es gegenwärtig mit Arnolds Gemüthsverfassung steht,“ fuhr er fort, „wissen Sie am besten selbst, werthe Cousine. Der Doktor stimmt mit mir darin überein, daß es für die Dauer die Kräfte einer Dame übersteigen muß, einen Mann zu pflegen, der kaum halb Herr seiner Sinne ist.“

Eva blickte ihm erstaunt in die ehrlichen Augen.

„Und wohin denken Sie, daß ich gehen sollte?“

„Unserer Ueberzeugung nach müßte Arnold seine völlige Heilung in einem geeigneten Kurorte abwarten.“

„Und er sollte sein Haus verlassen und allein hinausgehen?“

„Etwa in eine Anstalt, in der er wohl versorgt und gepflegt wird.“

„O, Sie können nicht meinen, daß es ihm gut thun würde, können auch von mir nicht glauben, daß ich es zuließe. Arnold hat ein Recht auf die Pflege und Fürsorge seiner Frau. Er würde noch unglücklicher werden.“

„Sie vergessen, daß er sein Glück mit schöner Hand von sich zu werfen strebt.“

„Eben deshalb braucht er Liebe und Gebuld!“

„Liebe? Ist es möglich, Eva, daß ein Weib noch lieben kann, das so gelitten, wie Sie durch ihn?“

„Sie wissen nicht, wie er durch mich gelitten hat. Ich fühle mich als der schuldigere Theil, und alle meine Kräfte setze ich daran, um meines Gatten krankes Gemüth zu retten. Ihn jetzt zu verlassen, wo er meiner und seines Kindes am meisten bedarf, hieße Verrath üben am eigenen Gewissen.“

„Das ist herrlich gedacht, Eva!“ rief Hugo. „Ich habe nicht geahnt, daß solche Größe in einer Frauenseele wohnen könnte. Und dennoch, ich muß bei meiner Mahnung bleiben. Sie unterschätzen Arnolds Leiden und überschätzen Ihre Kraft.“

„Meine Kraft? Ich glaube an Gottes Hilfe,“ sagte sie schlicht. „Und seinen Knaben wird er lieben. Solch Kind hat eine wunderbare Macht.“

Auch diese rührende Zuversicht beugte den Zweifler nicht.

„Eva,“ sagte er herzlich, „ich möchte Sie so gern vor noch herberen Erfahrungen bewahren. Wie, wenn nun Arnold selbst den Wunsch hätte, sich von Ihnen zu trennen? Er sprach von einem Kontrakt, den er mit Ihrem seligen Vater abgeschlossen.“

Die junge Frau fuhr entsetzt empor.

„Das that er? Doch was soll das hier?“

„Arnold ist darauf gefaßt, daß Sie ihre Ansprüche geltend machen.“

„Ist er's? Ein trauriger Beweis für seinen Gemüthszustand. Aber Sie, trauen Sie mir denn wirklich die Niedrigkeit zu, Hugo, jetzt, wo der Boden unter Arnolds Füßen wankt, wo er in Gefahr ist, innerlich und äußerlich zu Grunde zu gehen, nur an mich zu denken?“

„Ich denke, daß ich mit unparteiischem Empfinden die Waage zwischen Euch stellen kann,“ entgegnete er. „Nehmen wir einmal an, daß Ihr Beide zu gleichen Theilen die Schuld an der Zerrüttung Eurer inneren und äußeren Verhältnisse trüget — so fallen bei der jetzigen Lage der Dinge die Folgen doch weit schwerer auf Ihr Haupt, als auf Arnolds. Ich möchte Alles aufbieten, Sie vor dem Zusammenleben mit einem Manne zu bewahren, der vielleicht nie mehr in den Vollbesitz seiner Geisteskräfte kommt. Das hieße ein edles Leben unnütz opfern. Wenn auch augenblicklich die wirtschaftlichen Verhältnisse trostlos liegen, so wird ihm das Gut erhalten bleiben. Es sind Mittel vorhanden, den alten guten Namen Ferner zu retten. Aber die Flügel müssen ihm einstweilen aus der Hand genommen und Alles in andere Bahnen gelenkt werden.“

„Und woher kommen die rettenden Mittel?“ fragte Eva.

„Von einem Freunde, der nicht genannt sein will.“

Sie stützte das Haupt in die Rechte und sann eine Weile still für sich hin, dann reichte sie Hugo die Hand und sagte mit sanfter Entschiedenheit:

„Wenn edle Verwandte und treue Freunde thun, was sie können, so wird die Mutter seines Kindes dem Unglück nicht feige den Rücken kehren. Ich bleibe! Und jetzt soll es meine erste Sorge sein, den Hausstand so einfach zu gestalten, als es irgend möglich ist. Ein Theil der Bedienung muß entlassen werden, und Manches ist zu ordnen und den veränderten Verhältnissen anzupassen. Lassen Sie mich meinen Weg gehen. Ich habe meine Gelübde, auch in schweren Tagen an Arnolds Seite zu stehen, noch nicht erfüllt. — Auf Wiedersehen!“

Sie eilte hinaus und ließ Hugo in seltsamer Stimmung zurück.

„Sie ist ein Wunder!“ sagte er zu sich selbst und setzte sich dann kopfschüttelnd an die Rechnungsbücher, um sein angefangenes Werk zu vollenden.

(Fortsetzung folgt.)

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 73. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 12. Februar.

41. Jahrgang. 1893.

Langgasse 20/22, **J. Hertz**, Langgasse 20/22,
Neubau. **Neubau.**

beehrt sich den Eingang der neuesten Façons in:

Jaquettes, Capes, Collets,
Promenaden- u. Regenmänteln

für die

Frühjahrs - Saison

ergebenst anzuzeigen.

3363

Langgasse 20/22, **J. Hertz**, Langgasse 20/22,
Neubau. **Neubau.**

Hurrah! „Stadt Karlsruhe“, Hurrah!

Kirchgasse 30, Ecke Kochstraße.

Heute Sonntag, den 12. Febr. cr., Nachm.
4 Uhr 11 Min. und Abends 8 Uhr 10 Min.:

Große

carnevalistische Sitzungen

angeführt von der Gesellschaft „Rarrhalla“.

Entree 20 Pf.

Das Comité.

Montag, den 13. Febr. cr., Abends pr. 8 Uhr 10 Min.:
Großes humoristisches Concert bei freiem Entree. 3374

Empfehle Kanarienvögel und -Weibchen, Papageie, Eistücke
und andere Vögel. Auswahl. 3371

Menning, Vogelhandlung, Karlsstraße 2.

Schönes Kinderbettchen, rein, mit Matratze und Keil billig zu
verkaufen Walramstraße 20, 3 St. 1.

Hurrah! Lügenclub. Hurrah!

Heute findet unsere

Letzte Damen-Sitzung mit Tanz

in den feenhaft beleuchteten Sälen des

Schwalbacher Hofes

statt, zu welcher sich zwanzig bairische Brauer angemeldet haben, welche
den Schuhplattler-Tanz aufführen werden.

Anfang des Tänzchens 4 Uhr. Einzug des Comitées 6 Uhr 11 Min.

Der kleine Secretär.

Zur Dachshöhle, Walramstraße 32.

Heute, sowie jeden Sonntag:

Concert der Sänger-Gesellschaft Malsi.

Anfang 4 Uhr. Entree frei.

Deutscher Hof.

**Wegen Renovierung sämtlicher Wirthschaftsräume bleibt
der Deutsche Hof vom 15. Februar an auf kurze Zeit
geschlossen.**

7. Ellenbogengasse 7, Thoreingang.
Braunfohlen-Briquetts per Ctr. 1 Mt.
 fr. in's Haus.
 7. Ellenbogengasse 7, Thoreingang.

Miethgesuche

Laden mit anstehender Wohnung, worin schon Colonialwaaren-Geschäft betrieben wird, oder solches eingerichtet werden kann, in besserem Stadttheil (Louisen- oder Friedrichstraße bevorzugt) per gleich oder später zu mieten gesucht. Gest. Offerten beliebe man unter Chiffre **C. H. 157** im Tagbl.-Verlag niederzulegen.

Ein mittelgroßer **Laden** in der Nähe vom Kochbrunnen per 1. April zu mieten gesucht. Offerten unter **S. G. 149** an den Tagbl.-Verlag.

Büreau, Zimmer in guter Lage dauernd zu mieten gesucht. Off. u. **K. V. Z. 2** postlagernd.

Ein **Garten**, ca. 20-30 Ruthen, womöglich zwischen Bierstädter- und Frankfurterstraße zu mieten gesucht Friedrichstraße 16, 1. 2877

Eine Wohnung mit Gartenbenutzung wird zum 1. April gesucht. Gest. Offerten mit Preisangabe unter **D. K. 202** an den Tagbl.-Verlag.

Eine comfortable Wohnung, der Neuzeit entsprechend, von 7 bis 8 Zimmern, Bel-Etage oder Hoch-parterre, im Mittelpunkt der Stadt auf sofort oder später zu mieten gesucht. Offerten nebst Preisangabe unter **T. L. 238** an den Tagbl.-Verlag.

Geht eine **Wohnung** von 5 Zimmern und Zubehör im Preise von 6-700 Mt. a. 1. April. Offerten unter **P. K. 213** an den Tagbl.-Verlag.

Unverheiratheter **Arzt** sucht 3 unmöblirte Zimmer in frequenter Lage nebst Bedienung. Gest. Offerten mit Preisangabe unter **J. K. 207** an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht

per Ende März eine unmöblirte **Wohnung** von 3 Zimmern, Küche u. im Preise von **500 Mt.**, in nur feiner Straße. Theil-wohnung ev. auch genehm. Offerten unter **Z. A. 70** hauptpostlagernd.

Für schlichten, aber gebild. jg. Herrn in anst. Familie ein kleines sehr saub. Zimmer, event. mit Pension, in mittlerer Stadt auf nächste W. (Mittwoch) zu mieten gesucht. Offert. mit gen. Preisangabe unter **M. M. 250** an den Tagbl.-Verlag.

Fremden-Pension

Villa La Rosière,

Elisabethenstraße 15.

Einige Zimmer frei.

2008

Pension Elisabethenstraße 19.

Vorzügliche Küche. Bäder im Haus.

2161

Emserstraße 19, Villa Friedr., möbl. Zim., p. Woche 5-15 Mt., Pens. p. Tag 2 Mt. u. b., b. monatl. Miete Ermäß. Bad i. G. 2822

Villa Brema,

Frankfurterstraße 14.

Feine Fremdenpension, nahe den Kuranlagen. Zimmer, mit und ohne Pension, frei geworden.

Pension Villa Nerothal 10,

am Kriegerdenkmal.

2205

Möblirte Zimmer mit Pension.

Eine Schülerin oder junges Mädchen findet auf bürgerliche Pension nebst freundschaftlichem Familien-Anschluß. Auf Wunsch französische Unterhaltung. Dranienstraße 35, Stb. 1. St. 1.

Park-Villa Sonnenbergerstr. 6

möblirte Wohnungen verschiedener Größe. Pension.

3285

Pension de la Paix,

Sonnenbergerstrasse 31.

Familien-Wohnungen, einzelne Zimmer frei geworden.

2204

finden gute Pension und angenehmes Heim bei einzelner Dame. Offert. unter **K. K. 214** an den Tagbl.-Verlag.

Pension.

Schüler erhalten gute Pension. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1582
 Ein auch zwei Schüler der höheren Schulen, oder auch jüngere Hof-beamteten finden vollständige Pension pro Monat zu 45 Mt. 2801
 sagt der Tagbl.-Verlag. 2182

Vermiethungen

Villen, Häuser etc.

Meine Villa Alexandrasstraße 3 steht per sofort anderweitig zu vermieten. 2088

Otto Laux, Alexandrasstraße 10.
 Villa Kapellenstraße 79, gesund. Höhenlage, am Walde, enth. 13 Zimm., Balk., reichl. Zubeh., Garten, event. Stallung, ist ganz oder geth., preisw. zu verm. Näh. Wilhelmstr. 42a, Engl. Magazin. 1190

Villa Mainzerstraße 17

zu vermieten (nicht etagenweise), ev. auch zu verkaufen. Einzusehen von 11-12 und 2-4 Uhr. Näh. Mainzerstraße 15a. 2905

Prachtvolle Wohnung (möbl. oder unmöbl.), 4 od. 6 Zim., Küche und Zubeh., Balkon, Garten, in e. Villa, nahe d. Kurh., zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2457

Geschäftslokale etc.

Parterräumlichkeiten, die sich für Wirtschaft und Specere-Geschäft eignen, in concurrenzloser Lage, sind sofort oder 1. April zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 8209
 Marktstraße 12 p. 1. Juli großes Entresol mit oder ohne Wohnung, Werkstatte und Hof.

Kochbrunnenstraße 7

Laden mit Wohnung zu vermieten. Näh. bei **L. Meurer**, Architect, Louisenstraße 2. 2851

Goldgasse 17

ein schöner Laden mit Zimmer zu vermieten. Näh. **A. Bark**, Museumstraße 1. 1917

Schwalbacherstraße 17, gegenüber der Infanterie-Kaserne, schöner Laden mit Ladenzimmer, event. Wohnung dabei, per 1. April oder früher zu vermieten. Zu erst. Friedrichstraße 47, Messgerladen. 2458

Laden mit oder ohne Wohnung **Hellmuthstraße 64**, nach der Emserstraße, auf gleich oder 1. April zu vermieten. Näh. Hellmuthstraße 62 bei **Ph. Müller**, 1. Etage. 1917

Der Laden (jetziger Inhaber **L. Strauss**) ist per 1. April zu vermieten.

Hotel „Zum Adler“,

Langgasse 32. 1493

Messgerladen mit Wohnung, in guter Stadtlage, worin seit Jahren Messerei betrieben wird, per 1. April zu vermieten. **P. G. Rück**, Döggelstraße 30a. 2982

Ein sehr großer, in bester Aurlage belegener Laden von April bis October billig zu verm. Näh. Karlstraße 25, 1. 2844

Für Putz- u. Modewaaren-Geschäft sehr geeigneter Laden ist billig zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 8082

Ein für Buchbinderer, Schreier u. Portefeuillewaaren-Geschäft sehr geeigneter großer Laden mit Werkstatte billig zu vermieten. 3083

Selenstraße 9 gr. helle Werkstätte mit Lagerraum auf April z. v. 808

Louisenstraße 5 eine Werkstätte mit Wohnung für ein ruhiges Geschäft zu vermieten. 24130

Moorstraße 44 Werkstätte, geräumig, mit oder ohne Wohnung, geeignet für Schreiner, Lackierer u., per 1. April zu vermieten. 2823

Ein Theil Werkst. a. gl. o. 1. April z. verm. Näh. i. Tagbl.-Verl. 1741

Wohnungen.

Adelheidstraße 21 eine elegante herrschaftl. Bel-Etage von 6 eventuell auch 9 Zimmern, großem Balkon, Küche und reichl. Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Langgasse 47. 3290

Adelheidstraße 71 ist im Hinterhaus eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Bordenb. W. 2297

Adolphstraße 24, Gehaus, herrschaftliche 3. Etage, 7 Zimmer, Badstube, gr. Balkon und separ. Dienaufgang, per 1. April preiswerth zu verm. Näh. selbstst. Part., von 11-1 Uhr. 24154

Adolphstraße 5, Bel-Etage, 4 Zimmer, Küche, 2 Mansarden auf gleich oder 1. April zu vermieten. 966

Adolphstraße 6, Part., 5 Zimmer u. Zubehör sofort zu vermieten. Näheres danielst. 2691

Schöne Aussicht 16, 2. Et., 5 Zimmer, Bad u. sonst. Zubehör zu vermieten. Näh. Adolphstraße 6, Part. 2690

Große Burgstraße 12, 1. Et., Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 24402

Beladpferstraße 4 ist eine Wohnung von 4 Zimmern an ruhige Familie zu vermieten. 717
Emserstraße 65 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer mit Balkon und Zubehör, oder das Hochparterre, 6 Zimmer mit Zubehör und Gartenbenutzung an ruhige Leute zu vermieten. Auf Wunsch kann ein Frontispizimmer mit abgegeben werden. 2001

Gaulbrunnenstraße 5

eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche u. Zubehör, eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche, Manfarge und Zubehör, per 1. April zu vermieten. Näh. Seitenbau links. 2904

Geldstraße 17 ist eine abgeschlossene Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern und Zubehör, auf 1. April vermieten. 519

Sellmundstraße 39 eine kleine Wohnung an eine ruh. Familie auf 1. April zu vermieten

Serrgartenstraße 5 Part. und 1. Etage, je 5 eleg. Zimmer, Bad etc., per April zu vermieten. Näh. Vierstädterstraße 8 u. Hausmstr. 2904

Jahnstraße 42, Neubau, sind schöne Wohnungen, 5 Zimmer, Balkon und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 24804

Jahnstraße 42, Neubau, Hinterhaus, sind schöne Wohnungen von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 24805

Villa Kapellenstraße 79, gesund. Höhenl., a. Walde, 5-8 Zim., Ball. u. Gart. preisw. zu v. Näh. Wilhelmstraße 42a, b. Wegner. 815

Karlstraße 7, u. d. Rheinstraße, ist die erste Etage, 4 Zimmer und Zubehör, zum 1. April, event. auch sofort zu vermieten. 2110

Kellerstraße 11, Gartenhaus, 3 Zimmer, Küche und Keller, Glöster im Glasabschluß, auf 1. April zu vermieten. Näh. Nerostraße 25, beim Spengler Sauter. 1707

Karlstraße 12, 3 St., billiges schönes Logis, 4 große Zimmer, Küche und Zubehör. 676

Karlstraße 12, 4 St., schönes Logis, 4 große Zimmer, Balkon, Küche und Zubehör, für 800 Mk. 676

Moritzstraße 13, Ecke der Adelsbairstraße, schöne Parterre-Wohnung, 3 Zimmer nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Moritzstraße 28, bei W. A. Schmidt. 676

Moritzstraße 23 ist eine Hochparterre-Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern und vollständigem Zubehör, per 1. April zu vermieten. 1120

Möhringstraße 5 Parterre-Wohnung u. Bel-Etage von je 5 Zimmern u. Badezimmer nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 1180

Nerostraße 3

ist die zweite Etage von 5 Zimmern und Zubehör per 1. April zu vermieten. Näh. bei W. H. Keller. 2010

Neubauerstraße 12,

2. Et., eine herrschaftliche Wohnung, 6 Zimmer, Balkon und Zubehör, bis 1. April zu vermieten. Anzusehen von 11-1 Uhr.

Philippstraße 37, Eingang um die Ecke, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und reichlichem Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. bei Maurer, Philippstraße 39 a. 2298

Philippstraße 37, Eingang um die Ecke, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und reichlichem Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. bei Maurer, Philippstraße 39 a. 2298

Philippstraße 37, Eingang um die Ecke, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und reichlichem Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. bei Maurer, Philippstraße 39 a. 2298

Philippstraße 37, Eingang um die Ecke, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und reichlichem Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. bei Maurer, Philippstraße 39 a. 2298

Philippstraße 37, Eingang um die Ecke, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und reichlichem Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. bei Maurer, Philippstraße 39 a. 2298

Philippstraße 37, Eingang um die Ecke, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und reichlichem Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. bei Maurer, Philippstraße 39 a. 2298

Philippstraße 37, Eingang um die Ecke, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und reichlichem Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. bei Maurer, Philippstraße 39 a. 2298

Philippstraße 37, Eingang um die Ecke, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und reichlichem Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. bei Maurer, Philippstraße 39 a. 2298

Philippstraße 37, Eingang um die Ecke, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und reichlichem Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. bei Maurer, Philippstraße 39 a. 2298

Philippstraße 37, Eingang um die Ecke, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und reichlichem Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. bei Maurer, Philippstraße 39 a. 2298

Philippstraße 37, Eingang um die Ecke, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und reichlichem Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. bei Maurer, Philippstraße 39 a. 2298

Philippstraße 37, Eingang um die Ecke, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und reichlichem Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. bei Maurer, Philippstraße 39 a. 2298

Philippstraße 37, Eingang um die Ecke, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und reichlichem Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. bei Maurer, Philippstraße 39 a. 2298

Philippstraße 37, Eingang um die Ecke, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und reichlichem Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. bei Maurer, Philippstraße 39 a. 2298

Philippstraße 37, Eingang um die Ecke, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und reichlichem Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. bei Maurer, Philippstraße 39 a. 2298

Philippstraße 37, Eingang um die Ecke, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und reichlichem Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. bei Maurer, Philippstraße 39 a. 2298

Philippstraße 37, Eingang um die Ecke, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und reichlichem Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. bei Maurer, Philippstraße 39 a. 2298

Philippstraße 37, Eingang um die Ecke, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und reichlichem Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. bei Maurer, Philippstraße 39 a. 2298

Philippstraße 37, Eingang um die Ecke, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und reichlichem Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. bei Maurer, Philippstraße 39 a. 2298

Philippstraße 37, Eingang um die Ecke, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und reichlichem Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. bei Maurer, Philippstraße 39 a. 2298

Philippstraße 37, Eingang um die Ecke, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und reichlichem Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. bei Maurer, Philippstraße 39 a. 2298

Philippstraße 37, Eingang um die Ecke, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und reichlichem Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. bei Maurer, Philippstraße 39 a. 2298

Philippstraße 37, Eingang um die Ecke, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und reichlichem Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. bei Maurer, Philippstraße 39 a. 2298

Philippstraße 37, Eingang um die Ecke, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und reichlichem Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. bei Maurer, Philippstraße 39 a. 2298

Philippstraße 37, Eingang um die Ecke, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und reichlichem Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. bei Maurer, Philippstraße 39 a. 2298

Philippstraße 37, Eingang um die Ecke, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und reichlichem Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. bei Maurer, Philippstraße 39 a. 2298

Philippstraße 37, Eingang um die Ecke, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und reichlichem Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. bei Maurer, Philippstraße 39 a. 2298

Philippstraße 37, Eingang um die Ecke, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und reichlichem Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. bei Maurer, Philippstraße 39 a. 2298

Philippstraße 37, Eingang um die Ecke, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und reichlichem Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. bei Maurer, Philippstraße 39 a. 2298

Westendstraße 18 sind 3 Zimmer, Küche, 2 Keller, Stall u. Kammer, mit oder ohne Garten zu vermieten. Näheres bei Fr. Kappler, Michelsberg 30. 2088

Wilhelmsplatz 3 ist die Parterre-Wohnung, 6 Zimmer nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Anzusehen zwischen 11 und 1 Uhr. Näh. Wilhelmsplatz 7, 2. 1578

Eine Dachwohnung, 2 Zimmer, Küche und Keller, an ruhige Leute zu vermieten. Näh. Karlstraße 6, Part. 3334

Verfegung halber Wohnung v. 5 Zim., 1. Etage, m. großer Preisermäßigung für 1 Jahr z. v. P. G. Mück, Dogheimerstr. 30a. 3298

Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör, 3. Etage, in ruhigem Hause, nahe der Bahnstation Albrechtstraße, auf 1. April, event. späterer Termin mit Gestattung früheren Einzugs, zu verm. Großer Balkon nach der sonnigen Hofseite, Gärten am Hause. Anfragen unter K. F. 120 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 2993

Elville. Eine Wohnung, 4 große Zimmer, Küche etc., mit schöner großer Veranda, ist per 1. März zu verm. Näh. bei Ferdinand Kremer, Elville. 1591

Möblierte Wohnungen.

Gelsbergstraße 5 gut möblierte Bel-Etage, 7 Zimmer, Küche etc., auch getheilt, zu vermieten. 2081

Villa Siesta, Kapellenstraße 8, ist möbl. Bel-Etage, 3-4 Zimmer, und einzelne Z. preisw. abzugeben. Auch 3-4 H. Zimmer mit billiger Familien-Pension. 24657

Taunusstraße 45 gut möbl. Wohnungen zu vermieten. 820

Eine herrschaftliche Privat-Wohnung, völlig möbliert, incl. Piano, für Monat oder länger preiswerth zu vermieten. Gute, gesunde Lage. 5 Zimmer, Küche u. f. w., Balkon. Näheres im Tagbl.-Verlag. 3116

Möblierte Zimmer.

Abeggstraße 5, gegenüber dem Kurhause (Eingang Sonnenbergerstraße zwischen No. 13 u. 14), eleg. möbl. Zimmer zu vermieten. 2501

Albrechtstraße 7, Zimmerhaus 1 St., 2 einfach möblierte Zimmer sofort zu vermieten. 1695

Bahnhofstraße 6, Hth. 3, ist ein schön möbl. Zimmer sofort auf sofort oder später zu verm. 22025

Beichstraße 2, 1. großes, gut möbl. Zimmer zu verm. 3143

Beichstraße 3, 1. Et., möbl. Zimmer mit 1 auch 2 Betten zu v. 3143

Beichstraße 9, Part., möbl. Part.-Zimmer sof. o. später zu vermieten. 3088

Dogheimerstraße 2 zwei möbl. Zimmer (ineinandergeh.) z. verm. 3199

Dogheimerstraße 18, 1. Et., gut möbl. Z. z. 15. Webr. zu verm. 3199

Emserstraße 2, Part. 1., möbl. Zimm. ev. Pension bill. zu verm. 2300

Emserstraße 19 einz. u. zusammenh. möbl. Zim. (p. Mon. 15-40 Mk.) mit Pension (50-80 Mk. monatlich) zu verm. Bad im Hause. 24882

Frankenstraße 2 gut möbl. Zimmer zu vermieten. 16

Frankenstraße 4, 2 St., wird ein anständ. Herr zum Mitbewohnen eines schönen Zimmers mit 2 Betten gesucht. 2763

Frankenstraße 5, Hinterh. 1 St. r., möbl. Zimmer zu verm. 2700

Frankenstraße 6, 2. ein möbl. Zimmer zu vermieten. 2879

Sellmundstraße 13, 3. St. l., ein möbl. Zimmer zu vermieten. 1405

Sellmundstraße 32 ist ein möbl. Parterre-Zimmer zu verm. 3136

Sellmundstraße 43, 1 St., ist ein möbliertes Zimmer mit separatem Eingang auf 1. März zu verm. Näh. im Kurzwarenladen. 2880

Karlstraße 33, 3 Tr. rechts, ein gr. schön möbl. Zimmer zu verm. 2087

Kirchgasse 35 2 gut möbl. Zimmer preiswerth zu vermieten. 3002

Louisenstraße 43, 2 l., mehrere Zimmer, möblirt, mit großem Schreibtisch und Pianobenzung zu vermieten. 1141

Michelsberg 9a, 1 St., schön möbl. Zimmer billig zu verm. 3112

Moritzstraße 1, 2 Tr., schön möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. Anzusehen von 12 bis 3 Uhr. 2310

Moritzstraße 6, 2 St. l., schön möbl. Zimmer zu vermieten. 2911

Moritzstraße 12, 2. Et., schönes möbliertes Zimmer mit oder Pension sofort zu vermieten. 2911

Moritzstraße 22, 1. Et., ein freundl. gut möbl. Zimmer vom 1. März ab an eine Dame zu vermieten. 3208

Nerostraße 23, 1. möblierte Zimmer zu vermieten. 3169

Nerostraße 26, 2 St., erhaltenes Fräulein, auch Ladnerinnen, angenehme Zimmer mit Pension zu billigen Preisen. 3054

Nerothal 7, am Kriegerdenkmal, grades sch. möbl. Frontispiz-Wohn- u. Schlafzimmer (prachtvolle Aussicht) mit f. g. Pension auf gl. oder sp. an einen Herrn zu vermieten. 3054

Nicolasstraße 21,

Bel-Etage, Salon u. Schlafzimmer mit auch ohne Pension zu vermieten. 1873

Rheinstraße 40, Part., nahe den Bahnhöfen, möblierte Zimmer zu vermieten. 3271

Rheinstraße 55 sind gut möbl. Zimmer zu verm. 3156

Saalgasse 4 ein möbl. Zimmer billig zu verm. Näh. Hütten. 3212

Saalgasse 16 ein sep. fein möbliertes Zimmer zu vermieten. Näh. im Möbelladen. 3292

Saalgasse 33, 3. St. (am Kochbr.), sehr schön möbl. Zim. z. v. 3292

Schulberg 11, 1. rechts, können zwei solide Herren einfach möbl. Zimmer mit zwei Betten haben. 2979

Schwalbacherstraße 53, 1 St., einf. möbl. Zimmer bill. zu verm. 2798

Sedanstraße 5, Hinterh. 1, ein schön möbl. Zimmer mit oder ohne Kost an zwei anständige Herren zu vermieten. 2798

Stiftstraße 24, Gartenhaus 2. St., u. gut möbl. Zimmer zu verm. 2798

Launusstraße 32 möbl. Zimmer, desgl. 1 Frontispiz. zu vermieten.
Walramstraße 19 ein schön möbl. Zimmer preiswürdig zu vermieten.
Walramstraße 23 möbl. Zimmer, 1-2 Betten, zu vermieten. 24659
Webergasse 3, am Theaterplatz, möbl. Zimmer zu verm. 251

Webergasse 29, 1 St., sind 4 schöne Zimmer, möblirt oder unmöblirt, zu vermieten. Dieselben sind für einen Rechtsanwalt oder Arzt sehr geeignet. 3272

Webergasse 33, 2 rechts, möblirtes Zimmer zu vermieten. 3050

Webergasse 45, 1 St., ein schön möbl. Zimmer sofort zu verm. 2387

Wellrigstraße 7, 1 St., ein großes möblirtes Zimmer mit Kost zu vermieten. 24475

Wörthstraße 19, Part., ein gut möbl. Zimmer zu verm. 2082

Gaus, in schönem Garten gelegen, Süd-, Emmerstraße 13 sind Zimmer, mit und ohne Cabl., mit voller Pension zu haben. 2685

Mehrere möbl. Zimmer Marktstraße 12, Vorderb. 3. Stod. 2083

Zwei gr. schöne möbl. Parterrezimmer, sowie ein kleines, zusammen oder einzeln zu verm. Dohheimerstraße 26. 2511

Zwei gr. möbl. Zimmer in ruh. Hause, separ. Eingang, an einen Herrn zu vermieten Schulberg 19, 2. 2084

Ein dreierstriger Salon, möblirt oder unmöblirt, zu verm. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 1579

Großes gut möbl. Zimmer zu vermieten Fleichstraße 2, 1 St. 2202

Ein schön möbl. Zimmer zu verm. Näh. Faulbrunnenstraße 8, 2. St. 1. 3106

Ein möbl. Zimmer mit oder ohne Benj. sof. zu verm. Neugasse 12, B. 3. 215

Möbl. Zimmer mit Kaffee für 22 Mk. zu verm. Schulberg 11, 1 r. 215

Ein hübsch möbl. Zimmer an einen Herrn zu vermieten Webergasse 4, Hinterb. 2 r. 3043

Verbl. möbl. Mansarde m. o. ohne Kost b. zu v. Helenenstraße 8, S. 3244

Eine einfach möblirte Mansarde zu vermieten. Näh. Röberstraße 9, im Laden. 3046

Freundl. möbl. heizbare Mansarde sofort zu vermieten. Näh. Walramstraße 22, Part. 3036

Friedrichstraße 36, Part. 1., erh. anst. jung. Mann Kost u. Logis. 2727

Helenenstraße 7, Hth., erh. anst. Leute Kost und Logis. 3177

Sellmundstraße 54, 2., erhält ein anst. junger Mann angenehmes freundliches Logis. 3307

Sermannstraße 28, Hth. 2 St., kann ein j. Mann Kost u. Logis erh. 3106

Kirchgasse 42, Hth. 1 St. r., erh. anständige Arbeiter Kost und Logis. 3043

Dranienstraße 23, Mittelb. 2 Tr. 1., erh. brave Leute Kost u. Logis. 2943

Wellrigstraße 3, 1., erh. anst. j. Mann al. Schlafstelle. 3106

Ein jg. Mann f. Kost u. Logis erhalten Schlafstelle Walramstraße 22. 2597

Bessere Arbeiter erhalten schönes Logis Ellenbogengasse 7, S. 3 l. 302

Anständige Leute können billig Kost und Logis erhalten Kirchgasse 2a, Hinterb. 1 St. 3191

Ein anst. Mann o. Fräul. findet g. Logis. Näh. Nerostraße 11, 3. 3037

Anständiger Arbeiter erh. b. Logis Wellrigstraße 46, S. 1 St. 1.

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Walramstraße 23, 2 Tr., 1 schönes leeres Zimmer zu verm. 3233

Zwei leere Zimmer in stillem Haus zu verm. Vehrstraße 11. 21641

Dohheimerstraße 9 zwei heizb. Mann. an einzeln. Pers. zu verm. 819

Schulgasse 10 sind 2 heizbare Mansarden auf 1. April an ruhige Leute zu vermieten. 3252

Steingasse 35 ist eine große Dachstube zu vermieten. 24786

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt“ des Wiesbadener Tagblatt erscheint am Abend eines jeden Ausgabestags im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Dienststellen- und Dienstangeboten, welche in der nächsterfolgenden Nummer des Wiesbadener Tagblatt zur Anzeige gelangen. Von 6 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pfg., von 6 1/2 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einsichtnahme.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Ein tüchtige Verkäuferin mit guter Figur für ein Damen-Confections-Geschäft sofort gesucht. Offert. unter H. H. 162 an den Tagbl.-Verlag.

Mehrere Verkäuferinnen, mit der Kurzwaarenbranche genau vertraut, und ein junges Mädchen, welches einfachen Bus perfect machen kann, sofort gesucht. Offerten unter J. G. 141 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 3006

Modes.

Gewandte sprachkundige Verkäuferin sucht ein hiesiges feines Geschäft zu engagieren. Offerten bef. sub V. M. 262 der Tagbl.-Verlag. 3360

Ein tüchtige zweite Arbeiterin und eine angehende Arbeiterin wird gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3304

Für meine beiden Geschäfte suche ich

Sehrmädchen.

W. Thomas, Webergasse 6.

Ein ordentliches Lehrmädchen aus guter Familie gesucht. 3402
 Seiden-Haus M. Marchand.

Ein Lehrmädchen für Bus gesucht. Joseph Ullmann. 3164
 Eine perfecte Tailleurarbeiterin wird für dauernd gesucht Friedrichstraße 41, Part.

Eine perfecte Raschennäherin auf dauernde Beschäftigung gesucht bei Jakob Walter. Schaitenfabrikant, Mauerstraße 8. 3368

Ein Mädchen kann das Bügeln erlernen Walramstraße 22. 2292

Mädchen kann das Bügeln erlernen Walramstraße 6, 3 St. 1.

Tüchtige Wasch- und Bügelmädchen werden gesucht Adlerstraße 26.

Monatsmädchen auf gleich gewünscht Rheinstraße 40, Part.

Monatsmädchen gesucht Wellstraße 8, 1.

Ein junges Monatsmädchen für den ganzen Vormittag gegen guten Lohn gesucht. Dasselbe kann in den Nachmittagsstunden unentgeltlich Kleidermachen erlernen bei Frau Meyer. Friedrichstraße 47, 3.

Nur auf empfohl. fleißige Monatsfrau auf gleich für Morgens und Mittags 2 Stunden gel. Langgasse 50, 2 Tr.

Stiftstraße 8, Part., wird für gleich ein Stundenmädchen gesucht. Gel. eine Morgenfrau für ca. 1 Stunde. Zu melden bei Schmidt, Schwalbacherstraße 14.

Aufwartmädchen gesucht. Näh. Karlstraße 37, 1.

Eine brave fleißige Frau zur Reinhaltung des Hauses gegen freie Wohnung gesucht. Näh. Launusstraße 57, 2. 3323

Ein braves Mädchen tagsüber gesucht Ellenbogengasse 7, Laden. 3102

Ein Mädchen des Tages über gesucht Wellrigstraße 45, Hth. 1.

Ein braves reinliches Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, wird gesucht Steingasse 8, Part.

Gesucht eine tüchtige fein b. Köchin nach Eltville. Gute Zeugnisse erforderlich. Zu melden Blumenstraße 3, Vormittags zw. 9-11 Uhr.

Eine fein bürgerliche Köchin mit guten Zengn., welche auch Hausarbeit übernimmt, zum 1. März gesucht Kapellenstraße 43.

Köchinnen, Allein- und Hausmädchen finden Stelle Schachtstr. 4, 1 St.

Eine große Anzahl fein bürgerl. Köchinnen u. Alleinmädch., welche kochen können u. gute Zeugnisse besitzen, in prima

Stellungen für hier u. auswärts gesucht; ferner Herrschafts- u. Hotel-Zimmermädchen, bessere und einfache Hausmädchen, Kinderfrauen, feiner Kellnerin, Serviermädchen, kräftige Küchenmädchen gegen hohen Lohn durch Grünberg's Bureau, Goldgasse 21, Laden.

Gesucht eine gebildete junge Engländerin zu Kindern. Bür. Germania.

Ein tüchtiges Mädchen für allein, welches kochen kann, gesucht Mühlstraße 2, 1. 2747

Ein älteres tüchtiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und jede Hausarbeit gründl. versteht, sof. gel. Karlstraße 28, Hth. 1 St. 2570

Ein einfaches kräftiges Mädchen gesucht Schützenhofstraße 8, 1. 3045

Ein durchaus zuverlässiges, nicht so junges Mädchen, welches gut bürgerlich kochen, waschen und bügeln kann, mit guten

Zeugnissen versehen ist, gegen guten Lohn zu baldigem Eintritt gesucht Frankfurtstraße 19. 2577

Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht Obstestraße 1, B. 3068

Ein kräftiges Dienstmädchen gesucht Brantenstraße 15, Hinterb. 3117

Junges Mädchen per sofort gesucht Feldstraße 18, Part. 3146

Besseres Dienstmädchen für feine, kleine Familie auf dem Lande zum 1. April gesucht. Näheres Emmerstraße 45, über 2 St.

Gesucht für einen feinen Haushalt ein reind. christliches ruhiges Mädchen, welches gründlich jede Hausarbeit versteht, sowie eine fein bürgerliche Köchin. Launusstr. 6, 3. St. 3196

Zimmermädchen und Köchin, die Hausarbeit übernehmen, werden für gleich oder 1. April gesucht Adelsbühlstraße 73, 1 bei Fr. v. Kasserow. Die Wäsche wird im Hause besorgt.

Ein kräftiges Mädchen vom Lande für Küchen- und Hausarbeit gesucht. Näh. „Witzburger Hof“, Mauritiusplatz.

Ein Dienstmädchen gesucht Walramstraße 22.

Gesucht ein zuverlässiges tüchtiges Hausmädchen, welches seine Arbeit gründlich versteht und gute Zeugnisse besitzt. Lohn 22 Mk. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3325

Ein Mädchen wird gesucht Schulgasse 15. 3325

Mädchen, geübt in Fein- und Gebildstöpfen, für dauernd gesucht im Hotel zur Moie.

Ein tüchtiges Küchenmädchen für jede Hausarbeit sofort gesucht Bürgerbräu, Louisenstraße 2. 3289

Ein einfaches Mädchen, welches etwas nähen und bügeln kann, wird gesucht. Näh. Al. Burgstraße 6. 3333

Ein tüchtiges Mädchen gesucht Langgasse 31, 1. 3286

Ein ordentl. Mädchen wird auf gleich gesucht Schwalbacherstraße 14.

Gesucht eine tücht. Haushälterin für Pension, 40 Mk., zwei Zimmermädchen für Pension, ein Zimmermädchen für Badhaus, und zwei Küchenmädchen. Bureau Germania, Gafnergasse 5.

In einen kleinen Haushalt (eine Dame) wird ein im Kochen und allen häuslichen Arbeiten erfahrenes **Mädchen** auf Ende Februar oder Anfang März gesucht. Gute Zeug. erf. Herrgartenstr. 1, 3. 3813
Arbeitsames **Dienstmädchen** für besseren Haushalt bei gutem Lohn baldigst gesucht Philippbergstraße 41, 1 links.

Gesucht auf 1. März

In feines Haus ein nettes und gewandtes **Zimmermädchen** und eine durch- aus zuverlässige **Köchin**. Nur Solche mit sehr guten Zeugnissen wollen sich melden. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 2398

Gesucht zu einzelnen Damen, Mädchen, welche bürgerl. kochen können, Allein-, Haus- u. Küchenmädchen d. Witwe **Schug**. Weberg. 46, 5th. Ein **Dienstmädchen** zu leichter Hausarbeit gesucht. Eintritt sofort oder 1. März. Gustav-Adolfstraße 4, 1 St. links.

Ein braves fleißiges **Mädchen** gesucht Bellrigstraße 41, 1 r.

Ein gutwilliges **Altenmädchen**, welches kochen kann, zum 12. Februar für 6 Wochen gesucht. Vermittlung vorbehalten. Philippbergstraße 43, Part. 1.

Ein **Mädchen** geübten Alters, das bürgerlich kochen kann und einen größeren Haushalt zu führen versteht, gesucht. Gute Zeugnisse. Marti- straße 25. 3355

Ein **Mädchen** gesucht Bellrigstraße 5, 1.

Gesucht wird zum 24. Februar ein **sauberes, durch-**

aus zuverlässiges Hausmädchen,

das gut nähen kann, mit guten Zeugnissen Victoriastr. 25, 2. 3370

Norddeutsche.

Ein feineres **Mädchen** aus guter Familie, welches gut näht und bügelt, wird per 1. März gesucht Nerothal 8, Hochpart. (zwischen 10 u. 2 Uhr). Schulberg 12 wird ein **Mädchen** gesucht.

Englische Dame, welche zurück nach England reist, sucht ein

ordentliches Mädchen

für einen Monat, das engl. Sprach- und die Pflege eines kleinen Kindes mit besorgt. Freie Fahrt u. 20 Mk. monatlich. Ende der Reise London. Gute Referenzen erwünscht. Zu erfragen **Samstag** von 2-3 Uhr Hotel Rose No. 19.

Ein mit langjährigen guten Zeugnissen versehenes **Hausmädchen** findet bei einer Herrschaft guten Dienst. Lohn 25 Mk. pr. Monat. Näheres Frankfurterstraße 1.

Ein **Mädchen**, mit guten Zeugnissen versehen, welches kochen kann, ge- sucht Conditorei Wilhelmstraße 42.

Gesucht

zu drei größeren Kindern ein zuverlässiges **Fräulein**, welches auch in Handarbeiten bewandert ist, Adolphstraße 4, 2. 3383

Braves **Kinderfräulein** gesucht Ellenbogengasse 2, 1 St.

Ein **Büffetfräulein** und mehrere **Altenmädchen** sucht **Dörner's Central-Bureau**, Mühlgasse 7.

Ein anst. evang. Mädchen,

das im Kochen, Haus- und Handarbeit erfahren ist, wird für kleine Familie gesucht und kann sofort eintreten Adelsheidstraße 35, Part.

E. kath. br. sol. **Mädchen**, d. gute Zeugn. bes., f. a. häusl. Arb. u. unterg., w. v. einer ruh. Familie gesucht. Näh. Rheinstraße 97, Part.

Bitter's Bür. (Inh. Löh), Webergasse 15,

sucht Weißzeugbesitzerin, durchaus tüchtige Bei- und Kaffeeköchinnen, Haus- und Zimmermädchen, angehende Jungfern, Verkäuferin, Servir- fräulein und mehrere Mädchenmädchen.

Ein braves fleißiges **Mädchen** wird gesucht Herrn- mühlgasse 5, Part.

Ein geübtes fräutiges deutsches und f. reinliches **Mädchen** w. z. jeder Arbeit gesucht Nicolaststraße 24, 2 Et.

Gesucht z. 1. März ein gewandtes **Hausmädchen**, das sehr gut nähen kann, Kapellenstraße 31, Part. Gute Zeugnisse erforderlich.

Ein **Mädchen**, welches bürgerlich kochen kann, gesucht Helenen- straße 1, 2 St. l.

Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5,

sucht ein feineres **Zimmermädchen**, welches perfect näht, in vorzügl. Stelle z. 1. März, ein geb. Fräulein, welches perfect kocht, als Haushälterin in kleinen feinen Haushalt, eine Anzahl fein bürgerliche Köchinnen, eine für Strassburg, ein Büffetfräulein, zwei Zimmermädchen für Hotel und Badehaus, eine gut bürgerliche Köchin zu Herr und Dame zum 15. Februar (20 Mk.), sowie vier bis sechs **Altenmädchen**.

Ein **Dienstmädchen**, welches jede Hausarbeit versteht und selbstständig kocht, für kleinen Haushalt bei gutem Lohn sofort gesucht Philippbergstraße 41, 1 l.

Gesucht vier Herrschafts-Zimmermädchen, drei Herrschafts- Köchinnen, zwei Kammerjungfern, französische Bonnen, ein kräftiges **Hausmädchen**, mehrere fein bürgerl. Köchinnen, ein **Altenmädchen** zu einer Dame, eine fein bürgerl. Köchin nach Paris, zwei Mädchen vom Lande, mehrere **Alten-** mädchen und eine englische Bonne.

Bureau Germania, Häfnergasse 5.

Gesucht zum 1. März nach Mainz ein gut empfohlenes Mädchen für allein, das fein bürgerlich kochen kann. Näh. Kapellenstraße 31, Part.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Ich suche als **Verkaufserin** in einem Manufactur-, Kurz-, Weiß- und Wollwaaren-Geschäft oder Damen-Confections-Geschäft sofortige Stellung. Offerten unter **W. M. 246** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein junges **Mädchen** sucht bis 15. d. M. Stelle als Ver- käuferin in einer Messerei. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3259

Tüchtige gewandte **Verkaufserin**, in der Tapiserie, Posa- ment- und Kurzw.-Branche bewandert, sucht Stelle. Gef. schriftl. Offerten unter **K. N. 272** an den Tagbl.-Verlag.

Eine Frau sucht Beschäftig. (Waschen u. Bügeln). Rheinstraße 63, Dachl.

Modes.

Suche zur kommenden Saison eine Stelle als zweite Arbeiterin in einem feinen Puk-Geschäft. Wer? sagt d. Tagbl.-Verl. Haushälterin für Hotel, mit prima Zeugnissen, Hotelzimmermädchen empf.

A. Eichhorn, Bureau, Herrnmühlgasse 3.

Eine **Hotelhaushälterin**, 6-jähr. Zeugn., empfiehlt **Bureau Germania**, Häfnergasse 5.

Empfehle eine ausgezeichnete jüngere **Herrschafsköchin** mit prima Zeugn. zum 1. März, sowie eine prima **Kinderfrau** sofort. Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Eine fein bürgerliche Köchin

sucht zum 1. März oder später Stellung. Gef. Offerten unter **S. N. 259** an den Tagbl.-Verlag. 3306

Eine gut bürgerliche **Köchin** sucht Stellung bis zum 1. März, am liebsten als Beisöchin. Dieselbe geht auch

auswärts. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3185

Ein gebildetes **Mädchen**, perfect im Gebild- und Fein- kloppen, auch sehr bewandert im Maschinennähen und Aus- bessern von Vorhängen, sucht Stelle, am liebsten in einem Hotel. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3074

Geb. Fräul., Waise,

mit franz. u. engl. Sprachkenntn., musik. und in Handarbeit geübt, sucht Stelle in gutem Hause bei einz. Dame zur Gesellsch. und Pflege. Auch würde sich dies. im Haush. mit nützl. machen. Offerten unter **M. A. 3** postlagernd Rimbürg a/L.

Eine **Dame** aus distinguirter norddeutscher Familie, Anf. 40er, musikalisch und sprachkundig, sucht, durch Vermögensverlust gezwungen, Stellung als Repräsentantin in feinem Hause oder Gesellschaftlerin bei einem älteren Herrn oder Dame. Vorzügliche Referenzen. Gef. Offerten unter **V. L. 240** an den Tagbl.-Verlag. 3292

Ein äußerst nettes **Hausmädchen**, welches näht, bügelt und serviert, mit g. Zeug., sowie ein **Altenmädchen**, welches kocht, empfiehlt **Central-Bureau** (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Ein gebildetes **Fräulein** (Nord.), 24 J. alt, in allen Zweigen des Haushaltes perfect, sucht zum 1. oder 15. April Engagement als Gesellschaftlerin oder zur selbstständigen Führung eines f. Haushaltes. Gef. Off. unter **W. L.** hauptpostlagernd erbeten.

Kinderfräulein jeder Branche empfiehlt **Bureau Germania**, Häfnerg. 5.

Ein Fräulein

aus anst. Familie, mit sehr guten Zeugnissen versehen, sucht zum 15. Februar oder 1. März Stellung als Jungfer oder als feineres **Hausmädchen**. Gef. Off. unter **N. S. 32** an die Exped. der **Jenaischen Zeitung** in Jena erb. (à Ztg. 263/2) 177

Nach dem Ausland (auch nach Amerika) sucht ein ge-

hausarb. gut bew. b. Engagem. Näh. **Ritter's B.**, Webergasse 15.

Ein **Mädchen** mit guten Zeugnissen, das kochen kann, sucht Stellung für sof. od. sp. **Schlachterstr. 16, 2, v. 1-3 Uhr**.

Empfehle ein fremdes evangelisches **Hausmädchen** mit dreijährigen Zeugnissen, sowie eine gute Köchin. **Müller's B.**, Webergasse 14.

Ein besseres **Mädchen**, das die Hausarbeit gründlich versteht und alle weibl. Handarbeiten kann, wünscht Stelle in einem kleinen Haushalt. Näh. Kirchgasse 27, Hinterh. 1 St.

Müller's Bureau, Webergasse 14, 1 St., empfiehlt tüchtiges

Hotel- und Herrschafts-Perfonal jeder Branche.

Ein Fräulein

aus anst. Familie, mit sehr guten Zeugnissen versehen, sucht zum 15. Februar oder 1. März Stellung als Jungfer oder als feineres **Hausmädchen**. Gef. Off. unter **N. S. 32** an die Exped. der **Jenaischen Zeitung** in Jena erb. (à Ztg. 263/2) 177

Nach dem Ausland (auch nach Amerika) sucht ein ge-

hausarb. gut bew. b. Engagem. Näh. **Ritter's B.**, Webergasse 15.

Ein **Mädchen** mit guten Zeugnissen, das kochen kann, sucht Stellung für sof. od. sp. **Schlachterstr. 16, 2, v. 1-3 Uhr**.

Empfehle ein fremdes evangelisches **Hausmädchen** mit dreijährigen Zeugnissen, sowie eine gute Köchin. **Müller's B.**, Webergasse 14.

Ein besseres **Mädchen**, das die Hausarbeit gründlich versteht und alle weibl. Handarbeiten kann, wünscht Stelle in einem kleinen Haushalt. Näh. Kirchgasse 27, Hinterh. 1 St.

Müller's Bureau, Webergasse 14, 1 St., empfiehlt tüchtiges

Hotel- und Herrschafts-Perfonal jeder Branche.

Ein Fräulein

aus anst. Familie, mit sehr guten Zeugnissen versehen, sucht zum 15. Februar oder 1. März Stellung als Jungfer oder als feineres **Hausmädchen**. Gef. Off. unter **N. S. 32** an die Exped. der **Jenaischen Zeitung** in Jena erb. (à Ztg. 263/2) 177

Nach dem Ausland (auch nach Amerika) sucht ein ge-

hausarb. gut bew. b. Engagem. Näh. **Ritter's B.**, Webergasse 15.

Ein **Mädchen** mit guten Zeugnissen, das kochen kann, sucht Stellung für sof. od. sp. **Schlachterstr. 16, 2, v. 1-3 Uhr**.

Empfehle ein fremdes evangelisches **Hausmädchen** mit dreijährigen Zeugnissen, sowie eine gute Köchin. **Müller's B.**, Webergasse 14.

Ein besseres **Mädchen**, das die Hausarbeit gründlich versteht und alle weibl. Handarbeiten kann, wünscht Stelle in einem kleinen Haushalt. Näh. Kirchgasse 27, Hinterh. 1 St.

Müller's Bureau, Webergasse 14, 1 St., empfiehlt tüchtiges

Hotel- und Herrschafts-Perfonal jeder Branche.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Sofort findet ein Commis,

der durchaus exact zu arbeiten versteht und über beste Zeugnisse verfügt, Stellung. Nur Solche, die wirklich befähigt sind, wollen Offerten ein- reichen unter **L. M. 253** an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht ein tüchtiger **Buchhalter**, dauernde Stellung. Offerten unter **G. N. 271** an den Tagbl.-Verlag. 3389

Ein Banzeichner **W. L. 241** an den Tagbl.-Verlag. 3306

Zum Zeichnen einer Karte wird für mehrere Stunden an jedem Tage Beihülfe gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3368

Tüchtiger **Schneidergehülfe** in Jahresstelle gesucht. **Gustav Nützer**, Schwabacherstraße 45.

Räthsel-Ecke.

(Der Nachdruck der Räthsel ist verboten.)

Bilderräthsel.



Homonyme Scherzaufgaben.

(In nachstehenden Sätzen sind die Striche durch gleichlautende Wörter von verschiedener Bedeutung zu ersetzen.)

1. Während die ältere Schwester zum — ging, spielte die jüngere —
2. Es ist mir —, wenn die Magd im Hofe —.
3. Zu vielen — sah ich —.
4. — stand am — mit — und Waffen?
5. Er ging in seine —, dort strich er sein Haar mit dem — und übte vor dem Spiegel die Rede, die er morgen in der — halten wollte.

Bebel
Rickert
Huene
Hammerstein
Richter
Hamburger
Singer
Liebkecht
Sonnenmann

Die Namen nebenstehender Parlamentarier sind derart untereinander zu schieben, daß eine Buchstabenreihe von oben nach unten einen bekannten Parteiführer ergibt, dessen Partei nebenstehend noch nicht vertreten ist.

Scherz-Charade.

Gäng' was an Dich, mein werther Gast,
Und kommt dann er dazu, so hast
Du einen Mann, deß reicher Geist
Des Lebens Schönheit sinnig preist.

Auflösungen der Räthsel in No. 61.

Bilderräthsel: Gerichtsvollzieher.

Worträthsel: Vermuth.

Quadraträthsel:

S	O	D	A
O	R	A	N
D	A	U	N
A	N	N	A

Citaträthsel: Was Du nicht willst, daß man Dir thu', das füg' auch keinem Andern zu.

Räthsel: Frucht, Fracht.

Richtige Lösungen sandten ein: Adolf Knoch, D. Gbl., Jean Dergelmann, sämtlich hier.

Richtige Lösungen der vorletzten Räthsel sandten ein: D. Gbl. hier, Jos. Bbs.

Es sei bemerkt, daß nur die Namen derjenigen Löser aufgeführt werden, welche die Lösungen sämtlicher Räthsel einreichten. Die Räthselösungen müssen bis Freitag früh im Besitz der Redaktion sein.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.

Mitgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.

(Nachdruck verboten.)

13. Febr.: wenig verändert, frische Winde. 14. Febr.: veränderlich, nahe Null, fälsche Winde, vielfach Nebel.

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

Baptisten-Gemeinde, Kirchgasse 32 (Mauritiusplatz). Hinterh. 1 St. h. Sonntag, 12. Februar, Vorm. 9 1/2 Uhr: Predigt; Nachm. 4 Uhr: Predigt; Vorm. 11 Uhr: Kindergottesdienst; Abends 7 1/2 Uhr: Jünglingsverein. Montag, Abends 8 1/2 Uhr: Bibelfunde. Mittwoch, Abends 8 1/2 Uhr: Betstunde. Prediger Willard.

Familien-Nachrichten.

Aus den Wiesbadener Civilstandsregistern.

Geboren: 4. Febr.: dem Schreinergehilfen Johann Theodor e. S., Heinrich Philipp Ernst. 5. Febr.: dem Pferdebahn-Conducateur Hermann Schubert e. S., Carl Hermann Ernst. 6. Febr.: dem Acciseaufseher Johannes Koch e. S., Hermann Otto. 7. Febr.: dem Tagelöhner Peter Neumann e. L., Anna: dem Schreinergehilfen Oscar Curtial e. L., Margarethe Helene Elisabeth. 10. Febr.: dem Fabrikanten künftlicher Augen Friedrich Anton Müller e. L. S.
Aufgeboren: Tücher Georg Carl Leuner zu Dogheim und Amalie Wilhelmine Luise Henriette Christiane Gastadt zu Dogheim, früher hier.
Verheiratet: 9. Febr.: Restaurateur Ernst Emil Ritter hier und Catharine Drosch, bisher hier; Gesandtschaftssekretär Heinrich Lang hier und Therese Leber, bisher hier; Herrnschneider Friedrich Moriz Hartmann hier und Anna Vinson, bisher hier.
Gestorben: 9. Febr.: unverheh. Königl. Appellationsgerichts-Canzlist a. D. Eduard Haas, 81 J. 27 L.; verm. Rentner Carl Ludwig Lupp, 66 J. 8 M. 16 L.; Florentine, geb. Reising, Ehefrau des Chemikers Johann Joseph Koch, 51 J. 5 M. 6 L. 10. Febr.: Catharine Christine, geb. Wehn, Ehefrau des Rentners Leopold Engelle zu Philadelphia, 60 J. 8 M. 4 L.

Fahrten-Plan.

Nassauische Eisenbahn.

Lannusbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
455 545+* 615 709 750 825+ 9 1010+	521+* 634+ 713 822 938 955+ 1049
1045 1130 1210 1 145+ 240 340 425+	1123 1233+ 1257 1 11 224 331 405+
505 615 630 720+ 747 822 9 934+	454 533 635 715+ 824+ 746 826 1026
1023+	1047 1054+ 1145
+ Nur bis Castell.	+ Von Castell.
* Bis 31. Oct. und ab 1. April.	* Bis 31. Oct. und ab 1. April.

Rheinbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
647 833 915 1055* 1135 1233 135 2	525 629+ 747+ 915 1115 1154+ 1230
230+ 430 513 715 824* 1130	233 403+ 534 627 831 833 924+ 955
* Bis Rüdesheim.	+ Von Rüdesheim.
+ Nur Sonn- und Feiertags.	* Nur Sonn- und Feiertags.

Hessische Ludwigsbahn.

Richtung Wiesbaden-Niederrhausen.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
525 824 1125 229 650	704 1002 129 406 729 924
Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
735 1035 159 335 700* 725** 910	530* 610** 735 1030 310 558 842
* Ab 1. Nov. bis 31. März.	* Bis 31. Oct. u. ab 1. April.
** Bis 31. Oct. u. ab 1. April.	** Ab 1. Nov. bis 31. März.

Schiffs-Nachrichten.

(Nach der „Frankf. Stg.“)

Angekommen in Aken der P. u. D. D. „Globe“ von London; in Abelsaid der P. u. D. D. „Himalaya“ (europ. Post vom 13. Januar).

Versteigerungen, Submissionen und dergl.

Montag, den 13. Februar.

Holzversteigerung im Idsteiner Stadtwald, Distr. Jungesheim und Eichelstied, Vorm. 9 Uhr. (S. Tagbl. 63, S. 25.)
Holzversteigerung aus der Oberförkerei Rumbach in der Gastwirthschaft zum Lannus in Niederrhausen, Vorm. 10 1/2 Uhr. (S. Tagbl. 66, S. 6.)
Holzversteigerung im Rumbacher Gemeinwald, Distr. Hachland und Goldstein, Vorm. 10 Uhr. (S. Tagbl. 68, S. 6.)

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 10. Februar.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer *) (Millimeter) .	736.9	736.6	737.7	737.1
Thermometer (Celsius) .	+1.7	+5.5	+6.7	+5.2
Dunstspannung (Millimeter) .	4.9	5.6	4.7	5.1
Relative Feuchtigkeit (Proc.) .	94	83	64	80
Windrichtung u. Windstärke {	S.W. lebhaft.	S.W. schwach.	S.W. frisch.	—
Allgemeine Himmelsansicht {	bedeckt. Regen.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenhöhe (Millimeter) .	—	—	8.9	—
Nachts Regen, frühe Regen mit Schneeflocken, Nachmittags und Abends feiner Regen, stürmisch.				

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Sonntag, den 12. Februar 1893.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Surhaus. Nachm. 4 Uhr: Concert der Wiener Damen-Kapelle. Abends 8 Uhr: Concert der Wiener Damen-Kapelle.
Königliche Schauspiele. Abends 6 1/2 Uhr: Das Versprechen hinter'm Herd. — Nach-Schulze.
Residenz-Theater. Abends 6 1/2 Uhr: Die Puppenfee. Vorher: Nelly.
Reichshallen-Theater. Nachm. 4 Uhr und Abends 8 Uhr: Vorstellungen.
Schützengesellschaft Teß. 2 Uhr: Schießen auf der Kronenbrauerei.
Israel. Männer-Kranken-Verein. Morgens 9 Uhr: General-Bericht.
Gesangverein Wiesbadener Männer-Club. Abends: Gr. Maskenball.
Gesangverein Neue Concordia. Abends: Carneval. Damen-Sitzung.
Fischer-Verein. Abends: Großer Maskenball.
Krieger- und Militär-Verein. Abends: Carneval. Unterhaltung.
Katholischer Kirchenchor. Abends: Carneval. Unterhaltung.
Verein Teutonia. Abends 7 Uhr: Carneval. Damen-Sitzung.
Gesellschaft Fraternitas. Abends 7 Uhr: Großer Maskenball.
Katholischer Lehrlings-Verein. 4 1/2 Uhr: Vereins-Nachm. Vortrag. Spiele.
Katholischer Gesellen-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Vereinsabend, Vortrag.
Bibelkränzchen für höhere Schulen. (Blatterstr. 2, 1). Ältere Abtheilung Nachm. 2 Uhr: Bibelstudium. Bücher-Ausgabe. Unterhaltung.
Christlicher Verein junger Männer. Vorm. 11 1/2 Uhr: Sonntagschule; Nachmittags von 3 Uhr ab: Freie Vereinigung. Spiele.
Evangelischer Männer- u. Junglings-Verein. Nachm. 4 Uhr: Lehrlings-abtheilung. Unterhaltung. Vorträge. 7 1/2 Uhr: Gesellschaft. Zusammenkunft.
Christlicher Arbeiter-Verein. 5 Uhr: Freie Zusammenkunft. (Vereinshaus.)

Montag, den 13. Februar.

Surhaus. Abends 7 Uhr: Damen-Sitzung (Sprudel).
Königliche Schauspiele. Abends 6 1/2 Uhr: Orpheus in der Unterwelt.
Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Schützengesellschaft Teß. 2 Uhr: Schießen auf der Kronenbrauerei.
Männer-Gesangverein Eactia. Abends: Großer Maskenball.
Wiesbadener Militär-Verein. Abends: Großer Maskenball.
Sprudel. Abends 7 Uhr: Große Damen-Sitzung.
Männer-Gesangverein Concordia. Abends 8 Uhr: Gr. Maskenball.
Schreiner-Innung. Abends: Gesellschaftliche Zusammenkunft.
Schuhmacher-Innung. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft.
Turn-Verein. Abends 8 Uhr: Übung der Sanitäts-Kiege.
Turn-Gesellschaft. Abends 8—10 Uhr: Radfahren.
Männer-Turnverein. Abends 8—10 Uhr: Fechten.
Synagogen-Gesangverein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Fischer-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Fischer-Club. Abends 9 Uhr: Probe.

Königliche Schauspiele.

Sonntag, 12. Februar. 37. Vorstellung. (34. Vorstellung im Abonnement.)

Das Versprechen hinter'm Herd.

Eine Scene aus den österreich. Alpen mit Nationalgesängen von Baumann.
 Musik von Stein.

Personen:

Michel Quantner, Wirth der Abtenau	Herr Rudolph.
Lothar, sein Sohn	Herr Neumann.
Randi Almerin im Dienste bei Quantner	Herr Baumann.
Freiherr von Strigow	Herr Greve.

Nach-Schulze.

Original-Posse mit Gesang und Tanz in 3 Akten von Salingré.
 Musik von A. Lang.

Personen:

Friedrich Schulze, Rentner	Herr Grobender.
Auguste Schulze, dessen Frau	Herr Ulrich.
Emilie Schulze, deren Tochter	Herr Kiste.
Friedrich Schulze, Restaurateur	Herr Rudolph.
Marie Schulze, dessen Frau	Herr Eisler.
Friedrich Schulze, Hof-Photograph	Herr Dornewass.
Friedrich Schulze, Partikulier	Herr Bethge.
Ida Schulze, dessen Frau	Herr Arndt.
Ninni Schulze, deren Tochter	Herr Grun.
Musketier Schulze	Herr Greve.
Minna Schulze	Herr Lipski.
Karl Müller	Herr Neumann.
Ein Hauswirth	Herr Friedrich.
Malwine Schulze, Tänzerin	Herr Graichen.
Ein Photographengehilfe	Herr Brünning.
Erster Dienstmann	Herr Baumann.
Zweiter Dienstmann	Herr Börner.
Ein Polizeibeamter	Herr Spieß.
Ein Gast	Herr Berg.
Eine Dame	Herr Stengel.
Erster Regelschieber	Herr Carl.
Zweiter Regelschieber	Herr Böwe.
Ein Bänkelhänger	Herr Wink.
Ein Secundanter	Herr Hempel.

Ein Schütze	Herr Schott.
Erster Kellner	Herr Dilger.
Zweiter Kellner	Herr Drecher.

Akt 2: **Can-Notpourri.** Arrangirt von A. Balbo.

Vor kommende Tänze:

1. **Waller**, ausgeführt von Hrl. Stule, Bethge, Neumann, Merten und Hutter I.
2. **Carantella**, ausgeführt von Hrl. Weber und Kehler.
3. **Sirolenne**, ausgeführt von B. v. Kornagfi.
4. **Spanisch**, ausgeführt von den Hrl. Köppe und Leicher.
5. **Aracovienne**, ausgeführt von H. Bazmann und Hrl. Fuchs.
6. **Schottisch**, ausgeführt von B. v. Kornagfi.
7. **Galopp**, ausgeführt von dem gesammten Ballet-Perfonale.

Anfang 6 1/2 Uhr. Ende 9 1/2 Uhr. (Gewöhnliche Preise.)

Montag, 13. Februar. 38. Vorstellung. (35. Vorstellung im Abonnement.)

Orpheus in der Unterwelt.

Burlesque-Oper in 4 Tableaux nach Hector Cremona von D. Kalisch.
 Musik von J. Offenbach.

Erstes Tableau: **Der Tod der Euridice.** — Zweites Tableau: **Der Olymp.** — Drittes Tableau: **Der Prinz von Arkadien.** — Viertes Tableau: **Die Hölle.**

Personen:

Jupiter	Herr Rudolph.	Neptun	Herr Bertram.
Arisens	Herr Bussard.	Saturn	Herr Böwe.
Pluto	Herr Heudehoven.	Helios	Herr Dietrich.
Orpheus	Herr Greve.	Morpheus	Herr Schott.
Hans Stig	Herr Aglitz.	Janus	Herr Baumann.
Mars	Herr Bethge.	Aesculap	Herr Spieß.
Merkur	Hrl. Klein.	Lunus	Herr Behnke.
Euridice	Hrl. Ulrich.	Minos	Herr Dilger.
Juno	Hrau Müller.	Silen	Herr Schmidt.
Diana	Hrl. Schickhardt.	Vertumnus	Herr Baumgrat.
Venus	Hrl. Lipski.	Dioskuren	Herr Diton.
Cupido	Hrau Arndt.	Ein Faun	Herr Berg.
Minerva	Hrl. Brodmann.	Cibele	Herr Buggert.
Die öffentliche Meinung	Herr Brünning.	Flora	Hrau Baumann.
Bacchus	Hrau Drecher.	Victoria	Hrl. Rohmann.
Amphitrite	Hrl. Schneider.	Themis	Hrl. Dewis.
Debe	Hrl. Graichen.	Fortuna	Hrau Stengel.
Aurora	Hrl. Hain.	Yama	Hrl. Koller.
Iris	Hrl. Suade.	Nyx	Hrl. Koicher.
Hyäde	Hrl. Hempel.	Erös	Hrl. Bethge.
Ceres	Herr Neumann.		Hrl. Leicher.
Apollo	Herr Wink.		Hrl. Neumann.
Vulkan	Herr Börner.		Hrl. Köppe.
Mercur			

Götter, Göttinnen, Amoretten, Nymphen, Dämonen, Garden der öffentlichen Meinung, Begleiterinnen der Diana.

Vor kommende Tänze im vierten Tableau, arrangirt von A. Balbo.

1. Pas demi caractère, getanzt von B. v. Kornagfi und Helene Bazmann.
2. Menuette, ausgeführt vom gesammten Personale.
3. Galoppade, ausgeführt vom gesammten Personale.

Zwischen jedem Tableau findet der schwierigen Stellung der Decorationen wegen eine längere Pause statt.

Anfang 6 1/2 Uhr. Ende nach 9 Uhr. (Gewöhnliche Preise.)

Dienstag, 14. Februar. (Bei aufgehobenem Abonnement.) **Robert und Bertram**, oder: **Die lustigen Jagabunden.** Anfang 5 Uhr. — Gewöhnliche Preise. — Zu dieser Vorstellung ist Kindern der Zutritt gestattet.

Residenz-Theater.

Sonntag, den 12. Februar, Abends 6 1/2 Uhr: **Die Puppenfee.** Ausstattung-Pantomime mit Ballet in 1 Akt von J. Sakreiter und F. Gaul. Musik von J. Beyer. Vorher: **Nelly.** Lustspiel in 3 Akten von Dora Duncker.

Montag, den 13. Februar: Geschlossen.

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.

Täglich große Spezialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Auswärtige Theater.

Mainzer Stadttheater. Sonntag, Vormittags 11 Uhr 11 Minuten: Aufführung der preisgekrönten Carnevalsposse „Bad Pantratinusbrunnen, oder: Die drei Prinzengardisten.“ Abends 6 1/2 Uhr: „Der Bettelstudent.“ Montag, Abends 5 1/2 Uhr: „Boccaccio.“
Frankfurter Stadttheater. Overnhaus. Sonntag, Nachmittags 3 1/2 Uhr: „Farrinza.“ Abends 7 Uhr: „Bastien und Bastienne.“ — „Der Bajazzo.“ — „Wiener Walzer.“ Montag: „Lohengrin.“ — „Schauspielhaus.“ Sonntag, Nachmittags 3 1/2 Uhr: „Orientreise.“ Abends 7 Uhr: „Heimath.“

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 73. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 12. Februar.

41. Jahrgang. 1893.

Bekanntmachung.

Samstag, den 18. d. M., Vormittags 11 Uhr, wollen die Wilhelm Bodach und Jacob Kopp Eheleute, ihr an der Friedrichstraße 36 hier, zwischen Wilhelm Gölbel und Frau Caroline Brenner, Wwe., belegenes zweistöckiges Wohnhaus mit Hintergebänden und 10 Ar 98,75 Q.-M. Hofraum und Gebäudeläche, in dem Rathhause dahier, Zimmer No. 55, zum 3. und letzten Male versteigern lassen.

Die Versteigerung ist mit dem Zuschlag genehmigt. 497

Wiesbaden, den 10. Februar 1893.

Der Oberbürgermeister.

J. B. Körner.

Bekanntmachung.

Samstag, den 18. Februar, Vormittags 11 Uhr, will Herr Schreinermeister Wilhelm Löw hier, als Vormund der Geschwister Heinrich u. Wilhelm Schlicht, das nachbeschriebene Immobilien:

a ha

No. 2659 zc. des Lagerb. ein vierstöckiges Wohnhaus mit 3 a 03,50 qm Hofraum und Gebäudeläche, gelegen an der Ecke der Franken- und Ringstraße, zwischen Peter Hofmann und Heinrich Schlicht Erben,

in dem Rathhause dahier, Zimmer No. 55, Abtheilung halber zum 3. und letzten Male versteigern lassen. 497

Wiesbaden, den 10. Februar 1893.

Der Oberbürgermeister.

In Vertretung:

Körner.

Gute Sonntag, von Vormittags 8 Uhr ab, wird das bei der Untersuchung minderwerthig befundene Fleisch

eines Bullen zu 45 Pf. das Pfund

unter amtlicher Aufsicht der unterzeichneten Stelle auf der Freibank verkauft. An Wiederverkäufer (Fleischhändler, Metzger, Wurstbereiter und Wirthe) darf das Fleisch nicht abgegeben werden.

Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Die Versteigerung der

Welgemälde etc.

(Concurs Wiesbadener Bade-Etablissement betr.)

wird wegen des Rosen-Montags auf

Mittwoch,

den 15. Februar,

verlegt. 397

Wiesbaden, den 11. Februar 1893.

Salm, Gerichtsvollzieher.

Treibhaus auf Abbruch billig zu verkaufen. 3857

Fr. Kappler, Michelsberg 30.

Holzversteigerung.

Mittwoch, den 15. Februar l. J., Vormittags 10 Uhr anfangend, wird im hiesigen Gemeinbewald in den Distr. „Sichter 4, 6b“ und „Fichten No. 2“ folgendes Gehölz:

a. Nutholz:

- 1) 17 Eichen-Stämme von 6,05 Rmr.,
- 2) 38 Rmr. Eichen-Nuthknüppel von 2,4 u. 3 Rmr. Länge,
- 3) 40 Buchen-Stangen 1. Classe, Langvieden,
- 4) 40 trockene Fichtenstangen 3. Classe,
- 5) 540 trockene Fichtenstangen 4. und 5. Classe;

b. Brennholz:

- 1) 99 Rmr. Buchenscheit,
- 2) 279 Rmr. Buchenknüppel,
- 3) 3745 Buchen-Wellen

öffentlich versteigert. Anfang im District „Sichter No. 4“, bei Holzstoß 319 (an der verbrannten Eiche). Das Holz liegt an der Obsteinerstraße und dem Bahnhofskopf. Bequeme Abfahrtsstelle.

Sonnenberg, den 9. Februar 1893. 356

Der Bürgermeister.

Seelgen.

Bekanntmachung.

Montag, den 20. Februar d. J., Morgens 10 Uhr anfangend, werden im Dohheimer Gemeinbewald,

a. Untere Weisenberg, Abth. 9:

41 Rmr. Kiefern-Brügelholz und 1375 Stück gemischte Wellen,

b. Mittlere Weisenberg, Abth. 10 a:

73 Rmr. Buchen-Scheit, 28 Rmr. Buchen-Brügelholz und 1050 Stück Wellen,

c. Mittlere Weisenberg, Abth. 10 b:

1005 Kiefern-Stangen 3., 4. und 5. Classe (darunter Bohnenstangen)

an Ort und Stelle versteigert. Es wird auf Verlangen den Steigerern bis zum 1. September d. J. Credit bewilligt. 351

Dohheim, den 10. Februar 1893.

Der Bürgermeister.

Heil.

Requiem von Verdi.

Morgen Montag, 7 Uhr: Sopran Chor II.

Samstag, den 18. d. M.: Damen 7¹/₂ Uhr,

Herren 8 Uhr.

Probelokal: Bürgerschule (Oranienstrasse).

Franz Mannstaedt. 497

Mk. 75,000

Nächste Ziehung

Mk. 90,000

Kölner à M. 3 u. Weseler à M. 2,90

Antheile beid. Lotterien { 1 M. 1,75. 1 M. 1,10. 4 M. 9. Porto und
Betheiligungsscheine an je 100 Originalloosen
100 M. 4. 100 M. 8. 100 M. 16. Listen
100 M. 4. 50 M. 8. 25 M. 16. 30 Pf.

Georg Prerauer, Bankgeschäft.

Berlin SW., 7. Kommandantenstr. 7.

Telegr.-Adr.: Immerglück Berlin.

Gewinne auf Antheile verfallen nie.

Hähne-Fricassee.

Salmy von Birkhuhn,

Rehrbraten

von 6 Uhr ab in und außer dem Hause empfiehlt

Karl Weygandt, Koch,
Adelheidsstraße 18.

Walther's Hof.

Heute Sonntag, von 4 Uhr ab:

Grosses carnestisches Concert

mit verstärkter Kapelle.

Fastnacht-Dienstag, von 4 Uhr ab:

Grosses Fastnachts-Concert.

Eintritt frei. Reichhaltige Speisenkarte.

A. Dienstbach.

**Restauration Mayer,**

Wellstrasse 21.

Sonntag, von 4 Uhr ab:

3404

Carnevalistisches Concert.**Meier's Weinstube,**

12. Louisestrasse 12.

Heute Abend von 5 1/2 Uhr ab, auch außer dem Hause:

Rhein-Salm mit Butter und Kartoffeln,
Filet garni,
Börrfleisch mit dicken Bohnen,
Kalbskopf en tortue,
Frisch Stew
Krummetvögel,
Französische Boullarden,
Diners à part von 12-2 Uhr zu M. 1.20 und M. 1.50.

Rehbraten mit Pariser Kopfsalat,
Wiener Badhahn,
Zungen-Ragout mit Champignon und Sauce
Madeira,
Italienischer Salat,
Russischer Caviar.

Wein-Restaurant „Zur Neuen Oper“,

Taunusstrasse 43.

Mittagstisch zu 1 M.

Heute Sonntag: Suppe, Rindfleisch mit Preiselbeeren, gef. Trübbahn mit gr. Salat und Kartoffeln, Orangen-Crème.
Montag: Suppe, Soles, pite sauce tartare, Roastbeef, Blumenkohl und Kartoffeln, Compot; zu 1.50 ein Gericht mehr.
W. Sprenger.

Brauerei „Zum Taunus“,

Biebrich.

Großes carnestisches

Militär-Concert,

ausgeführt von der

Kapelle der kgl. Unteroffizierschule,

Sonntag, den 12. Februar, Nachmittags von 4-8 Uhr.

Eintritt frei.

H. Diefenbach.

Montag und Dienstag findet von 7 Uhr ab

großes carnestisches Concert

im Keller statt.

Kinder unter 14 Jahren haben keinen Zutritt.

3379

Knorr's Suppentafeln,

Erdwürste, Rindeln, stets frisch bei

3398

Anton Berg, Michelsberg 22.

Ein großer Posten vorzüglicher Kartoffeln habe zu verkaufen.

Ch. Thon, Clarenthal.

Das Trockenlegen feuchter Wände

wird mit Chr. Bartel's Trockenlegmasse am besten und sichersten erzielt. Selbst da, wo alle anderen Mittel bisher erfolglos waren, wird dieses Radikalmittel noch mit dem besten Erfolg angewendet. Der alleinige Vertrieb für Wiesbaden ist mir übertragen und sichere pünktliche und billigste Bedienung zu.

9672

Hochachtungsvoll

Carl Pfaff, Tünchermeister,

Kerstraße 18.

Ein Zweispänner- und ein Einspänner-Fuhrwagen, ein Schnepfparren billig zu verkaufen Friedrichstraße 36.

3412

Hühneraugen-Bürste,

einziges Instrument zur gefahrlosen Entfernung von Hühneraugen und Hautschwielen, Preis 60 Pf., bei

3887

Joseph Diekmann,

Schuhlager, Spiegelgasse 1.

Eine Uhr

als Geschenk

erhält Jedermann, der folgende acht Specialitäten für den Sportpreis von nur 4,90 M. abkauft und zwar:

1 Taschen-Messer mit Glasschneider	M. —.80
1 acht-seidene Alloscrabatte „Lorb“	„ —.60
1 Grabatten-Nadel mit imitierten Brillanten	„ —.35
1 Chron mit Bierzähler, sensationell	„ —.55
1 Geldbörse, Automatique, neu	„ —.75
1 Cigarren-Spige, Marquis, Meerchaum und Bernstein	„ —.90
1 Paar Manschetten-Knöpfe, Goldfagon	„ —.55
1 unverwundliche Cigarrentasche	„ —.40
Zusammen	M. 4.90

Wer diese acht Aussehen erregenden Gegenstände abkauft, bekommt eine gut regulierte, pünktlich gehende Uhr umsonst. Zum Beweise, daß mein Antrag reell ist, verpflichte ich mich öffentlich, bei Nichtentwertung das Geld anstandslos zurückzuerstatten. Versandt gegen Postnachnahme durch

(W. Opt. 237/2) 177

Kessler's
Special-Magazin,
Wien 11/1, Daringgasse 33.

7 Cigarren 20 Pf.,

sowie alle bessere Sorten (abgelagert) bei

3396

Anton Berg, Michelsberg 22.

Guter bürgerlicher Mittagstisch und Abendessen

Schulgasse 11, Speisewirtschaft.

Philipp Kolb.

Rob! Kaffee! Gebrannt!

eigene Brennerei, in bester Qualität bei

3388

Anton Berg, Michelsberg 22.

Kartoffeln.

Lade Montag an der Rheinbahn ein Waggon prima frostfreie Bohnen aus, ab Bahn per Walter M. 4.50, frei ins Haus M. 4.70.

Bestellungen bei

C. Kirchner, Schwalbacherstraße 13.

Kaufgesuche**J. St. Goar,**

Antiquariat in Frankfurt a. M., kauft besten

antiquarische Werke.

(Man.-No. 647) 118

Gebrauchte Gegenstände

werden zum höchsten Preise angekauft bei

920

J. Birnswieg, Webergasse 46.

Auf Bestellung komme in's Haus.

Ich zahle stets einen anständigen Preis

für gebrauchte Herren- u. Damenkleider, Schuhe, Waffen, Gold, Silber, Pfandscheine, Instrumente, Fahrräder, Nähmaschinen, Möbel und ganze Nachlässe. Bei Behehl. komme pünktl. ins Haus. J. Fuhr, Goldb.

Billardbälle zu kaufen gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag.

3. f. gel. gut erhaltenes Mahagoni-Cylinderbureau, 2 kleine eiserne Ofen (sogenannte Kanonenöfen), altes deutsches Pumpenbrett, 6 Mahagoni Stühle, 1 Mahagoni-Waschkommode Mainzerstraße 68.

Ein Kinder-Sicherheits-Stuhl zu kaufen gesucht. Offerten unter J. L. 229 an den Tagbl.-Verlag.

Ein gut erhaltenes Halbverdeck wird zu kaufen gesucht. Offerten unter G. H. 161 an den Tagbl.-Verlag abzugeben.

Gebr. Butterleiter zu kaufen gesucht Schwalbacherstraße 14, P. L.

Eiserne Wendel-Treppe

zu kaufen gel. Hafnergasse 11, Burgstraße.

Meine 1/2 und 1/4 Stück Wein- und Spirit

fässer, sowie kleinere Transportfässer, ferner ein kräftiger Küferkarren, eine Küferwinde und ein Schlauchgebläse in gutem Zustande zu kaufen gesucht. Offerten unter O. H. 168 an den Tagbl.-Verl.

Leere Bordeauxflaschen (1/2 L.) zu kaufen gel. N. Tagbl.-Verlag.

Verkäufe

Ein H. Cigarrengeschäft in bester Lage wegen Domicilveränderung zu verkaufen. Gefl. Offerten unter L. N. 281 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Wein-Restaurant mit Bäckerei

i. z. reizend. Gymnasialstädtchen, Nähe hier, billig feil. Consum 66,000 Liter — 600 Sack Mehl. Vollm. hat 107
J. Rosenbaum. Berawa 24, Frankfurt a. M.

Zu verk. ein gut gehendes **Spezialgeschäft**. Näh. durch die Agentur von **Karl Müller**, Metzgergasse 14.

Ein **Mischgeschäft** zu verkaufen in **Bierstadt**, Schwarzgasse 18.

Neu angefertigte **Damen-Wäsche** zu verkaufen. Auch werden **Ausstattungen** schön und billig nach dem neuesten Schnitt angefertigt. Duerstraße 3, 3 St. rechts.

Ein feiner **Knaben-Maschen-Anzug**, für einen Knaben von 7-9 Jahren passend, ein Mal getr., bill. zu verkaufen. Adlerstraße 7, 1 St.

Röderstraße 17 zu verkaufen: 3 Betten 55, 65, 75 Mtr., Decken 12 Mtr., 2 Kissen 8 Mtr., Sessel 12 Mtr. **Karl Kaannenber.**

Zu verkaufen: neuer einbürtiger braun lach. Kleiderschrank 18 Mtr., Mahagoni-Kommode 20 Mtr., ovaler Goldspiegel 23 Mtr., Mahagoni-Sophakisch 22 Mtr. und Diensthofen-Beistelle mit noch neuem Sprung-rahmen 25 Mtr. Näh. Albrechtstraße 21, 1.

Drei **Kadenschränke** billig zu verkaufen. M. Schwalbacherstraße 9, 1. St.

Sch. Schreib-Sekretär m. eis. Kaffette (Mahagoni), Canape 20, Spiegel 18 Mtr., Regulator, Küchenschrank 20, b. 3. verk. Karlstr. 33, Mittels. 1 St. 1.

Gelegenheits-Kauf.

Wegen Abreise ein fast neues **Sicherheits-Zweirad** mit Polsterreifen sehr billig zu verkaufen. Nerostraße 9, 1. St.

Bade-Einrichtung (kupferner Ofen, stellbare Branne) Elektrisch-Maschine, const. und Inductionstr. in Mah.-Kleinen, Jagd-Zeichn. zu verkaufen. Nerothal 49, 1.

Zu verkaufen oder zu verleihen eine neue **Doppelpumpe** mit 10 Hb. Mtr. Patentischlauch. Watterstraße 10. 3405

Ein neues **Lagezirkel-Messchen**, ein gebrauchter **Landauer**, eine leichte **Feder-Molle** zu verkaufen. Friedrichstraße 36. 3413

Zwei große **Deckelkäse** b. abzugeben. Taunusstraße 41, 1. St.

Sonnenberg, Wiesbadenerstr. 11 sind zwei hochtracht. Kinder 3. v. Sonnenberg, Thalstr. 12 in 1 schw. hochtr. Stub u. 1 mit Kalb zu v.

Zwei junge englische **Hornvunde** billig zu verkaufen. Neuberg 7.

Edle Harzer **Hohlrohre** und **Weiden** zu verkaufen bei **H. Geiselhart**, Friedrichstraße 37, 5th.

Maßetauben.

Ein **Flug Tärken** und **Bagabetten**, in einer großen **Voliere** gezogen, zu verkaufen. Dambachthal 15.

Verschiedenes

Eine deutsche **Lebens-Versicherung** sucht passende

Agenten

unter sehr guten Bedingungen. Off. sub Z. G. 470 an **Maassenstein & Vogler (A.-G.)**, Frankfurt a. M. 107

Von einer ersten Firma (nicht Waarengeschäft) wird ein **redogewandter solider**

Geschäftsmann

zu gewinnen gesucht, welcher über freie Zeit verfügen kann und in den Kreisen der Ärzte, Rechtsanwälte, Beamten und Industriellen gut zu verkehren versteht.

Dauernde, gut honorierte Stellung wird zugesichert. Off. u. Chiffre J. T. 561 an **Maassenstein & Vogler, A.-G., Stuttgart.** 107

Ein **Kaufmann** empfiehlt sich zum **Nachschreiben** der Bücher (Buchführung). Offerten unter N. N. 281 bei dem Tagbl.-Verlag.

40-50 Mtr. volle Milch per Tag gesucht. Off. unt. O. N. 278 an den Tagbl.-Verlag.

Eleg. **Damen-Maschen-Anzug** billig zu verl. Faulbrunnenstr. 3, 5th.

Masken-Anzüge sind zu verleihen. Adlerstraße 31, 5th. Part.

B. D.-M.-Anz. (Mitterfong.) f. 4 Mtr. z. verl. Schwalbacherstr. 43, 3.

Masken-Anzug (Schäferin) zu verl. oder verl. Steingasse 20, 8. r.

Eleg. **Damen-Maschen-Anz.** (Diana) zu verl. Hellmundstr. 32, Baden.
Eine eleg. vollständige Damen-Maske zu verleihen. Dranienstraße 10, Sinterh. Part.

Ein hochfeiner **Herrn- und ein Damen-Maschen-Anzug** billig zu verleihen. Goldgasse 15, 1, bei Frau **Kumpf**.

Zwei **Damen-Maschen-Anzüge**, 4 Mtr., z. verl. Gleichstr. 1, B.
Masken-Anzüge, darunter eine prämierte Damen-Gruppe, ganz oder getheilt, zu verm. Näh. Röderstraße 9, Baden. 3345

Damen-Maschen-Anzug, fast neu, zu verl. Adlerstraße 31, 1 Tr.

3. eleg. **D.-Masken** a. Dienst. zu verleihen, ein B. f. **Kadische** zu verkaufen. Saalgaße 1, 2 St. r.

Ein neuer eleg. **D.-M.-Anz.** b. z. verl. od. z. verl. Wellstr. 21, Fr.

Zwei Masken-Anzüge zu verleihen. Adlerstraße 8, 1 St.

Ein neuer **Masken-Anzug** (Corpsstudent) zu verleihen. Hellmundstraße 57, Vorderhaus 1 St. hoch.

Schöner **Masken-Anzug** billig zu verleihen. Kellertstraße 11, 1 St.

Costüme, Kinder u. Hauskleider, wie Veränderungen werden bei mäßigen Preisen guttugend angefertigt. Louisenstraße 3, 3 St.

E. j. **Mädchen**, welch. im Umändern u. Ausb. v. Wäsche u. Kleidern bew. ist, sucht Kunden. Näh. Adlerstraße 11, 1 St.

Wäsche wird angenommen aufs Land. Bestellungen bei **Bargstadt**, Faulbrunnenstraße 10 und bei **Karl Menzel**, Zahnstraße 1a.

Wäsche v. Hotels u. Herrschaften w. angen. u. gut bei. Nerostr. 23.

Strümpfe 50 Pf., Anstricken 25 Pf., Dohheimerstraße 23, 1 St.

Doppeltügel. Glashüte mit Oberfenster, Höhe 2,50 Mtr. bis 3,30 Mtr., Breite 1,70 Mtr. Grabenstraße 5.

Eine alleinlebende Dame, **Beamtenswitwe**, welche erst hieher gezogen, wünscht Anschluss an eine alleinlebende anhängige und ältere Dame aus guter Familie, beh. gegenseitigen geselligen Verkehrs. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3354

Gegen freie Wohnung

und Vergütung wird kinderloses Ehepaar oder kl. Familie zur **Beaufsichtigung** eines Hauses, **Straßenreinigung** etc., gesucht. Näh. Friedrichstraße 24, Comptoir. 3380

Ein große **Gleichwiese** (für Hotel-Bleiche) abzugeben. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 3385

Diejenige Frau, welche den **Gelasten** kaufte und bis jetzt nicht abgeholt hat, wird ersucht, denselben binnen acht Tagen abzuholen, event. anderweit darüber verfügt wird. Neugasse 15, 5th.

Der Herr, welcher am Sonntag, den 5. d. M., im **Boppenschänkechen** f. schw. Gut gegen einen dunkelbr. verwechselte, möge diesen dort abgeben oder **Wellstr. 23, 1**, umtauschen. 3414

Eine **Witwe**, welche augenblicklich in Noth, bittet sofort um ein Darlehen von 20 Mtr. Offerten unter L. N. 275 bis Montag an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Edle Juden heißt einem Christen!

Welch' edler Jude hilft einem **Christ** überaus frommen, ganz der Kirche ergebenen, durch die e. v. B. in's Unglück geratenen, **evangelischen** Lehrer u. ein Darlehen. Gültige Offerten unter B. O. 288 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein **Mädchen** wünscht sein **Kind** (Anabe) in g. Pflege zu geben, wenn möglich auch **Adoption**. Näheres **Schwalbacherstraße 45, Frontspige**.

Eine junge Frau sucht ein **Kind** mitzuziehen oder auch in **Pflege** zu nehmen. Zu erfragen **Castellstraße 1, 3 Tr.**

Heiraths-Vorschläge, große Auswahl, sendet discret. Fordern Sie Prospective gratis. Institut **Union**, restante Berlin 23. (E. G. 37) 33

Heirath.

Ein junger Herr von 24 Jahren, katholisch, vermögend, mit gutem Gehalt, wünscht, da es ihm wegen Mangel an Damenbekanntschaft nicht vergönnt ist, zu heirathen, auf diesem Wege eine Lebensgefährtin, nicht über 30 Jahre. Offerten mit Photographie unter A. F. 128 hauptpostlagernd erbeten.

„Schierstein.“

Wer sich überzeugen will, welche Folgen es nach sich zieht, wenn eine Ortsverwaltung eine absolut notwendige, von den Einwohnern seit Jahren dringend beantragte **Entwässerungs-Anlage** ohne allen Grund nicht zur Ausführung bringt, ist zur gefälligen Besichtigung der hiesigen **Rheinstraße** freundlichst eingeladen. 3368

Humor. Kappenfahrt!!

Fastnacht-Dienstag!!



Hiermit richten wir an verehr. Einwohner-
schaft die ergebene Bitte, am
Fastnacht-Dienstag, gelegentlich der
1. humoristischen Kappenfahrt

der
Stadt Wiesbaden,

durch
Beslagung
und Ausschmückung

der Häuser etc. zur Verherrlichung des Ganzen
beitragen und den hier eintreffenden Fremden aus unseren
Nachbarstädten und Dörfern somit ein „Willkommen“
zu bieten.

Von Seiten des Comité's, das aus Herren der
gesamten Bürgerschaft, nicht, wie sich hier eine
„Gesellschaft“ erlaubte zu veröffentlichen, aus einigen kleineren
Vereinen, zusammengesetzt ist, ist Sorge getragen, daß
bei der „großen humor. Kappenfahrt“ der Humor
sich voll und ganz entwickeln wird und hängt es lediglich
an unserer Einwohnerschaft, am Fastnacht-Dienstag
die Stadt zu einem „Zummel-Platz
für alle Märrinnen u. Narren“
zu machen. Es geht daher an alle Einwohner, Arm und Reich,
Groß und Klein der Mahnruf: „Sulldigt mit
uns der Narrheit“, sei es auch nur für
einige Stunden, denn auch unsere Weltkurstadt soll beweisen
können, daß wir das Geld nicht mehr fortzutragen brauchen,
sondern die Fremden zu uns kommen zu lassen. 497

Jede Geschäftigkeit sei ausgeschloffen, Alle wollen wir
uns unter das Banner „Narrheit — Einigkeit“ stellen.
Das Comité.

Carnevals-Gesellschaft

„Wiesbadener Humor“.



Heute Sonntag, den 12. Februar, findet
von 4 bis 7 Uhr in sämtlichen Lokalitäten des
Felsenkellers, Taunusstraße, ein

Großes carnevalistisches Concert

statt, ausgeführt von unserer rühmlichst bekannten närrischen
Hofkapelle.

Abends präzis 8 Uhr 11 Einzug des hohen
Raths, darauf große

Extra-Gala-Sitzung,

verbunden mit großem Ordensfest,
wogu sämtliche Märrinnen u. Narren freundlichst närrisch
eingeladen werden. 496

Der hohe Rath.

Korsetten

für Kinder, Mädchen und Damen,
für Communicanten in weiß und grau,

Korsettschoner in Wolle, Vigonia und Baumwolle
empfeht in schöner Ausführung und zu den billigsten
Preisen 3375

Kirchgasse 21. H. Conradi, W. Löw, Kirchgasse 21.

Eine Bettstelle mit Sprungmatte billig zu verk. Hermannstraße 1, 1.

Club Edelweiss.

Heute Sonntag, den 12. Februar:

2. carneval. Damen-Sitzung

in den oberen Sälen des Deutschen Hofes, Goldgasse.
Hierzu laden wir unsere Mitglieder nebst deren
Angehörigen, sowie Besizer von Jahreskarten freund-
lichst ein.

Einzug des närrischen Comité's 7 Uhr 71 Min.
Der Vorstand.

NB. Die Jahreskarten sind am Saaleingange
vorzuzeigen.



Fastnacht-Montag,

den 13. Februar ex., Abends 8 Uhr,
im Saale des Kathol. Lesevereins:

Carnevalistische Abend-Unterhaltung und Ball.

Eintritt für Mitglieder: Herr 60 Pf., Dame 40 Pf.
Fremden können eingeführt werden. Eintritt für diese: Herr
1 Mk., Dame 50 Pf. Abzeichen und Lieber unentgeltlich
an der Kasse. 260

Saal-Öffnung: 7 Uhr.

Das Comité.

Kaufmännischer



Verein Wiesbaden.

Fastnacht = Dienstag (14. Febr.),

Abends 8 Uhr 11 Min.,

in den Sälen des Casinos, Friedrichstraße 22:

Carnevalistische Damen-Sitzung

mit

costümirtem Ball.

Eintritt nur gegen Vorzeigung der streng
personell gültigen Einladungen. 261

Der Vorstand.

Turn-Gesellschaft.

Fastnacht-Dienstag, den 14. Febr.,

Abends 9 Uhr 11 Min.:

Costümirte Herren-Sitzung

im Vereinslokale. 286

Das närrische Comité.

Empfehlung.

Fastnachts-Kreppeln,
Berliner Pfannkuchen mit beßer Füllung,
Feinstes Kreppelmehl per Kbf., 9 Kbf., 1,60—1,80 Mk.,
Kornbrot Ia, 4 Pfund, 45 Pf.,
Weißbrot Ia, 4 48
Grahambrot und Roggenbrotbrot, 3398
sowie alle Arten Backwaren aus nur bestem Material.
Ph. Steinmann, Bäckermeister,
Ecke der Müller- und Stiftstraße.

Bekanntmachung.

Donnerstag, 16. Febr. cr.,

Morgens 9—12

und Nachmittags 2—5 Uhr,

werden auf Grund des Artikels
311 des Handels-Gesetz-Buches
in dem

Römer-Saale,

Dorheimerstraße 15 hier:

19 vollständige Betten, 10
Garnituren Polstermöbel, 10
Chaiselongues, 30 Nachttische,
25 Waschkommoden m. Mar-
morplatten und Toiletten, 8
Spiegelschränke, 10 Kleider-
schränke, 25 Kleiderstöcke, 25
verschiedene Tische, 4 Banern-
tische, 20 Bidets, 5 Auszieh-
tische, 10 Kommoden, 15
Sopha-Spiegel, 20 Schreib-
tische, 80 Rohrstühle, 11 ameri-
kanische Stühle, 53 Blümeau-
n. Kissen, Sophatische, Clavier-
Stühle, Kohlenkippen, Ofen-
vorzüge, Ofenschirme, Kohlen-
Kasten, Stiefelzieher, Gar-
dinen = Rosetten, Vorhang-
Gallerien, große und kleine
Teppiche, 44 wollene Kasten,
sodann 1 vollständige Speise-
zimmer-Einrichtung u. s. w.
gegen baare Zahlung öffentlich
versteigert.

Die Gegenstände sind theil-
weise fast neu.

897

Wiesbaden, 11. Februar 1893.

Schleidt, Gerichtsvollzieher.

Mobiliar-Verkauf.

Im Versteigerungs-Saale Schwalbacherstraße 43
sind folgende, noch fast neue Möbel zum Verkauf
aus freier Hand ausgestellt.

Inventar:

1 elegante Rußb.-Schlafzimmer-Einrichtung in
matt und blank, bestehend aus 2 Betten mit
hohen Häuptern, complet, 1 dito Spiegel-
Schränk, Waschtoulette, 2 Nachttische mit Mar-
mor-Aufsätzen und Spiegel, 1 Blüsch-Garnitur,
Sopha, 6 Sessel, dito 1 Sopha, 4 Sessel, 2
Verticows, 2 Pfeiler-Spiegel, 2 Rußb.-Secre-
täre, 10 verschiedene Sophatische, 2 Schlaf-
Divans, 6 Sophas, verschiedene Sorten, 10
Rußb.-Kommoden und Consolen, 2 elegante
Rußb.-Betten mit Sprungrahmen, dreitheilige
Haarmatratze und Keil, verschiedene einzelne
Betten, Wasch-Kommoden und Nachttische,
Rußb.- und Tannen-Kleiderschränke, Küchen-
Schränke, Spiegel, Bilder, Deckbetten und
Kissen, 60 lach. Bettstellen, Speise-, Barod-
und andere Stühle, Tischdecken, Portieren,
Handtuchhalter, einzel. Betttheile, noch vieles
Andere preiswürdig.

August Degenhardt,

Auctionator und Taxator,

876

Schwalbacherstraße 43, Eingang durch's Thor.



Gg. Otto Rus,

Inhaber des
C. Theod. Wagner'schen
Uhrengeschäfts,

Mühlgasse 4.

Alte, bestempfohlene
Firma,

3876

gegründet 1863.

Gediegene Auswahl,
reelle Bedienung.

Reste

in

schwarz. u. farb.

Kleiderstoffen

Schürzenstoffen,

Mousselines,

Futterstoffen,

Cattunen,

Atlassen, Sammeten,

Druckbarchenten

etc. 3388



Heinr. Schweinsberg,

Hotel „Zannhäuser“,

empfiehlt außer einem guten Mittagstisch gute rein gehaltene Weine,
ein ausgezeichnetes Glas Bier aus der Hof-Bier-Brauerei Hanau
und Münchener Gaderbräu.

Sargmagazin Bahnstraße 3.

Friedrich Birnbaum. 2665

Sargmagazin Hochstätte 8.

Carl Rau, Schreinermeister. 21264

Gustav Jacobi's Touristen-Pflaster

Neu! gegen Süßmeraugen harte Haut.
In Rollen à 75 Pf. Erfolg garantiert.
Pflaster. Hauptdepot in Wiesbaden: Victoria-Apotheke,
Rheinstraße.

Man verlange Gustav Jacobi's Touristen-Pflaster.

Brennholz,

gemischtes Abfallholz per Centner Mk. 1.20,
fein gespalt. Anzündholz " " 2.20,
Liefert frei in's Haus 24673

W. Gail Wwe.,
Dohheimerstraße 33.

Telephon No. 84.

Kohlen.

Prima Dual. gewaschene Rußkohlen, direct vom
Waggon verladen:

Korngröße I gr. 40/70 Mmtr. 22.50 Mk. | pro 1000 Ko.
II mittel 20/40 " 22.00 " | frei an's Haus,
mit 2 % Sconto bei Baarzahlung innerhalb 10 Tagen, ganz
Waggon-Ladungen entsprechend billiger, empfehle zur gefl. Abnahme

Wilh. Linnenkohl, Kohlen-Handlung,
Ellenbogengasse 17. 2921

Kohlen-Consum-Verein A. Peters,
Grabenstraße 2, 1.

Beste und billigste Bezugsquelle für Kohlen aller
Art und Briquettes. 2113

Kohlen - Abschlag.

Von heute ab liefere ich

beste stückreiche Ofenkohlen zu Mk. 18,
gewaschene Rußkohlen I. " 22

per 1000 Kgr. franco Haus über die Stadtwage gegen Baar
Bestellungen und Zahlungen bei Herrn **W. Bickel,** Lang-
gasse 20. 23055

Josef Clouth.**Familien-Nachrichten****Dankagung.**

Gezüglichen Dank für die innige Theilnahme an
dem mich so schwer betroffenen Verluste meines lieben
Kindes. 3403

Katharine Bösch.**Verloren. Gefunden**

Von Wilhelmstraße nach Friedrichstraße ein Portemonnaie mit Inhalt
verloren. Geg. Bel. abzugeben Mozartstraße 1.

Amethyst-Ring verloren, Abzugeben g. Belohnung
Elisabethenstraße 9.

Verloren

ein goldener Finger-Ring, geflochten und biegsam, wahrscheinlich in
der Humboldtstraße. Wiederbringer gute Belohnung Kapellenstraße 29.
Verloren eine Amethyst-Brücke mit Perlen. Gegen Belohnung
abzugeben im Tagbl.-Verlag. 3311

Verloren in der Emserstraße eine ächte Schild-
trot-Saarnadel. Abzugeben geg.
Belohnung Balkmühlstraße 2.

Unterricht

Ende Februar beginnen neue Kurse in
Französisch, Englisch, Italienisch u. Spanisch

von erfahrenen **Int. Sprach-Institut,** Professoren geleitet.
Nachhilfe für **Geisbergstr. 10, 1.** Schüler i. a. Nachh. 2906

English lessons. Miss Binning, Schwalbacherstrasse 30, 2. 1095

German lessons by a german Lady. Apply to 2906

Messrs. **Feller und Gecks, Langgasse 49.**

Dame professeur diplômée à Paris donne des
leçons de français dans toutes les branches.

Louisenplatz 3. Part. chez elle de 12 à 1 h.

Française cherche eng. pend. les hs. de la journée Röderstr. 41, I.

Italienischer Unterricht wird von einer Italienerin ertheilt.
Näh. Moritzstraße 12, 2. Etage.

Italienisch mit anerkanntem Erfolge lehrt ein gründlicher Kenner
Italiens, seiner Sprache u. Literatur. Näh. Weisstr. 11, Part., 1—2 Uhr.

Unterricht im Chromomalen incl. Aufleben u. transparent machen
d. Bilder w. i. einem Kursus v. 20 St. 3. Pr. v. 15 Mk. gründlich
gelehrt. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2631

Kerbschneiderei und Brandmalerei wird in 10 bis 12 Stunden
gelehrt per Stunde 1 Mk. Näh. im Tagbl.-Verlag. 24749

Music-Unterricht

in Clavier, Violine, Gesang, Theorie und Ensemble-Spiel
ertheilt gründlich

Rich. Haertel, Concertmeister,

Friedrichstraße 47, 3 r.

(Unterrichts-Sprache auf Wunsch französisch.) 1812

Gründlicher Clavier-Unterricht wird ertheilt von einer gebildeten
Dame. Zu erfragen Louisestraße 33, Part.

Eine Dame erth. gründl. Clavierunterricht. N. i. Tagbl.-Verl. 2632

Gründl. Zither-Unterricht ertheilt g. mäß. Fr. Frau **Marie**
Glockner, Kirchgraben 5, am Schulberg, 1 Tr. 1. 2062

Frau A. Kopp-Kohl, akad. geb. Zuschneidelehrerin.
Einfachster Zeichnen-Unterricht, vorzügl. Anfertigungslehre
nach den Regeln der Frankfurter Academie.

Schnellkurse für Schneiderinnen. Annahme von Abendhörerinnen.

Anmeldungen jederzeit **Walramstraße 12, 2 Et.** 1499

Gründl. **Zuschneide-Unterricht** nach bewährtem System ertheilt
Confection Schreiber, Gustav-Adolfstraße 6. 3297

Unterricht im Zuschneiden und Anfertigen von Damen- und
Kinder-Kleidern wird gründlich ertheilt. 23944

Frau **Gluck, Kirchgasse 10, 2. Et.****Frauen und Mädchen,**

welche Damen-Schneiderei, Maagnehmen, Zuschneiden, sowie Anfertigung
von Damen- und Kinder-Garberoben zur Begründung ihrer Erziehung
gründlich erlernen wollen, wird Frau **Luttsch, Lehr-Institut, Lang-**
gasse 3, bestens empfohlen. Beginn der Kurse jeden Montag. Damen
fertigen ihre eigenen Costüme an. Erfolg garantiert.

Immobilien**Carl Specht, Wilhelmstraße 40,**

Verkaufs-Vermittelung von Immobilien jeder Art. 2073
Vermietung von Villen, Wohnungen und Geschäftslökalen.

Hch. Heubel,

Leberberg 4, „Villa Heubel“, Hotel garni, am

Kurpark. **Kauf** und **Verkauf** von Villen,

Geschäfts- u. Badhäusern, Hotels, Bauplänen,

Bergwerken etc., sowie **Hypotheken-Angelegenheiten** werden ver-

mittelt. Rent. und preiswürdige Objecte stets vorhanden.

Das bekannte schon über 20 Jahre bestehende

Immobilien-Geschäft von Jos. Imand,

empfiehlt sich zum Kauf u. Verkauf von Villen, Geschäftsh., Privathäusern, Hotels u. Gastwirtschaften, Fabriken, Bergwerken, Dampfkraften u. Pachtungen, Beteiligungen, Hypothek-Capitalanlagen unter anerkannt streng reeller Bedienung. Bureau: Kleine Burgstrasse 8. 435

Immobilien zu verkaufen.

Das Haus Louisenstraße 8

ist Erbtheilung halber auf April d. J. zu verkaufen. Offerten abzugeben an Gebr. Esch, Balkmühle. 2203

Haus mit Wirthschaft

in bester Lage, auch f. Weinstube, preiswerth und unter günst. Beding. z. v. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2591
Haus Albrechtstraße 78, 8000 Mk., Miete 4320 Mk., Haus Göttestraße 75, 8000 Mk., Miete 3900 Mk., Haus Adelsheimstr. 120, 8000 Mk., Miete 7162 Mk., Haus mit Wirthsch., Mitte der Stadt, mit mehr. Fremdenzimmern, 112,000 Mk., feil durch Eichhorn, Agent, Herrnhutergasse 3.
Haus auf dem Römerberg, mit Thorfahrt, ist mit einer kleinen Anzahlung zu verkaufen. Zu erfragen Rauerstraße 9.
Ein hübsches rentables Haus, an der Rheinstraße gelegen, ist für 74,000 Mk. zu verkaufen. Kostenfreie Auskunft ertheilt
Jul. Glüssner, Agentur, Michelsberg 26.

Das Haus Frankfurterstraße 40

ist Erbtheilung halber zu verkaufen od. zu vermieten. Näh. beim Jungbrath Dr. Herz hier, Adelsheimstraße 24.

Haus

(Adelsheimstraße) mit einem Ueberflus von rein 1200 Mk. zu verkaufen. Auch wird ein Restkaufschilling in Zahlung genommen.
Jul. Glüssner, Agentur, Michelsberg 26.
Das zum Nachlaß der Frau von Robert, Wwe., gehörige Haus Kapellenstraße 37 dahier, mit zugehörigem Garten, im Ganzen 20 Ar umfassend, soll Theilung halber verkauft werden.

Alles Nähere durch den Testamentsvollstrecker Rechtsanwalt Dr. Fleischer, Schützenhofstraße 6 hier. 448

Rentables Haus,

nach Abzug von Wohnung und Abgaben noch 1000 Mk. Ueberflus, mit 10,000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. Offerten unter N. G. 145 an den Tagbl.-Verlag. 3017

Rentables feines Herrschaftshaus mit großem Garten zu verkaufen. Fr. Beilstein, Dohlemerstraße 11. 3009

Ein praktisch und solid gebautes vier. Wohnhaus mit Vorgarten, im fühl. Stadtheile, ist Abtheilung halber unter dem Selbstkostenpreis zu verkaufen. Offerten unter N. J. 189 bef. der Tagbl.-Verlag. 3198

Villa mit Garten, enthaltend 9 Zimmer, für 62,000 Mk. zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 23689

Villa Mainzerstraße 32 zu verk. Näh. Schwalbacherstr. 41, 1. 2672

Ein solid gebautes Wohnhaus in der Kirchgasse, mit 4 Zäben, ist anderweitiger Unternehmung halber, sehr preiswürdig zu verkaufen. Off. unter L. J. 182 bef. der Tagbl.-Verlag. 3197

Villa im Nerothal

zu verkaufen od. ganz oder etagenweise zu verm. Näh. Nerothal 18. 2074

Villa Möhringstr. 8 zu verkaufen. Näh. Möhringstr. 10. 2073

Schöne Villa a. der Sonnenbergerstraße (Gem. Sonnenberg), 20 Min. vom Theater, für 2 Familien passend, mit reichl. Obstbeß. (über 80 St.), schöne Weinlaube u. Weinsteller etc., ist sehr preisw. zu verk. od. geg. rentabl. Stadthaus zu tauschen. Näh. bei 2081
Otto Engel, Friedrichstraße 26.

Ein hübsches Haus (Adelsheimstraße) mit einem reinen Ueberflus von 1200 Mk. zu verkaufen. Auch wird ein guter Restkaufschilling in Zahlung genommen.
Jul. Glüssner, Michelsberg 26.

Drei solid gebaute Häuser, der Neuzeit entsprechend, gute Lage, sind preiswerth zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3394

Ein wunderschönes Schlosschen mit Balkon, in guter Lage, Parterre-Wohnung frei, für 49,000 Mk. zu verkaufen.
Jul. Glüssner, Michelsberg 26.

Haus in Mainz, mit gut gehender Wein- und Bierwirtschaft mit geringer Anzahlung billig zu verkaufen. Gest. Offerten unter C. M. 245 an den Tagbl.-Verlag.

Wundervoller Besitz feil

i. B. Homburg, l. Lage, m. grossem Park, als Hotel, Klinik od. Pensionat geeignt. 45 Zimm. etc. Vollm. hat Js. Rosenbaum, Bergweg 24, Frankfurt a. M. 107

In einem Landstädtchen am Main ist ein Wohnhaus mit Oeconomiegebäude, nach der günstigsten Lage auch zu einem Geschäftsbetriebe geeignet, sowie circa 10 Morgen gutes Weinbergsgelände, theils im Ertrag, sowie 6 Morgen Ackerland, unter günstigen Bedingungen preiswürdig zu verkaufen. Offerten unter Chiffre Z. B. 165 durch Haasenstein & Vogler, A.-G., in Frankfurt a. M. erbeten. 107

Tausch-Renten-Haus in Frankfurt a. M.

soll gegen e. Wiesbadener Besitz eingetauscht w. Näh. briefl. a. Chr. H. a. Haasenstein & Vogler, Frankfurt a. M. 107

Mühle mit Holschneide-Einrichtung, auch für sonstige Fabrikanlage sehr geeignet, mit dicht angrenzendem Acker- und Wiesenland an bedeutendem Orte des Rheinganges sofort mit geringer Anzahlung billig zu verkaufen. Gest. Offerten unter W. M. 263 an den Tagbl.-Verlag.

Ein schöner Bauplatz,

an fertiger Straße gelegen, für Vorder- und Hinterhaus, 16 Meter breit, preisw. unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3356

Villenbauplatz (Gepflanz.), großartige Höhenlage, preiswürdig zu verkaufen durch Ernst Meerlein, Hellmündstraße 62, 2. 3361

Villenbauplatz Mainzerstraße 28 u. 32b zu verk. Näh. Schwalbacherstraße 41, 1. 2673

Victoriastraße u. verlängerte Neumühlwegstraße (15 Meter breit) sind Bauplätze, incl. Straßenkosten, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. Victoriastraße 25, Part. 22914

Vortreffliche Villen-Bauplätze werden billig abgegeben. Näh. Adolfsallee 51, im Baubureau. 17600

Baustellen an der von der Karlstraße abzweigenden neuen Straße sind unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. Adelsheimstraße 56, Part. 1841

Acker unter der Bierfabrik Höhe, Gemeindefeld 2, Geddann, ca. 70 Acker, preisw. zu verkaufen d. Ph. Faber, Hellmündstraße 54.

Mehrere Acker, in besten Lagen, gegen ein Haus (inkl. Stadtheil) bedorngut zu tauschen gesucht. Näh. bei Ernst Meerlein, Hellmündstraße 62, 2. 3363

Schierstein. Baumen zu verkaufen. Näh. beim Gastwirth Klein, im „Reichsapfel“. 23216

Immobilien zu kaufen gesucht.

Ein rentables Haus in guter Lage direct vom Eigenthümer, am liebsten aus erster Hand vom Erbauer, im Preise von 60- bis 80,000 Mk. mit guter Anzahlung zu kaufen gesucht. Schriftl. Off. unter E. M. 247 an den Tagbl.-Verlag.

Suche ein rentables Haus,

am liebsten mit etwas Garten. Anzahlung nach Wunsch. Offerten unter F. J. 182 an den Tagbl.-Verlag. 3126

Geschäftshaus im Stadtcentrum zu kaufen gesucht. Gest. Off. mit Angaben von Hypoth., Canalisation, Mietverhältnissen, sowie Zahlungsbedingung unter V. J. 196 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 3298

Ein Haus, Adelsheimstraße, Börsstraße, Adelsheimstraße oder dessen Nähe, zu kaufen gesucht. Preis und Mietheinnahme erwünscht. Offerten unter M. O. 396 an den Tagbl.-Verlag.

Eine kleine Villa mit Garten zum Alleinbewohnen sofort zu kaufen gesucht. Preisangabe erwünscht.
Jul. Glüssner, Michelsberg 26.

Geldverkehr

Für Capitalien auf 2. Hypothek dient stets mit guten Vorlagen auf la la Objecte nach vorausgehender Beleihung von nur 50 % d. feldger. Lage das Specialgeschäft f. Hypoth. v. Hermann Friedrich, Marktstraße 12, Entresol. 16058

Capitalien sind zu 4-4 1/2 % an erster Stelle anzulegen. Lebensversicherung- und Ersparnis-Bank in Stuttgart. General-Agentur: Bahnhofstraße 3. 20356

Großes Hypotheken-Capital

auf prima Anlage à 4 1/2 % - 3 1/2 % anzulegen. (E. Fa. 5257) 83

Näh. durch **L. A. Strauss,**

Consul für Immobilien, Göttestraße 1 in Frankfurt a. M.

Capitalien zu verleihen.

12,000 Mark zu 4 % auf erste Hypothek vom Selbsthändler verbeten. Off. unter L. E. 98 an den Tagbl.-Verlag.

9000 Mk. zur 2. Stelle auszuliehen. Offerten unter B. J. 178 an den Tagbl.-Verlag. 3121

60,000 Mk. zu 4 1/2 % geg. 1. Hypoth. zu verleihen durch Land. Winkler, Taunusstraße 27.

10,000 Mk. Stiftungsgelder bei der Kathol. Kirche hier können gegen 1. Hypothek mit doppelter Sicherheit ausgeliehen werden. Näh. bei dem Kirchenrechner, Karlstraße 33, 2. 332

25-30,000 Mk. auf erste oder sehr gute 2. Hypothek per sofort zu vergeben. August Koch, Immobilien- und Hypotheken-Geschäft, Röderstraße 37, 2. Sprechzeit 8-8, 1-3 Uhr.

20,000 Mk. auf 1. Hypothek zu 4 % auszuliehen. Näh. Röderstraße 39, im Laden.

Capitalien zu leihen gesucht.

25,000 Mk. auf gute 1. Hypothek unter der Hälfte des Wertes zu 4 % per Juli von solid. pünktl. Zahler (nur von Selbstverleihen) gesucht. Off. sub B. B. 34 an den Tagbl.-Verlag. 2510

Baucapital gesucht, 12-15,000 Mk., bei doppelter Sicherheit, event. nach Fertigstellung erste Hypothek, 50 % der Lage, von Mk. 40-45,000 mit den Capitalisten zu vereinbaren. Directe Off. mit Angabe des Zinsfußes sind unter T. K. 216 im Tagbl.-Verlag niederzulegen.

Ein Darlehen von 450 Mk. w. geg. pünktl. monatl. Abz. u. hohe Zinsen gesucht. Off. unter Chiffre B. L. 222 an den Tagbl.-Verlag.

15,000 Mk. auf prima 2. Hypothek gesucht. Offerten unter J. J. 185 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

35,000 Mk. gute 1. Hyp., 1/2 der Lage, zu 4 % p. Apr. von sol. pünktl. Zahl. gef. bald. Off. sub B. L. 232 a. d. Tagbl.-Verl. erb. 2034

50 Mk. werden gesucht gegen Sicherheit. Offerten unter B. L. 236 an den Tagbl.-Verlag.

400 Mk. geg. dopp. Sicherh. zu l. gef. Für Vermittl. 30 Mk. Off. unter A. M. 243 an den Tagbl.-Verlag erb.

Suche für einen sehr pünktlichen Zinszahler 14-15,000 Mk. als erste Hypoth. zu 4 %. Lage 26,000 Mk., Mietheingang ca. 1800 Mk. Auf Wunsch noch solv. Bürgsch. Näh. Göthestraße 38, 1.

25,000 Mk. zu 4 1/2 %, auf 2. Hypothek, auf gutes Object zu leihen gesucht. Offert. unt. M. M. 254 an den Tagbl.-Verlag. 3331

15-20,000 Mk. als Nachhypothek auf ein Geschäftshaus per sofort oder 1. April d. J. zu leihen gesucht. Vermittler verboten. Offerten unter C. L. 223 an den Tagbl.-Verlag. 850

110,000 Mk.

auf zweite Hypothek, feinstes Object, innerhalb 75 % der Lage, welche den Werth bei Weitem nicht repräsentirt, à 4 1/2 % gesucht. Offert. sub U. J. 195 an den Tagbl.-Verlag.

20,000 Mk., 2. Hypothek, prima Object, nach der Hälfte der Lage, auf 1. März oder 1. April gesucht. Offerten unter T. T. 392 belieben man im Tagbl.-Verlag abzugeben. 1601

20-24,000 Mk. als 2. Eintrag nach der Landesbank suche auf mein hiesiges sehr rent. Geschäftshaus zu 4 1/2-4 3/4 % aufzun. Offerten unter L. P. 121 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

2000 und 2500 Mk. sofort zu leihen gesucht. Offerten unter J. M. 251 an den Tagbl.-Verlag.

15- bis 20,000 Mk. als erste Hypothek gegen vierfache Sicherheit zu 3 1/2 % Zinsen gesucht. Offerten unter B. N. 266 an den Tagbl.-Verlag. Wasser verboten.

3-4000 Mk. (2. Hypothek) auf ein rentables Haus in Dieblich a. Rh. gesucht. Offerten unter N. N. 275 an den Tagbl.-Verlag. 3392

500 Mk. gegen hohe Zinsen und gute Sicherheit auf ein Jahr zu leihen gesucht. Offerten unter E. N. 269 an den Tagbl.-Verlag. 3386

4000 Mk. Nachhypothek per sofort auf ein hiesiges sehr rentables Geschäftshaus von einem pünktlichen Zinszahler zu leihen gesucht. Off. unter P. N. 270 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

20,000 Mk. als 2. Hypothek, à 5 %, suche auf mein vorz. rent. Haus in allerfeinster Lage hier per möglichst bald. Offerten unter D. N. 268 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

4500 Restauszahlung zu cediren. Selbstreflectanten belieben ihre Adr. unter B. N. 280 im Tagbl.-Verlag niederzulegen. 3409

SPECIALGESCHÄFT
für Möbeltransport
Aufbewahrung,
Verpackung.

L. RETTENMAYER,
Bureaux & Möbelspeicher (mech. Aufzug): Rheinstraße 21, Part.
WIESBADEN. Etabliert 1842.

Prompte
Expedition
von Reise-Effekten
nach allen Plätzen der Erde.
Täglich = mehrmalige =
regelmässige Abholung.

Miethgesuche

Ein möbl. und ein leeres Zimmer als Comptoir, mit Bedienung, von ruhigem Herrn gesucht. Off. m. Preisang. unt. U. D. 85 an den Tagbl.-Verl.

Ein Dame wünscht ein möbliertes Zimmer bei ruhiger anständiger Familie in der Adelhaidestraße oder in der Nähe derselben, wenn möglich mit Mittagstisch. Off. unter M. N. 272 an den Tagbl.-Verlag.

Von einer anständigen Dame wird ein möbl. Zimmer mit Kochgelegenheit billig zu mieten gesucht. Offerten an Frau G. B., Albrechtstraße 7, St. 1 r.

Vermietungen

Villen, Häuser etc.

Zu vermieten Landhaus in Nähe der Kuranlagen, Höhenlage, enthaltend 7 Wohnräume und Zubehör. Preis 1000 Mk. Näh. durch Max Edelstein, Langgasse 4.

Geschäftslokale etc.

Wirthschaft, gutgehend, in Mitte der Stadt, vorzüglich für Speisewirthschaft geeignet, ist an einen gediegenen cantionsfähigen Mann per 1. April c. zu vermieten. Näh. Kirchgasse 28. 3395

Edwirthschaft sofort sehr günstig zu vermieten. A. L. Fink, Friedrichstraße 9.

Wohnungen.

Göthestraße 1 c hochlegante neue Wohnung von 3 großen hellen Zimmern, Balkon mit schöner Aussicht, Küche mit Kalt- und Warmwasser-Einrichtung, 2 Mansarden, 2 Keller zc. sofort oder 1. April an ruhige Miether zu vermieten. Näh. daselbst im Laden. 3372

Hochstraße 10 ist ein Dachlogis, 2 Zimmer, Küche nebst Zubehör, auf gleich oder 1. April zu vermieten.

Rheinstraße 79 Barterre-Wohnung, 8 Zimmer mit Zubehör, ganz oder auch getheilt in 2 Wohnungen à 4 Zimmer, per 1. April zu vermieten. 3390

In der Villa **vorderes Dambachthal 13** ist an eine einzelne Person oder kinderlose ruhige Leute die Frontpforte, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Keller, auf 1. April zu vermieten. Näh. Dambachthal 15. Auch sind daselbst einige gute eiserne Oefen billig zu verkaufen.

Wohnungen von 5 Zimmern, 4 Zimmern, 3 Zimmern nebst allem Zubehör ab April, nebst einem Keller, für ein Flaschenbier-Geschäft geeignet; auch ist eine Werkstätte, passend für Schreiner oder Tapeziers, zu vermieten. Näh. Hartingstraße 12. Knorr.

Eine alleinstehende Dame aus besserem Stande sucht per 1. April eine Mittheilhaberin an einer größeren feinen Wohnung, wovon 2 Zimmer unmobiliert abgegeben werden können. Näh. Kl. Burgstraße 2, Geladen. 3410

Möblierte Zimmer.

Selenenstraße 1, 2 Tr. r., einfach möbl. Zimmer zu vermieten. 3369

Selenenstraße 16, hinterh., möblierte Manjarde billig zu verm. 3382

Jahustraße 2, 1 l., möbliertes Zimmer abzugeben.

Louisenstraße 14, St. 3 Tr., ein schön möbl. Zimmer zu verm. 3364

Römerberg 13 ein klein. möbliertes Zimmer billig zu vermieten.

Sedanstraße 11, 3 St., ein Zimmer an zwei Herren ob. bess. Arbeiter zu vermieten à 12 Mk.

Eisingasse 8, 2 St., ist ein Stübchen mit Bett zu vermieten.

Waltmühlstraße 22 möblierte Zimmer für ant. sg. Mann zu v. 3391

Gut möbl. Salon mit Balkon nebst Schlafzimmer preiswerth zu vermieten Albrechtstraße 21, 1, unmittelbar an der Adolphsallee.

Ein einfaches möbl. Zimmer zu verm. Dogheimerstraße 9, St. 3 St. r.

Kl. möbl. Zimmer mit Kost zu vermieten Saalgasse 22.

Gr. schön möbliertes Zimmer zu verm. Schwalbacherstraße 29, 1 r.

Dambachthal 1 ein schön möbliertes Manjardezimmer zu verm. 3406

Heizb. möbl. Dachstübchen an zwei Arb. zu v. Bleichstraße 37, St. D. r.

Schulgasse 11 können zwei Herren Schlafstelle erhalten.

Ein bis zwei junge Leute f. Kost u. Logis erhalten Nerostraße 23.

Reinliche Arbeiter erhalten Kost und Logis Schulgasse 4, St. 2 St. l.

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Schulgasse 11 ein leeres Zimmer zu vermieten.

Das Fenilleton der Morgen-Ausgabe

enthält heute in der

1. Beilage: **Der Väter Sünden.** Roman von G. Schaffer. (24. Fortsetzung.)
2. Beilage: **Räthsel-Gar.**

Aus Stadt und Land.

*** Zur Erinnerung.** Seit langer Zeit bereits ist es ein undankbares Geschäft, König von Spanien zu sein; denn in diesem schönen Lande lösen einander die Parteien, die um die Regierungsgewalt streiten, fortwährend ab. Ein Herrscher, der an der beschworenen Verfassung festhalten will, kommt beständig zwischen zwei Feuer, ein Zustand, der nicht zu den angenehmen gehört. Heute ist es wohl anders geworden, weil der Spanier in seiner angeborenen Galanterie und Ritterlichkeit einer Frau gegenüber etwas weniger rauh dem Umhertzuneigt. Vor zwanzig Jahren aber war das Regieren in Spanien sicherlich kein Vergnügen, und man kann es dem jungen König Amadeo keineswegs verdenken, daß er am 12. Februar 1873 auf die undankbare Aufgabe verzichtete, anspannen ließ, nach Lissabon abfuhr und nach seiner Heimath Italien zurückkehrte, wo er als Herzog von Aosta zwar unbeachtet, aber jedenfalls ruhiger und sorgloser lebte, als im Königschloß zu Madrid. Er hinterließ den Cortes, der spanischen Volksvertretung, eine Botenschaft, die in gemeinen Worten eine schneidende Kritik des hoffnungslosen Zustandes enthielt, in dem sich dies Land befinde: „Alle rufen den süßen Namen des Vaterlandes an, Alle kämpfen und arbeiten für sein Wohl, und inmitten des tosenden Kampfes der verworrenen, betäubenden und sich widersprechenden Aulse der Parteien, der zahlreichen und einander entgegengelegten Versicherungen der öffentlichen Meinung ist es unmöglich, zu erkennen, wo sich die Wahrheit befindet, und noch unmöglich, ein Heilmittel für so viele große Uebel zu finden. Ich habe eifrig gesucht nach demselben innerhalb des Geleises und habe es nicht gefunden; außerhalb des Geleises darf es der nicht suchen, der geschworen hat, das Geis zu beobachten.“ — Am 13. Februar 1861 kapitulierte die Festung Gaeta, und damit sank das neapolitanische Königthum in den Staub. Morich und brachia, wie die Bourbonen-Dynastie es schon lange gewesen, war es immerhin noch wunderbar genug, daß sich diese Königsfamilie immer noch in Italien hatte erhalten können, obgleich sie mehr noch als die französischen Könige mit allen Lasten dieser Macht behaftet war. Wie in Frankreich der unglückliche König Ludwig XVI. selbst nicht von Charakter schlecht war, aber die riesengroßen Sünden seiner Vorfahren büßen mußte, so erging es ähnlich dem letzten König von Neapel, Franz II., der auch persönlich kein übler Mensch war, aber das heraneilende Verhängniß nicht mehr aufhalten konnte. Er hatte sich nach Gaeta, der starken Festung, geworfen, aber auch hier mußte vor Garibaldi und dem Heere des Königs Viktor Emanuel kapitulieren, und Franz II. flüchtete nach Rom, wo er vor französischen Bajonetten geblieben. Mit der Kapitulation von Gaeta endete die Vertreibung Italiens, und es beginnt der sich immer mehr zusammenfassende Einheitsstaat, das Königreich Italien.

— Sand in die Augen! Schwache und Schuglose suchen sich bei plötzlichen Angriffen mitunter dadurch zu retten, daß sie ihrem Angreifer Sand, Schnupftabak und dergleichen in die Augen streuen und, während der Angreifer geblendet ist, die Flucht ergreifen. Durch die Erfindung eines Japaners wird diese Abwehr erleichtert. Der Japaner hat nach Mittheilung des Patents- und technischen Bureaus von Richard Liders in Götting eine Pinte konstruirt, welche mit Sand u. geladen werden kann und auf 12 Meter Entfernung wirkt. Der Streupegel ist derart, daß der Geschossene mit Sicherheit für eine genügende Zeit seines Augenlichtes beraubt wird. Mit Hilfe dieses Gewehres werden jetzt Damen in aller Ruhe allein reisen können, da sie etwaigen Belästigern im wahren Sinne des Wortes — Sand in die Augen streuen können.

*** Etwas vom Gut.** Wir lesen im „Vö": Der Gut diene im Mittelalter, wie die Fahne, als Feldzeichen, und der aufgesteckte Gut forderte zur Heer- und Gerichtsfolge dessen auf, dessen Gut aufgesteckt worden war. In diesem Sinne, als ein Zeichen der Obergehoigkeit, ist auch Götters Gut in der Tellgasse aufzufassen. Sodann war der Gut das Symbol der Uebertragung eines Lebens oder Gutes. Der Uebertragende mußte den Gut hinhalten, während der Erwerber hinein zu greifen hatte. Die miteinander in den Gut griffen, verschworen sich zusammen; daher

führen die Sprichwörter: „Unter dem Hüllein spielen“, „Unter einem Gut stehen“. Nach heftigem Brauch warf derjenige, der ein Urtheil schelten (d. i. wer gegen den Spruch eines Gerichtes Einspruch erheben wollte), seinen Gut dem Richter vor die Füße. Ja, in Hanau kam es nach Grimm vor, daß eine Frauensperson, die bei einer Eheberathung Einspruch thun wollte, ihre Mühe in die Kirche warf. Auch war der Gut ein Attribut der Pilger, welche Stab und Mischelhut trugen. Den Karabinieri wurden auf der Kirchverammlung in Lyon (1245) rothe Hüte vorgeschrieben, damit sie sich immer daran erinnern sollten, daß sie stets bereit sein mußten, ihr Blut für die Kirche zu vergießen. Als Ständesabzeichen im Wappen erscheint der Gut in anderer Form, als im sonstigen bürgerlichen Leben, so der Kurfürsten-, Herzogs- und Markgrafenhut. Im Wappen hat der Kardinalshut fünfzehn Quasten zu beiden Seiten, während der Erzbischofshut grün ist und je zwölf Quasten, der Bischofshut ebenfalls grün ist und je sechs Quasten hat.

— Die Einkommen-Steuerpflichtigen, welche die letzte Rate der Staatssteuer pro 1892/93 noch nicht entrichtet haben, werden darauf aufmerksam gemacht, daß zur Förderung der Finalabschluß-Arbeiten das Mahn-Verfahren in den Straßen mit den Anfangsbuchstaben A—K bereits am 20. d. M. eingeleitet wird, weil die fehlgelegten Gebeterrmine zu wenig beachtet wurden.

— Kurhaus. Infolge der Sprudel-Damen-Sitzung fallen morgen Montag, die Konzerte der Sturpelle aus.

— Vogelschutz. Jeden Naturfreund wird es mit aufrichtiger Befriedigung erfüllen, zu hören, daß der hiesige Kanarienzüchter-Verein, welcher seit seinem einjährigen Bestehen eine sehr rührige, erfolgreiche Thätigkeit entfaltet, sein Programm erweitert und auf der letzten General-Versammlung, auf die Unterstützung der hiesigen Natur- und Vogelfreunde bauend, einstimmig beschlossen hat, nunmehr auch dem Schutze der freilebenden Zug- und Singvögel seine besondere Aufmerksamkeit und Fürsorge zu widmen. Zu diesem Zwecke wird sich der Verein mit Forstleuten, Gärtnern und Parkaufsehern u. in Verbindung setzen, um so viel wie irgend möglich für geeignete Winterfütterung an entsprechenden Plätzen Sorge tragen zu können. Um ferner dem so verwerflichen Zerbrechen der Brutstätten und dem in letzter Zeit immer stärker auftretenden Befangen der für Forst- und Landwirtschaft so sehr nützlichen Vögel entgegenzutreten, wurde der Beschluß gefaßt, Gärten, Feld und Wald beaufsichtigen zu lassen. Der Verein gewährt allen Denen, die ihn durch Anzeigen derartigen Frevel unterstützen, nachdem diese Vergehen Seitens der Polizei konstatirt und protokolliert sind, soweit es die Mittel gestatten, eine entsprechende bare Prämie. Außerdem wird der Verein nach wie vor durch verstärkte Förderung der Fucht und Ausbildung edler Gesangsparaden den Geschmack und das Interesse des großen Publikums und der Vogel Liebhaber durch alljährliche Ausstellungen und Verlosungen für den lieblichen kleinen Gelbrock zu wecken und zu vergrößern suchen und also auch dadurch dem leider immer noch so ausgedehnten Halten freilebender nützlicher Vögel entgegenarbeiten. Der Verein führt von jetzt ab den Namen: Kanarienzüchter- und Vogelschutzverein Wiesbaden. Alle Anfragen und Zuschriften sind an den ersten Vorsitzenden, Herrn J. Kuhl, kleine Burgstraße 1 hier, der bereitwilligst jede gewünschte Auskunft geben wird, zu richten.

— Immobilien-Versteigerung. Gestern Vormittag um 11 Uhr wurde im Rathhause ein Grundstück der Erben der Ludwig Diez Eheleute von hier, im Distrikt „Bleidenstaderweg“, 3. Gew., von 6 Ar 60,50 Quadratmeter Flächengehalt, taxirt 1,590 Mk., Abtheilungs halber versteigert. Herr Privatier Johann Sarg legte mit 2,200 Mk. das Höchstgebot ein. — Am 12 Uhr wurden die den Erben der Eheleute Karl Jiz von hier zustehenden Immobilien im Amtsgerichtsgebäude und zwar wegen Nichtübereinstimmung eines der Eigentümer mit den übrigen auf Antrag der Letzteren im Zwangswege, zum Zwecke der Aufhebung der Gemeinschaft und der Theilung des Erfolges öffentlich versteigert worden. Es blieben hierbei Höchstbietende auf 1) ein dreistöckiges Wohnhaus nebst Hofraum, belegen an der Sämergasse Nr. 13 und zu 45,000 Mk. feldgerichtlich taxirt, Herr Buchhalter Gustav Seibert für Karl Jiz Erben mit 40,000 Mk. und 2) 30 Ar 62,35 Quadratmeter (ca. 122 1/2 Quadrat-ruthen) Acker, „Weinreb“ 3. Gew., in nächster Nähe der Parkstraße, im nördlichen Theile durchschnitten von der projektirten Ringstraße, mit der südlichen Seite an die bereits angelegte Heßstraße stoßend, taxirt 12,250 Mk., Herr G. Seibert für Karl Jiz Erben mit 25,300 Mk.

— Verhaftet wurde der Sergeant Werner vom 117. Regiment in Mainz, von dem es hieß, er habe sich hier erschossen.

-o- Das städtische Tagelohn- und Akkorddruckerwerk während des Rechnungsjahres 1893/94 ist den bisherigen Unternehmern Herrn M. Nidel und H. Ruppert zu den im Submissionsverfahren angebotenen Preisen von der Bau-Deputation des Magistrats übertragen worden.

Vereins-Nachrichten.

(Kurzgefasste Berichte werden bereitwilligst unter dieser Überschrift aufgenommen.)

* Heute (Sonntag), den 12. Februar, findet der bereits angekündigte Abendunterhaltung des „Katholischen Kirchenchor“ statt. Das Programm weist aus dem humoristischen Genre eine solche Mannigfaltigkeit auf, daß den Besuchern der Veranstaltung ein äußerst amüsanter Faschingsabend in sicherer Aussicht steht. Auch der theatrale Teil, der des Humors in Fülle bietet, wird wesentlich dazu beitragen, die allgemeine Heiterkeit zu erhöhen.

* Auf den heute Abend im Römeraal stattfindenden großen Maskenball mit Verteilung von acht wertvollen Preisen des Gesangsvereins Wiesbadener Männer-Klub sei hiermit nochmals hingewiesen. Nach dem Kartenverkauf zu urteilen, wird ein sehr starker Besuch des aufs Schöne arrangierten Festes zu erwarten sein.

* Der große Maskenball des „Jülicher-Vereins“ findet, wie aus dem Inseratenteil der vorliegenden Ausgabe ersichtlich, heute Abend in der Männerturnhalle, Wallerstraße, statt.

* Wie aus dem heutigen Inserat ersichtlich, finden heute (Sonntag), den 12. Februar cr., Nachmittags 4 Uhr 11 Min., wie Abends 8 Uhr 10 Min., in den Lokaldäten der „Stadt Karlsruhe“, Kirchgasse 31, Gede Hochstädte, große karnevalistische Sessungen der Gesellschaft „Marbala“ statt. Wiederum wirken mehrere Salonhumoristen von bedeutendem Ansehen mit. Montag, den 13. cr., Abends 8 Uhr 10 Min., findet daselbst großes humoristisches Frei-Konzert statt.

* Der große Maskenball der Gesellschaft „Fraternitas“ findet heute Abend 8 Uhr im Hotel „Schützenhof“ statt. Der Besuch wird voraussichtlich ein sehr reger.

* Das diesjährige große Maskenmanöver des „Wiesbadener Militär-Vereins“ findet morgen (Montag) Abend statt und erhält wahrscheinlich einen regen Besuch. Die Porten des „Römeraal“, wo das närrische Fest gefeiert wird, öffnen sich um halb 8 Uhr. Außer dem ca. 40 Mann starken, nährlich uniformierten Musikkorps sind nur die bedeutendsten Kräfte der diesjährigen Faschingszeit herangezogen worden. Zur Verteilung gelangen 7 wertvolle Preise.

* Der Maskenball des Männergesangsvereins „Cäcilia“ findet am Fastnacht-Montag, Abends 8 Uhr, in sämtlichen Räumen des Turnvereins, Hellmündstraße 33, statt.

* Die nächsten Dienstag (Fastnacht) Abend im Kasinoale stattfindende karnevalistische Damenversammlung mit kostümiertem Ball des „Kaufmännischen Vereins“ wird den Besuchern derselben ein Bild echt rheinischen Karneval-Humors bieten. Verfügt doch der Kaufmännische Verein über eine ganze Anzahl vortrefflicher Humoristen; Vorträge sind deshalb auch überaus zahlreich angemeldet. An die Sitzung schließt sich der übliche Ball. Ueber die Tanzvergünstigungen genannten Vereins noch viele Worte zu verlieren, dürfte überflüssig sein; über solche ist längst von berufener Seite, d. h. von den hiesigen Damen, des Verdicht „vortrefflich“ gefällt. Der Besuch dürfte wieder ein sehr reger werden.

* Die „Turngesellschaft“ veranstaltet zum Schluss des diesjährigen Karnevals am Fastnacht-Dienstag Abend in ihrem Vereinslokal eine „kostümierte Herrenfession“. Nach den Anordnungen, die das Comité eifrig betreibt, verpflichtet diese Sitzung die vorhergegangenen noch zu über treffen. Jedes theilnehmende Mitglied hat entweder im Kostüm oder doch mit närrischen Abzeichen (inkl. Käte) versehen zu erscheinen. Von Seiten der Mitglieder wird dieser originellen Sitzung viel Sympathie entgegengebracht.

* Ueberraschungen aller Art harren auch in diesem Jahre der Besucher des Maskenballs des Männergesangsvereins „Alle Union“, der bekanntlich am Fastnacht-Dienstag im Römeraal stattfindet. Außer mehreren originellen Gruppen und Maskenspielen jeglicher Art, welche bereits angemeldet sind, wird der Feier noch eine besondere Ehre zu Theil. Infolge Einladung nämlich wird der ganze hohe Rath der Karnevalsgesellschaft „Sprudel“ unter Vorantritt einer Musikkapelle um 11 Uhr feierlichen Einzugs in den Römeraal halten, um mit der „Union“ den ausgefallenen ersten Karneval-Maskenball gemeinschaftlich zu Stande zu bringen. Da dieses Maskenfest, besonders Angehöriger der in Aussicht gestellten Genüsse, der Tummelplatz schönster und originellster Masken sein wird, so sind zur Verteilung der beifindenden 4 Damen- und 4 Herrenmasken vornehmlich Gold- und Silberpreise vorgesehen, die schon ihres pekuniären Wertes halber ein schönes Andenken für die glücklich Prämierten bilden dürften. Zu dem Ball spielen abwechselnd zwei Musikkorps, und steht die Leitung des Ganzen unter dem Befehle eines bewährten, erst kürzlich pensionierten Valldirigenten. Ein recht zahlreicher Besuch dürfte nach dem Angeführten im Voraus gesichert sein. Das Maskenfest beginnt am Dienstag Abend 8 Uhr und endet am Aschermittwoch um dieselbe Zeit.

Stimmen aus dem Publikum.

(Für Veröffentlichungen unter dieser Überschrift übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung.)

* Der Zustand am Ende der bebauten Westendstraße ist ein geradezu unannehmlicher. Für die Instandhaltung dieses Weges ist seitens der städtischen Verwaltung in den letzten zehn Jahren rein gar nichts geschehen, obgleich fortwährend seitens der Anlieger petitioniert wurde. Der Schlamm liegt hier fuhhoch und die Verhältnisse sind, seitdem der Straßenkanal gelegt ist, noch schlimmere als früher. Dieser Weg mit seinen zahlreichen Anwohnern und starkem Fuhrverkehr sollte nicht so tiefmütterlich behandelt werden. Man betrachte sich nur die vielen Schulkinder, die täglich viermal diesen Schlamm durchwaten und mit solchen Schuhen

stundenlang in der Schule sitzen müssen. Der sonst starke Fuhrverkehr ist in letzter Zeit hier gar nicht mehr möglich. Täglich hört man die Passanten über die Beschaffenheit des Weges schimpfen und über die städtische Verwaltung klagen. Gestern in der Dunkelheit blieb eine Frau, die täglich diesen Weg passieren muß, derart im Schlamm stecken, daß sie weder vor noch rückwärts konnte und um Hilfe rief; das Schwebel blieb im Schlamm stecken und wurde erst nachträglich wiedergefunden. Haben wir denn Niemand in unserer Gemeindevertretung, der sich des Vorkommnisses endlich einmal annimmt, der für die Bedürfnisse dieses Stadtteils zu geeigneter Zeit das Wort ergreift! Es muß doch endlich anders werden? Guter für Viele.

* Sehr geehrte Redaktion! Auf die unter „Stimmen aus dem Publikum“ in der heutigen Morgennummer Ihres geschätzten Blattes erschienene Veröffentlichung über die Ueberflutung in der Mainzerstraße wird zur Klarstellung das Nachstehende ergeben mitgeteilt: Die genannte Ueberflutung steht mit der Durchführung der Viktorienstraße und der Kanalisation dort nicht im geringsten Zusammenhang. Sie ist vielmehr einzig auf die bei der „Kanalisation“ ungenügend geregelten Vorflut-Verhältnisse des das Wasser bringenden Fluthgrabens zurückzuführen, welche nicht derart sind, um solch großen Wassermassen, wie sie durch die jetzige Bitterung erzeugt werden, freien Abzug zu gestatten. — Bekanntlich ist aber der, beinahe gründlicher Umgestaltung und Verbesserung der Wasserläufe im südöstlichen Stadtgebiet seitens der städtischen Behörden vorgefehene Anfangsanlauf seit November vorigen Jahres im Bau begriffen. Seine in etwa zwei Monaten zu erwartende Fertigstellung — in kürzerer Frist läßt sich diese umfangreiche Arbeit nicht bewältigen — wird auch für die unter Mainzerstraße definitive Abhilfe bringen. Inzwischen ist durch einen provisorischen Verbindungsgraben des Fluthgrabens mit dem bis jetzt fertig gestellten Teil des neuen Abflusses der Gewässer ein unschädlicher Abfluß gewiesen worden. Hochachtungsvoll J. Brix, Vorstand der Kanalbau-Abteilung des Stadtbauamtes.

* An dem Hause Dohmeierstraße 46 (Gede des Kaiser-Friedrich-Ringes) befindet sich ein Briefkasten, wie das ja auch bei dem dortigen starken Verkehr ein natürliches Bedürfnis ist. In dem größten Leidwesen der Anwohner wird derselbe aber nur einmal des Tages entleert. Eilige Briefe ist man deshalb gezwungen, an die Gede der kleinen Dohmeierstraße zu tragen, wo sich wohl der nächste Briefkasten befindet, was bei den jetzigen Witterungsverhältnissen gerade keine Annehmlichkeit ist. Meine Bitte an die verehrliche Postdirektion geht nun dahin, den provisorischen Briefkasten zu entfernen und ihn durch einen normalen zu ersetzen und sich so den Dank der Anwohner des ganzen Viertels zu verdienen. J. G.

* Schierstein, 9. Febr. Hochgeehrte Redaktion! Ihr geschätztes und daher fast verbreitetes Blatt hat in zwei Artikeln über die beim letzten Schneeeisgang über uns hereingebrochene Katastrophe bereits berichtet. Sie erlauben gewiß, jetzt, nachdem die Wasser sich verlaufen, in aller Ruhe an diese Vorgänge einige kritische Bemerkungen zu knüpfen, in der wohlgemeinten Absicht, auf bestehende und dringende Beseitigung erfordernde Mängel öffentlich hinzuweisen, hoffend, daß vielleicht auf diese Weise eine Wendung zum Bessern herbeigeführt wird. — Es unterliegt keinem Zweifel, daß, wenn bei uns Alles in Ordnung gewesen, die diesmal so wild herangefommene Gewässer sich viel ruhiger verlaufen und bei Weitem keinen so großen Schaden angerichtet hätten. Schon längst hätte dafür georgt werden müssen, daß die von den nördlich gelegenen Abhängen sich herzufließenden, hinter der Eisenbahnanlage in Ermangelung genügend weiter und diesmal scheinbar auch wegen nicht in richtiger Befassung gewesener Kanäle sich zunächst flauenden und dann mit Wucht in den Ort stürzenden Gewässer in westlicher Richtung den nicht sehr entfernten Lindendach zugeführt und somit für den Ort unschädlich gemacht würden. Die größte Bedrängnis entstand an der Gede der Wilhelmstraße, gegenüber dem Kriegerelement. Hier konnte der Abzugskanal das Wasser nicht fassen, eine Ueberflutung trat ein, und die beiden gegenüberliegenden Hofstraßen litten in großen Schaden. Wenn man nun bedenkt, daß an dieser Stelle die großen Wassermassen aus den nördlichen Distrikten, auch bei nicht so aufgeregtem Element, durch einen — man merke wohl — nur 40 Centimeter hohen und im Lichten 65 Centimeter weiten Kanal hindurch sollen, und man hinzunimmt, daß vor zwei Jahren bei einer ähnlichen Veranlassung unserer Ortsverwaltung der deutliche Beweis geliefert war, daß dieser Kanal vollständig unzureichend ist, so muß man füglich trauern, daß eine so unbedingt nötige Korrektur desselben unterblieb. Und bei alledem hätte die Katastrophe bedeutend gemildert werden können, wenn die Anordnung der Sachverständigen, den ungenügenden Kanal durch Verteilung des Wassers in die nächstgelegenen Straßen zu entlasten, aufrecht erhalten und durchgeführt worden wäre. Allein es fehlte an der nötigen Energie. Den christlichen Müßiggang aber aus jenen Straßen, die sich so widerstrebend gezeigt, sei bei dieser Gelegenheit Straß 40, 24 zur Beherrigung empfohlen. Schwer betroffen wurde auch die Rheinstraße, Schiersteins Schmerzenskind; sie hat einen grauenhaften Anblick. Diese Straße ist zweifelhafte. Der obere Teil, der Gemeinde gehörig und von dieser zu unterhalten, endigt in Wassergraben und Abzugskanal; der untere Teil ist fiskalisches Eigentum, und dort sind Wasserabläufe angelegt. Die Anwohner der Rheinstraße sind zu bedauern. Sie lamentieren seit Jahren um die Entwässerungsanlagen. Vergeblich. Sie erklärten sich im vorigen Sommer, als die sie mammelnden Senkstoffe einen ekelhaften Geruch verbreiteten und in unmittelbarer Nähe der Typendruckerei, bereit, einen namhaften Zuschuß zu zahlen, wenn die dringenden Arbeiten bis zum 1. September v. J. ausgeführt würden. Alles vergebens. Nun kam diese winterliche Katastrophe noch hinzu. Die Gemeindevorstandmitglieder erklären: Wir sind nicht schuld an dieser Verschleppung.

wir haben die Ausführung der zu machenden Anlagen genehmigt und den Herrn Bürgermeister mit dem Vollzug beauftragt. Dieser sagt: Der Fiskus ist schuld. Doch das ist nicht haltbar. Denn als seiner Zeit auf dem fiskalischen Theile die Wassertrinne zur Ausführung kam, hätte der Vertreter der Gemeinde unbedingt bei der Hand sein müssen, um zu veranlassen, daß diese Anlage so gerichtet wurde, daß die im oberen Theile der Rheinstraße zu machenden Entwässerungsanlagen sich ohne Weiteres an dieselbe anschließen konnten. Wir bemerken zum Schluss: Es ist nicht damit genug, daß man den Einwohnern wohlthätigste Gemeindefürsorge ins Haus schickt; sie wollen auch dafür etwas geleistet wissen. Es herrscht unter den Einwohnern nur eine Stimme der Mißbilligung, und Jeder sagt: So kann's nicht weiter gehen; wir wollen nicht zu Denjenigen gehören, von denen man sagt, daß sie den Bierch erst dann trinken, wenn der Wolf die Schafe gerissen hat. So viel für diesmal.

Ausland.

* **Schweiz.** Das souveräne Volk des Kantons Thurgau hat jüngst vier ihm vorgelegte Gesetze auf einmal verworfen. Es ist dies wieder einmal ein guter Beweis gegen die demokratische Fiktion, daß die Masse befähigt sei, das oberste Gesetzgebungsrecht richtig auszuüben. Die Bürger des Kantons Thurgau, 24,000 an der Zahl, hatten ihren laienhaften Willen über folgende vom Kantonsrath angenommene und von der Presse befürwortete Gesetze abzugeben: Erhöhung der Gehälter der Bezirksamtsräthe von 1100 auf 1400 Frs., Einführung der allgemeinen Katastervermessung, Einführung einer Viertage, staatliche Beiträge an Schmalspurbahnen. Alle Urtheilsfähigen gehen darin einig, daß die Ablehnung dem frassen Egoismus der Bürger auszuwischen ist. In solchen Finanzdingen fehlt es aber nicht bloß den guten Thurgauern, sondern der ländlichen Bevölkerung der ganzen Schweiz an der Einsicht, welche der Gesetzgeber besitzen sollte. Bekanntlich hatte die Bundesversammlung im Jahre 1884 beschlossen, dem Schweizer Gelanden in Washington an die Kanalisationskosten einen Beitrag von 10,000 Frs. zu leisten. Diese für die Eidgenossenschaft wahrlich sehr geringfügige Ausgabe wurde vom Schweizer Volk am 11. Mai 1884 mit 219,728 gegen 137,824 Stimmen verworfen. Die Kanalisationskosten mußte nachher die Eidgenossenschaft dem Gelanden (derelbe ist gegenwärtig Chef des schweizerischen Militärdepartements) natürlich doch zahlen! Die Landleute sind bei allen ihren guten Eigenschaften von einem grenzenlosen, häßlichen Egoismus erfüllt. Der Sohn beneidet den Vater, der Bruder den Bruder, die Schwester die Schwester, darum kommen auf dem Lande auch Theilungsprozesse so häufig vor. Die Thurgauer besonders scheinen Andern Alles zu verhassten. Aus dem Thurgau ging ja die Volksbewegung gegen das eidgenössische Pensionsgesetz aus, so daß es dann vom Schweizervolk richtig verworfen wurde. Wenn letztes Jahr die Kartoffel oder das Getreide misrathen wären, könnte man die Verwerfung der vier Gesetze noch erklärlich finden, obgleich die Bundesgesetze sicher nicht daran schuld sind, wenn schlechte Ernten eintreten! Das letzte Jahr war aber für die Landwirtschaft ausnehmend gut, so daß die schlechte Laune des thurgauischen Gesetzgebers schwer zu begreifen ist.

* **Serbien.** Die Ausöhnung des Königs Milan mit seiner Gemahlin soll hauptsächlich deshalb erfolgt sein, weil Miličich in einem Berichte an Milan die Lage in Serbien derart geschildert hatte, daß eine Versöhnung gegen das Leben des Königs Alexander bestünde. Diesen Bericht theilte Milan der Königin Natalie mit, was diese bestimmte, sofort in die Ausöhnung zu willigen, um die Gefahr von der Dynastie Odenrovich abzuwenden.

Aus Kunst und Leben.

— **Frl. Kipoki** vom hiesigen Kgl. Hoftheater theilt uns mit, daß ihr von einem Wahnsinnigen in Diez nichts bekannt sei.

* **Am Reigen des Menetts** steht augenblicklich die Reichshauptstadt. Dieser ruhige Tanz scheint in Berlin die wilden Galopps und andere Kundstänze für einige Zeit verdrängen zu wollen. Die Tanzlehrer vermögen den an sie zahlreich gestellten bezüglichen Unterrichtsgesuchen kaum zu entsprechen, überall tauchen Hülfströme auf, in öffentlichen Tanzstunden, Familientreffen, Pensionen, Turnieren macht man nach Herzenslust revüerances, pirouettes und pas de basque. Niemand hätte geahnt, daß deutsche Jünglinge und Jungfrauen so reizende „posen“ mit brillantem Augenaufschlag machen könnten. Das Menett zieht aber immer weitere Kreise, auf dem Musikmarkt giebt es hübsche Menuets à la reine und „nach Hofitte“, und noch niemals ist die reisende Menettmusik aus dem Mozartischen „Don Juan“ so oft gespielt worden, wie in dieser Zeit. Da die tierischen Verbeugungen und Drehungen zu Grad und Kleider-schleppen nicht recht passen, tritt bereits die Kostüm-Frage in den Vordergrund. In den „Ateliers“ der Berliner Kleiderkünstler und -Künstlerinnen ist man deshalb eifrig bemüht, „Kotoko“ anzufertigen, Masken-Verleih-Institute können der Nachfrage nach diesen Menetttröden kaum entsprechen. Wie es scheint, hat sich diese wieder aufgetauchte Tanzmode auch bereits die Provinz erobert; in einem Inferat suchte man jüngst nach außerhalb stotte Menett-Länglerinnen mit Kotoko-Kostümen auf drei Tage“. In den öffentlichen Anschlagtaulen erheben sich Tanzkünstler „Fremde und Durchreisende“ Menett in „überausend“ kurzer Zeit zu lehren. — Auch andernorts, z. B. in Wien, scheint das Menett wieder attuell zu werden.

* **Verdis neue Oper Falstaff** hat, wie wir schon telegraphisch meldeten, ihre erste Aufführung in Mailand glänzend bestanden. Verschiedene Sätze mußten wiederholt werden. Verdi wurde enthusiastisch 16 Mal gerufen. Die Ausstattung war eine äußerst reiche. Der Vorstellung wohnten Prinzessin Saitia, der Unterrichtsminister und zahlreiche Notabilitäten der Kunst bei. Die Generalprobe des Werkes fand am

7. Februar unter strengem Ausschluß der Öffentlichkeit statt, nur Verdi und der Opernkomponist Boito waren anwesend. Man vernimmt, daß die in der Hauptrolle nach Shakespeares „Lustigen Weiber von Windsor“ dramatisirte Oper des großen Maestro würdig ist durch die Annahme und die zarte Zeichnung der Leidenschaften und Gefühle und durch die ausgezeichnete Schilderung des Charakters von Falstaff, welcher durch Maurel vorzüglich interpretirt wurde. Das Künstler-Ensemble wurde von Verdi selbst ausgewählt, die akkurate orchestrale Wiedergabe dirigirte Mascheroni. Besonderen Beifall fand der Monolog Falstaffs über die Ehre (nach Shakespeares Heinrich IV.); von großer komischer und musikalischer Feinheit erwiesen sich zwei Quartette und zwei Quintette, sowie die zarten Liebesescenen. Der dritte Akt vereinigt großartig überwundene Schwierigkeiten, unter Anderem eine Kanzone „Regina dello fato“, welcher eine Fuge von überraschender Wirkung folgt. Von Verdi wird berichtet, daß er sich trotz seines Alters einer glänzenden Gesundheit erfreut; er springe über Treppen und laufe über die Bühne, als wäre er noch der zukunftsreiche Jüngling vor 50 Jahren. Und doch habe er in den letzten Tagen eine ungewöhnliche Mühe und Last zu ertragen gehabt. Seine Ansprüche seien groß, aber seine Lebenswürdigkeit sei noch viel größer. „Wir sind Alle in ihn verliebt!“ rief die Künstlerin begeistert aus, und fügte hinzu, daß der Maestro bereits ein anderes Werk zu schreiben begonnen habe, doch ließe er es, sich darüber nur auf geheimnißvolle Andeutungen zu beschränken. Die Preise, welche für die Erstaufführung des „Falstaff“ im Wege der Auktion gefordert wurden, sind exorbitant; für einen Fauteuil wurden 250 Francs, für einen Parquetst 200, für einen Parterrest 150 und für die letzte Gallerie 50 Francs verlangt. Für Logen wurden bis 3000 Francs geboten.

* **Froebels Kindergartensystem** gewinnt auch in England immer mehr an Boden. Jetzt bedauert das „Daily Chronicle“, daß kein englischer Ausdruck für das deutsche Wort von vornherein angenommen ist. Das Erziehungsamt hat jedoch einen Erlaß an die Schulpfektoren ergehen lassen, in welchem es die Ausbreitung der Kindergärten befürwortet.

Kleine Chronik.

Einen eigenthümlichen Selbstmordversuch machte ein in Mannheim verheiratheter Kaufmann J. Er besetzte in seinem Comptoir an der Gasleitung einen Gummischlauch und athmete so lange Gas ein, bis er bewußtlos zusammenbrach. In diesem Zustande wurde er aufgefunden und in ärztliche Behandlung genommen. Sein Zustand ist bedenklich.

Eine in Ludwigshafen in Pflege befindliche zwölfjährige Waise aus Fulda verlor ihr Leben ein Ende zu machen. Die körperlich weit vorgeschrittene Kleine hat nämlich einen Herzensbund angeknüpft und deswegen Ruchtheilungen Seitens ihrer Pflegebefohlenen zu erwarten. Um jeder Auseinandersetzung aus dem Wege zu gehen, kaufte sich das Mädchen Karbolsäure, angeblich zu Desinfektionszwecken, begab sich Abends in den Mundenheimer Wald und nahm einen Theil der Flüssigkeit zu sich. Die Folgen waren furchtbar. Halb entseelt wurde das Mädchen früh von einem Herrn aufgefunden.

In Benshausen (Thür.) hat der Gemüschändler Becker seine Frau durch Erwürgen ermordet. Der Thäter wurde mit seiner Geliebten verhaftet.

Durch den Tod eines 24-jährigen Mädchens ist die Zahl der Todesfälle an Trichinose in Hersfal auf 13 gestiegen. Mehrere weitere Kranke schwören in Lebensgefahr.

Uns Myslowitz wird gemeldet: Die österreichische Grenzbehörde entdeckte einen großen Schmuggelbetrieb. Die hinterzogenen Hölle betragen dem „Ober-schlesischen Anzeiger“ zufolge 80,000 Gulden. Hanssuchungen ergaben, daß auch viele preussische Grenzbeobachter theilhaft sind.

Die Faren-Anstalt in der Nähe von Dover (New-Hampshire) ist durch eine Feuersbrunst zerstört worden, bei welcher 44 Insassen ums Leben kamen.

Vermischtes.

* **Vom alten Wrangel** erzählt man nach Aufzeichnungen eines Zeugen folgende Geschichte. Das Füsilier-Bataillon des neun Regiments wurde vom Oberstlieutenant B., einem sehr schneidigen und geübten Offizier, befehligt, der jedoch einen unüberwindlichen Abscheu vor dem Gebrauch des Wassers sowohl für seinen inneren, wie auch für seinen äußeren Menschen hatte, den Letzteren überhaupt etwas stark vernachlässigte. Einige Wochen vor dem Manöver des xten Armee-corps, zu welchem das neun Regiment gehörte, wurde es vom alten Wrangel, dem kommandirenden General, inspizirt. Nach Beendigung der Uebung berief der Alte die Offiziere zur Kritik. „Oberst v. B., Sie haben mich eine große Freude gemacht, habe mir sehr gefreut, das alte brave Regiment in so vorzüglicher Ausbildung zu finden, hat sehr gut abgeschnitten. Aber, Oberst v. B., ich habe da einige Herren gesehen, die waren nicht halbirt, hat mich nicht gefreut. — Oberstlieutenant B., Sie sind auch nicht halbirt — na, auf Wiedersehen beim Manöver!“ — Oberstlieutenant B., sehr entrüstet über die Blamage vor verammeltem Offiziercorps, beschwerte sich sofort oberhöchsten Orts über den General. Am letzten Tage des Manövers wurde das feindliche Corps in seiner rechten Flanke durch eine vom Oberstlieutenant B. sehr geschickt eingeleitete Bewegung den neun Regiments vollständig umgangen und für besiegt erklärt. Vor Abmarsch in die Quartiere sprengte Wrangel plötzlich in voller Carriere zum neun Regiment und befehlt die Offiziere vor die Front. „Oberst v. B., brillante Umgehung, habe mir nicht im Regiment getraut, bin sehr zufrieden. Oberstlieutenant B. haben mich einen sehr hübschen Brief geschrieben, hat mich sehr gefallen der Brief. Glaube auch, Oberstlieutenant B., daß Sie damals halbirt waren, aber

Sie haben nicht so aus, und heute, Oberleutnant W., sehen Sie auch nicht so aus und auch nicht gewaschen. — Leben Sie wohl, meine Herren — gute Quartiere."

* **Ein feltames Bittgesuch** erhielt der Kaiser von einer in einer Stadt des Niederrheins wohnenden Wittve. Dieselbe wandte sich ganz treuerzählig an den Kaiser, mit der Bitte, daß er ihr doch allergnädigst die Mittel schenken möge, die sie in den Stand setzen würden, ein Geschick zu erlernen, um sich und ihr Kind ernähren zu können. Zugleich bat die Wittvellerin den Kaiser, er möge sich doch bei seiner hohen Frau Gemahlin erkundigen, ob sie nicht ein abgelegtes Kleid zu vergeben habe und einen Anzug für ihren Jungen. Die gute Frau scheint eine merkwürdige Auffassung von den "abgelegten" Kleidern der Kaiserin zu haben.

* **Ein Bild Artons** — wegen seiner Brachliebe, "Arton al Naschid" genannt — entwirft der Pariser "Gaulois". Des thätiglichen Neuen findet man darin wenig, nur daß Baron Reinach ihm ein unbegrenztes Vertrauen schenkte, wie sonst keinem Menschen, und daß Arton ihm dafür mit der strengsten Verschwiegenheit und treuesten Anhänglichkeit lohnte. Erst seit dem Tode Reinachs gab er dessen Geheimnisse preis, und dieser Tod war für ihn ein juchender Mahner. Das ist der Fluch, soll Arton gesagt haben, der auf Allen ruht, die an Panama rührten. Er selbst glaubte in jenem Augenblick nicht anders, als auch er würde vergiftet werden, und traf die größten Vorsichtsmaßregeln. Seitdem er aus seiner behaglichen Ruhe in Rumänien aufgeschreckt wurde, hatte er andere Sorgen, die seine unmittelbare Sicherheit angehen. Wie er dazu kam, in Rumänien, statt in Deutschland oder Rußland einen stillen Aufenthaltsort zu wählen? Der Gewährsmann des "Gaulois" versichert, er hätte sich von einem bekannten Juristen eine Konsultation erbeten, aus der er erfuhr, daß Rumänien der einzige europäische Staat ist, der mit Frankreich keinen Auslieferungsvertrag hat. Der Rechtsgelehrte hatte nur übersehen, daß das Fehlen eines Auslieferungsvertrags besondere Abmachungen von Regierung zu Regierung nicht ausschließt. Der Jurist, der ihn irreführte, soll der ehemalige Siegelbewahrer, Senator Thévenet, sein, welcher eines Ablassbetruges in dem Verrechnungsprozeß theilhaftig war. Nicht uninteressant ist folgende Mittheilung des "Gaulois": Arton war in den Anfängen seiner Karriere sehr verschuldet; später liebte er es aber, alte Schulden mit Ostentation zu zahlen, wenn er daraus irgend welchen Nutzen zu ziehen vermochte, und war es auch nur eine Kellame für seine Redlichkeit. So dinnerte er eines Abends, nachdem er von seiner famosen brasilianischen Reise zurückgekehrt war, im Restaurant Helder. Nach dem Essen präsentirte man ihm die Rechnung, welche 17 Fres. betrug. "Sie täuschen sich," sagte Arton. "Es muß nicht 17, sondern 4017 Fres. heißen." Der Kellner, welcher glaubte, es mit einem Verräth zu thun zu haben, rief den Restaurateur herbei. "Ich bin Arton," stellte sich der freigebige Gast diesem vor. "Ich habe aus der Zeit vor dem Kriege bei Ihnen eine Schuld von 4000 Frks." Dem Kellner fünf 1000-Francs-Scheine hinwerfend, verließ er das Lokal mit den Worten: "Behalten Sie das Kleingeld." Arton hatte in Brasilien ein junges Mädchen geheiratet, von der er drei Kinder hatte. Das älteste ist ein Sohn, der gegenwärtig in Beauvais seiner Militärpflicht genügt. Außerdem sind noch zwei Töchter da im Alter von 16 und 18 Jahren, welche zusammen mit der Mutter in Paris wohnen. Auch Artons Mutter ist seit dem Tode ihres Mannes nach Paris gezogen und wohnt mit ihrer Schwiegertochter und ihren Enkelkindern zusammen. Arton hat während aller Phasen seiner abenteuerlichen Existenz stets enge Beziehungen zu seiner Familie gepflegt, und auch jetzt noch sendet er ihr die gewohnte monatliche Unterstützung zu.

* **Walfischfischen.** In Antwerpen traf von Norwegen ein Dampfer ein, welcher zwei todt Walfische mitbrachte, einen jungen, der auf dem Deck lag, und einen ausgewachsenen, der im Wasser trieb. Der Letzte hat eine Länge von 70 Fuß, eine Schwanzbreite von 13 Fuß und ein Gewicht, welches auf 60,000 Kilo geschätzt wird. Die Thiere sollen hier auf ein Binnenschiff verladen und auf demselben nach Paris gebracht werden, wo ihr Eigenthümer sie auszustellen gedenkt; bis jetzt indessen sind alle Versuche dieser Art bei dem großen Walfische total mißglückt. Selbst mit dem größten der hydraulischen Krähnen vermochte man den ungeheuren Kabaver nicht zu heben; man wird daher jetzt zu folgendem Verfahren schreiten: man wird das betreffende Binnenschiff in einem der Trockendocks so weit mit Wasser füllen, daß es sinkt, alsdann den Walfisch über dasselbe bringen und hierauf das Schiff wieder leer pumpen, so daß es sich mit dem Thiere über den Wasserpiegel erheben muß. Ob dieses Manöver gelingen wird, bleibt vorläufig auch noch abzuwarten. Wie man behauptet, sind die beiden Fische chemisch so präparirt, daß sie noch auf eine geraume Zeit vor der Verwesung geschützt bleiben.

* **Ein wibiger Rektor.** In der Montagesitzung des italienischen Parlaments befragte der Abgeordnete Bastarini Graf den Unterrichtsminister Martini über die kürzlich erfolgte Abiegung des Leiters der Thierarzneischule in Neapel, des Prof. Dreffe. Der Minister erwiderte, die Abiegung des Rektors sei eine Nothwendigkeit gewesen, da sich der Herr kindischer benommen habe als ein Sektaner und das ganze Lehrkollegium zu tollen Streichen zu veranlassen suchte. Darauf berichtete Martini unter der stürmischen Heiterkeit sämtlicher Abgeordneten in drastischer Weise über einige Exzesse des allzeit fröhlichen Schulmanns Dreffe. So habe er einmal, als er den Studenten von der plötzlichen Erkrankung eines Lehrers Mittheilung zu machen dachte, sich seiner Aufgabe mit den Worten entledigt: "Liebe Thierdoktoren, wegen plötzlicher Erkrankung der Prima Ballerina fällt heute die Vorstellung aus. Ein Jeder kann sich ein Eintrittsgeld an der Kasse wiedergeben lassen." Ein andermal machte er sich den Zur, nach Schluß eines Examens für einen einzigen Prüfling 15 Stimmen abzugeben, obwohl nur

drei Professoren abzustimmen hatten. Ein drittes Mal endlich erschien er im Schlafrock und Unterbeinkleidern im Kolleg und sang mit seinen jungen Schülern Gassenhauer, deren sich die älteste Eingetragelidwa geschämt hätte. "Ein solcher Lehrer," so fügte der Unterrichtsminister hinzu, "dürfte natürlich nicht länger im Amte bleiben, und das ist umso bedauerlicher, als Prof. Dreffe zu den tüchtigsten Lehrkräften gehört, deren sich eine italienische Hochschule rühmen kann."

* **Ein Austerländer.** Der Austerländer (Austriager) Sören-Sörenzen in Nordschleswig wurde nach kurzem Unwohlsein leblos in seinem Bette aufgefunden. Am nächsten Morgen kommen einige Nachbarinnen zu der trauernden Wittve, um ihr bei dem Waschen der Leiche zu helfen. Der Sarg, den der Verstorbene bereits vor Jahresfrist bestellt und auf dem Boden untergebracht hat, wird in die Stube getragen. Die Frauen waschen den Alten und ziehen ihm sein Todtenhemd an; der Dorfbarbier und "Kurichmied" rasirt ihn zum letzten Mal. Dann wird er in den Sarg gelegt. Die Nachbarinnen, der Schmied und die Wittve setzen sich dann an den Tisch, um eine Stärkung zu sich zu nehmen. Alle sprechen den Speisen und Getränken tapfer zu, die Unterhaltung wird immer lauter und lebhafter. Möglichen verstimmen die Nachbarinnen und erlassen vor Schred; aus dem Sarge taucht der Kopf des "Verstorbenen" empor: "Mutter," sagt seine ruhige, treuerzählige Stimme, "gieb mir doch auch 'n Schnaps!" Unter lautem Geheul stürzen die Nachbarinnen aus der Stube; die Wittve und der Schmied helfen dagegen dem Wiederbelebten aus seinem kalten Sarg und schaffen ihn ins Bett, wo er sich thätiglich wieder erholt hat.

* **Neue englische Münzen.** In England gelangen von diesem Jahre ab sämtliche neuen Gold-, Silber- und Kupfermünzen in einer Fassung zur Ausgabe, welche sich gegenüber den Prägungen früherer Jahrgänge in künstlerischer Beziehung vorthellhaft unterscheidet. Das wesentlichste Unterscheidungsmerkmal ist die Verwendung der neuen Zeichnung des Kopfes der Königin, die Mr. Brock entworfen hat. Dies Bildniß ist nicht von jener Jugendlichkeit, die auf den früheren Ausgaben so eigenthümlich berührt, sondern es zeigt eine ebenso würdige wie charakteristische Auffassung. Im Arrangement der das Haupt schmückenden Krone, die zur Hälfte von dem auf die Schultern der Herrscherin herniederwallenden Spigenkleide bedeckt ist, und in der vornehmen Haltung des Lepters hat der Künstler großes Kompositionstalent bewiesen. Die Reversseiten der Gold- und Silbermünzen haben gegen früher auch vielfache Aenderungen erfahren. So tritt in den 1898er Prägungen zum ersten Male das "Ind. Imp." (Kaiserin von Indien) in der Umschrift des Portraits der Königin auf. Die volle Umschrift lautet nunmehr "Victoria. Dei. Gra. Britt. Regina. Fid. Def. Ind. Imp."

* **Gemüthlich.** In einem Wagen der Potsdamer Bahn saß ein Herr, der wiederholt ein Gespräch mit seinem Gegenüber anzuknüpfen suchte. Als mehrere Versuche mißlungen waren, sagte er endlich: "Verzeihung, wenn ich neugierig erscheine, aber mir ist ganz so, als hätten wir uns schon einmal irgendwo gesehen." Der Angeredete wurde mit einem Male aufmerksam. "Das wäre möglich," sagte er, "vielleicht vergangenen Winter." — "Nun ja," fuhr der Angeredete fort, "mir ist ganz so." — "Ja, das kann sein," erwiderte Jener gelassen und schied sich eben an, ein Schlafchen zu thun, "vorigen Winter saß ich im Judthaus!"

* **Humoristisches.** Gemiechlich. (Aus dem Dresdner Bahnhof in Leipzig.) "Här'n Se, Herr Lokomotivführer, wär'n Se wohl so freundlich und legen die zwei Siebentwärtchen in'n Dampfessel?! Wenn mer in Dräßen ankom'm'n, hol' ich se wieder!" — Aus der Spitalpraxis. Arzt (der dem Kranken einige Schlafpulver verordnet hat): "Nun, Guber, schlafen Sie jetzt besser?" — Patient: "Mei Gott, Herr Doktor, ich könn' schon schlafen, aber grad allemal, wenn i' einmüd, weckt mi' der Wärter auf, damit i' 's Schlafpulver einnehm'!"

Geldmarkt.

Coursbericht der Frankfurter Börse vom 11. Februar. Lombards 5 1/2 Uhr. — Credit-Actien 273 1/2. Disconto-Commandit 189.30. Lombards 82 1/2. Gotthardbahn-Actien 152.70. Laurahütte-Actien 98.20—30. Bochumer 129.20. Gelsenkirchen 146.50—149. Harpener 136—50. 3 pht. Portugiesen —. Dresdener 145.90—146.50. Berl Handels-Gesellschaft 143.80. Banque Ottomane 115.50. Tendenz: sehr fest, Gelsenkirchen steigend auf günstigen Abschluß.

Wasserstands-Nachrichten.

* **Worms,** 11. Febr. Wimpfen meldet rasches Steigen des Neckars. Von gestern auf heute ist eine Zunahme von 1.92 Meter auf 4.88 Meter zu verzeichnen.

* **Koblenz,** 11. Febr. Rhein und Mosel steigen stark. Die Mosel hat Hochwasser.

Geschäftliches.

Tabakraucher machen wir auf die zahlreichen und sehr preiswerthen Spezialitäten der allbekannten Cigarren- und Tabakfabrik von **Fritz Heinze, Gießen**, aufmerksam. Bei billigen Preisen eine vorzügliche Waare zu liefern, das ist das Prinzip dieser Firma, und hat sich dieselbe dadurch binnen wenigen Jahren eine treue Kundenschaft in ganz Deutschland erworben. Conjointen sowohl, wie auch Wiederverkäufeln sei dieselbe hierdurch besonders empfohlen.

S. Stern, Langgasse 10, Specialität in sämtlichen Schneider-Arbeiten. 3867

Die heutige Morgen-Ausgabe umfaßt 36 Seiten und eine Sonder-Beilage.